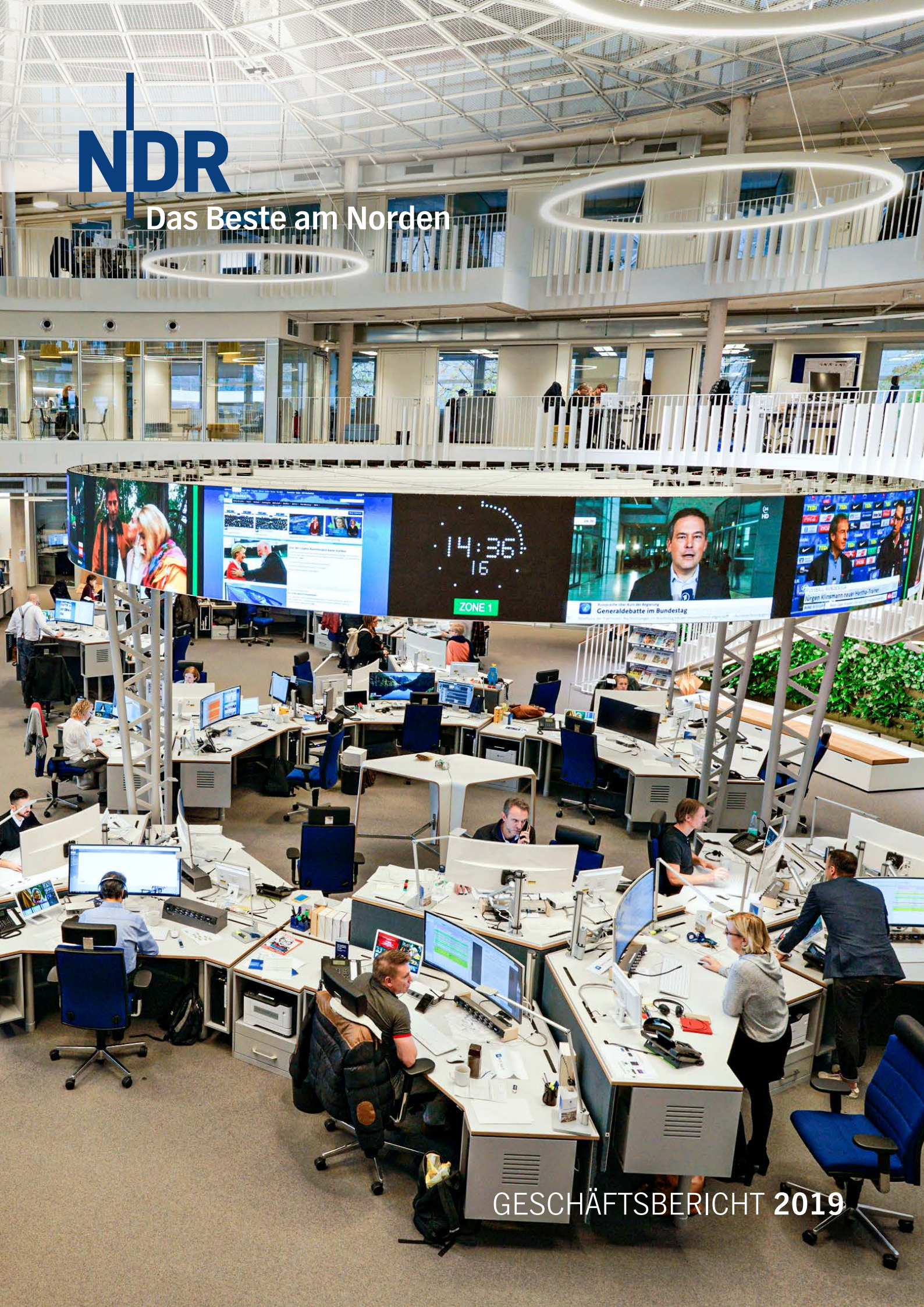


# NDR

Das Beste am Norden



GESCHÄFTSBERICHT 2019



02	<b>VORWORTE</b> Der Intendant Der Vorsitzende des Verwaltungsrates Die Vorsitzende des Rundfunkrates	36	<b>CHRONIK</b>
		52	<b>STATISTIKEN</b>
		62	<b>JAHRESABSCHLUSS</b> Bilanz Ertrags- und Aufwandsrechnung
	<b>SCHWERPUNKTTHEMEN</b>		
08	<b>EINE MUSIK, DIE ALLE ERREICHT</b> Neubeginn mit gutem Bekannten	72	<b>KONZERNABSCHLUSS</b> Konzernbilanz Konzern-Ertrags- und -Aufwandsrechnung Aufstellung des Anteilsbesitzes
12	<b>„NEU GEBOREN 1989“</b> Ein Jahr im Spiegel der Erinnerungen	86	<b>ORGANE</b>
16	<b>„WIR SIND KORRESPONDENT!“</b> Vom Reporter*innenleben in Südostasien	94	<b>ADRESSEN</b>
20	<b>ECHTES FERNSEHEN</b> Oder: Warum tragen Hühner Warnwesten?	96	<b>IMPRESSUM</b>
24	<b>ZEICHEN SETZEN – VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN</b> Nachhaltigkeit: auch im NDR ein Thema	97	<b>ORGANISATIONSPLAN</b>
28	<b>DAS NDR FERNSEHEN WETTERFEST MACHEN</b> Wie nehmen wir unser Publikum zukünftig mit?		
32	<b>NDR INFO – DIE NACHRICHTEN FÜR DEN NORDEN</b> Eine Radiomarkte wird crossmedial		



OBEN: Joachim Knuth, NDR Intendant

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Jahr 2019 war für den Norddeutschen Rundfunk ein aufregendes, bewegendes Jahr – dachten wir. Da kannten wir das Jahr 2020 noch nicht, das durch die Corona-Pandemie und all ihre Auswirkungen – auch auf unsere journalistischen Angebote, die Arbeitsbedingungen unserer Kolleg\*innen, unsere Finanzen – schon jetzt ein historisches ist, mit einem mehr als ungewissen Ausgang.

Aber der Reihe nach – denn dies ist der Geschäftsbericht für das Jahr 2019. Es war thematisch geprägt von der Berichterstattung zu 30 Jahren Mauerfall, die in allen Programmen des NDR als einzigem „Ost-West-Sender“ der ARD (s. S. 12) natürlich besonders breiten Raum eingenommen hat. Alan Gilbert wurde mit einem glanzvollen Antrittsfestival in sein Chefdirigat beim NDR Elbphilharmonieorchester eingeführt (S. 8), „NDR Info“ wurde zu DER Nachrichtenmarke der zentralen NDR Angebote in Fernsehen, Hörfunk und Onlinemedien (S. 32); die Liste ließe sich fortsetzen. Zahlreiche Auszeichnungen für unsere Reporter\*innen, Autor\*innen oder Moderator\*innen (einige ausgewählte finden Sie ab S. 36 in einer Chronik) zeugen von Exzellenz und Alleinstellung unserer Angebote im (nord-)deutschen Medienmarkt.

In das Jahr 2019 fielen zudem zahlreiche wichtige Personalentscheidungen des NDR Verwaltungsrates; und der NDR Rundfunkrat wählte mich zum neuen Intendanten und Nachfolger von Lutz Marmor, der nach zwölf Jahren an der Spitze des Hauses Anfang dieses Jahres in den Ruhestand gegangen ist.

Im Laufe des Jahres 2019 – und zum Ende hin verstärkt – wurden auch die Herausforderungen immer deutlicher, vor denen der NDR steht: Veränderte Mediennutzung und digitaler Wandel bedingen neue Formen von Distribution und Produktion unserer Programme; gleichzeitig müssen wir große finanzielle Einschnitte vornehmen, um Ausgaben und Einnahmen des NDR im Gleichgewicht zu halten. Die Corona-Krise verschärft diese Situation.

Um die Anforderungen zu bewältigen, werden wir uns zukünftig noch stärker auf den Kernauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks konzentrieren und Prioritäten auf das Regionale und die Information setzen. Dabei sind für uns die non-linearen Angebote genauso wichtig wie die linearen Programme. Das ist auch die Voraussetzung dafür, junge Menschen anzusprechen, die wir heute nicht oder nicht mehr erreichen – und bedeutet zugleich, dass wir manches von dem, was wir heute anbieten, anders oder nicht mehr produzieren.

Der Prozess zeigt neben Einspareffekten auch Chancen auf, wie wir durch crossmediales Arbeiten und die Reform unserer Strukturen moderner und zukunftsfähig werden können. Dazu muss sich der NDR verändern, mit einer Kultur der Zusammenarbeit und des Gemeinsinns. Alle Überlegungen stehen allerdings unter einem Vorbehalt – denn noch ist nicht entschieden, ob der Rundfunkbeitrag wie von der KEF empfohlen zum 1. Januar 2021 auf 18,36 € erhöht wird.

In einer Gesellschaft, die zunehmend auseinanderdriftet, wird der NDR weiterhin eine verlässliche Plattform für gesellschaftliche und kulturelle Diskussionen und Meinungsbildung bieten. Die aktuelle Krise zeigt, wie sehr Menschen öffentlich-rechtliche Angebote suchen und unseren Inhalten vertrauen. Darauf wollen wir weiter aufbauen, unser Profil schärfen und den Wert des NDR für die ganze Gesellschaft verdeutlichen: durch Orientierung, Lebensnähe und Meinungsvielfalt.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre. Bleiben Sie gesund!

**Ihr Joachim Knuth**



OBEN: Ulf Birch, Vorsitzender NDR Verwaltungsrat

## WEICHENSTELLUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT DES NDR

**Herr Birch, an der Spitze des NDR hat es 2019 eine Reihe von Veränderungen in den Führungspositionen gegeben. Welche Weichen für die Zukunft hat der Verwaltung gestellt?**

Ja, der NDR Verwaltungsrat hat 2019 eine Vielzahl von zukunftsweisenden Personalentscheidungen getroffen. So ist als Erstes die Wahl von Joachim Knuth zu nennen, der nach dem Ausscheiden von Lutz Marmor auf Vorschlag des Verwaltungsrates vom Rundfunkrat zum neuen Intendanten gewählt wurde. Weitere Veränderungen waren die Wahlen von Andrea Lütke als Direktorin des Landesfunkhauses Niedersachsens und im Juli dieses Jahres zur Stellvertretenden NDR Intendantin, Joachim Böskens als Direktor des Landesfunkhauses

Mecklenburg-Vorpommern, Ulrike Deike als Verwaltungsdirektorin, Katja Marx als Programmdirektorin Hörfunk, Marcus Bornheim als Leiter von ARD-aktuell, Dr. Helge Fuhst als 2. Chefredakteur von ARD-aktuell und Juliane Leopold in die Chefredaktion von ARD-aktuell.

**Warnstreiks im NDR – das hat es länger nicht mehr gegeben. Wie verstehen Sie Ihre Rolle als Verwaltungsrat in diesen Auseinandersetzungen?**

Die Verhandlungen zum Gehaltstarifvertrag wurden von mehreren Warnstreiks begleitet, in denen vor allem gefordert wurde, dass sich der Abschluss an dem des Öffentlichen Dienstes orientieren soll. Am 26. November 2019 wurde nach sieben

Verhandlungsrunden Einvernehmen über die Bestandteile des abzuschließenden Tarifvertrages erzielt. Parallel dazu wurde eine Tarifeinigung über die Mindestvergütung für freie Mitarbeiter\*innen erzielt. Der Verwaltungsrat hat den Tarifergebnissen zugestimmt, die in freier Autonomie von Arbeitgebern und Gewerkschaften zustande gekommen sind.

**Der NDR steht vor großen Herausforderungen. Durch den digitalen Wandel bei gleichzeitig deutlich knapperen Finanzmitteln werden sich auch die Arbeitsweisen entscheidend verändern. Wie sehen Sie den NDR hier aufgestellt?**

Die großen Projekte AG News, Neubau ARD-aktuell und Neubau Haus 24 in Lokstedt machen die Entwicklung des NDR zu einem multimedialen Inhalte-Anbieter mit veränderten Arbeitsweisen sichtbar. Dies gilt ebenso für die Projekte der ARD-Strukturreform, an denen der NDR einen großen Anteil hat. Die Hauptabteilung Personal unterstützt diese umfassenden Veränderungsprozesse. Mittel- und langfristig wird das Augenmerk auf weiteren Einsparungen liegen. Unabhängig davon bleibt der NDR ein attraktiver Arbeitgeber. Dies zeigt die hohe Anzahl an Bewerbungen und die unverändert niedrige Fluktuationsquote. Auch beim Ziel, auf allen Hierarchieebenen langfristig einen Frauenanteil von 50 Prozent zu erreichen, ist der NDR auf einem guten Weg. Das Ziel der Gleichstellung der Geschlechter tragen wir als Verwaltungsrat ganz entschieden mit.

**Zusätzlich zu den schon angesprochenen Herausforderungen kamen die Asbest-Funde in Haus 11 auf dem Gelände in Lokstedt. Wie beurteilen Sie den eingeschlagenen Weg des NDR?**

Im Januar 2019 wurde entschieden, das Gebäude abzureißen und stattdessen einen Neubau zu errichten. Durch das beträchtliche Einsparvolumen, das der NDR in den nächsten vier Jahren erbringen muss, und nach erneuter intensiver Beratung sind wir jedoch mit der Leitung des Hauses übereingekommen, Haus 11 zunächst nicht abzureißen, was wiederum hohe Kosten ausgelöst hätte. Haus 24, das neue Funktionsgebäude, wird die Vorteile einer modernen Flächengestaltung mit einer deutlich längeren Nutzungsdauer vereinen. Für jede Tätigkeit wird es in dem Haus einen Ort geben. Die Arbeit findet nicht mehr an nur einem Schreibtisch statt, auf personenbezogene Einzelbüros wird weitgehend verzichtet. Mit diesem Konzept gelingt es, die Nutzungseinheiten so flächeneffizient wie möglich zu gestalten, um auf jetzt noch unbekanntere künftige Anforderungen flexibel und kostengünstig reagieren zu können.

**Wie bewertet der Verwaltungsrat die aktuelle Empfehlung der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF)?**

Wir haben uns im Verwaltungsrat eingehend mit der Finanzbe-

darfsanmeldung des NDR und der ARD für den Zeitraum 2021 bis 2024 befasst. Die KEF empfiehlt eine Beitragserhöhung um 86 Cent auf 18,36 € ab 2021. Da die Anstalten jedoch bereits in der aktuellen Beitragsperiode Rücklagen aus der Vorperiode zur Kostendeckung verwendet haben, beträgt der monatliche Rundfunkbeitrag de facto schon heute 18,35 €. Hinzu kommt, dass die KEF dem ZDF und dem Deutschlandradio erneut deutlich mehr Mittel zubilligt. Ein ARD-internes Problem besteht darin, dass – anders als der NDR – einige ARD-Anstalten über nennenswerte Eigenmittel verfügen, die die KEF vom Bedarf abgezogen hat. Die Empfehlung der KEF wird im NDR erhebliche Kürzungen und Einschnitte ins Programm zur Folge haben. Ziel der KEF könnte es gewesen sein, die Beitragsempfehlung so gering wie möglich zu halten, um den Ländern zu verdeutlichen, dass ein Indexmodell nicht erforderlich ist.

**Angesichts des wachsenden Marktes der Streaming-Dienste kommt der nicht-linearen Nutzung öffentlich-rechtlicher Programme eine wachsende Bedeutung zu. Ist der Verwaltungsrat hier mit dem NDR auf einer Linie?**

Der Verwaltungsrat plädiert dafür, neben der zeitgemäßen und nutzerfreundlichen Neugestaltung der ARD-Mediathek, einer öffentlich-rechtlichen Verwertungsplattform – möglichst in Kooperation mit dem ZDF und weiteren deutschen Partnern – Vorrang gegenüber einer Bereitstellung von Programminhalten auf kommerziellen Plattformen einzuräumen. Darüber hinaus haben sich die Gremienmitglieder eingehend mit den Online-Angeboten des NDR befasst. Vor allem Jüngere schätzen zunehmend die zeit- und ortsunabhängige Nutzung von Medieninhalten. Umso wichtiger ist es, den Nutzer\*innen die eigenen Inhalte so attraktiv wie möglich zur orts- und zeitsouveränen Nutzung anzubieten. Die neue ARD-Mediathek ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Den Ausbau eigener digitaler Plattformen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks hält der Verwaltungsrat in diesem Zusammenhang für zielführend. Zur Stärkung des digitalen Produktportfolios der ARD in den Bereichen Redaktion, Distribution und Entwicklung werden für den Zeitraum 2020 bis 2022 zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt.



Das Interview führte Gabriele Büchelmaier, Redakteurin für den NDR Geschäftsbericht



OBEN: Frau Dr. Cornelia Nenz, Vorsitzende NDR Rundfunkrat

## AUSTAUSCH ZWISCHEN OST UND WEST IST WICHTIG

**Frau Dr. Nenz, seit der Wiedervereinigung vor 30 Jahren gehört Mecklenburg-Vorpommern zum Sendegebiet des NDR. Werden aus Ihrer Sicht die Menschen und Regionen des jüngsten NDR Staatsvertragslandes angemessen im Programm berücksichtigt?**

Ich habe 2018 eine fünf Monate umfassende Statistik über die geografische Herkunft der Studiogäste in der Sendung DAS! geführt. Nur ein einziger Gast kam aus Mecklenburg-Vorpommern, das waren 0,7 Prozent. Wie es künftig aussieht, sollten wir verfolgen. Auch die NDR-Talk Show könnte einmal daraufhin angesehen werden. Es helfen uns in Ost und West keine Sonntagsreden, wenn das gleichberechtigte und respektvoll-

le Miteinander nicht zur Normalität wird. Ich plädiere für eine bessere Mischung bei den Planungen in den Redaktionen. Auch der Journalismus kann ja nur gewinnen, wenn öfter mal ein ostdeutscher Blick auf politische und historische Ereignisse geworfen wird. Wichtig ist der Austausch mit- und untereinander. Auch im Rundfunkrat.

**Eine Frage, die in die gleiche Richtung, aber auf ein anderes Gebiet zielt: Wie sieht es mit der Gleichstellung im NDR aus?**

Anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Mauerfall“ berichtete Frau Schmutte, die Gleichstellungsbeauftragte des NDR, dass

die Gleichberechtigung der Frau in der DDR bis heute in Ostdeutschland positiv nachwirkt. Dort liegt der Frauenanteil in Führungspositionen insgesamt um fünf Prozent höher als im Westen. Auch die Akzeptanz von berufstätigen Müttern mit kleinen Kindern ist in Ostdeutschland signifikant höher. Die Unterschiede zeigen sich auch im NDR: Die Teilzeitquote fällt in Mecklenburg-Vorpommern deutlich geringer aus, während der Anteil an Frauen in den oberen Vergütungsgruppen höher ist als im restlichen Sendegebiet. Im Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern sind Frauen in technischen Berufen stärker vertreten.

Frau Schmutte hat die Mitglieder des Rundfunkrates weiter u. a. über die zahlreichen Maßnahmen informiert, die der NDR aufgrund der Sexismus-Debatte #MeToo für ein gleichberechtigtes Miteinander zwischen den Geschlechtern auf allen hierarchischen Ebenen in die Wege geleitet hat. So wurde z. B. eine freiwillige und anonyme Belegschaftsumfrage zum Thema Sexismus am Arbeitsplatz durchgeführt, die auf große Resonanz gestoßen ist. Sie ergab, dass sexistisches Verhalten, ob verbal oder nonverbal, im unmittelbaren Arbeitsbereich für Mitarbeiter\*innen des NDR durchaus relevant ist. Der Rundfunkrat stimmt mit der Leitung des Hauses überein, dass ein solches Verhalten nicht geduldet werden kann.

**Der NDR baut seit Jahren seine Angebote im Rahmen der Barrierefreiheit gezielt aus. Welche Haltung hat der Rundfunkrat zu diesen Bestrebungen?**

Der NDR ist innerhalb der ARD Federführer und damit auch Ansprechpartner für Politik und Behindertenverbände in Fragen der Barrierefreiheit. Er bietet ein vielfältiges Angebot in Form von Audiodeskriptionen, Untertitelungen, Gebärdensprache und ein regelmäßiges Angebot an Leichter Sprache. Der Rundfunkrat würdigt das Engagement des NDR für dieses Thema und verfolgt die Fortschritte aufmerksam.

**Ein weiteres Thema, das gerade in letzter Zeit auf vielen Ebenen schnell an Bedeutung gewonnen hat, ist die Nachhaltigkeit. Wie sieht der Rundfunkrat dieses Engagement?**

Der Rundfunkrat hat sich intensiv mit diesem Thema befasst und über die vom NDR bereits realisierten Projekte und ergriffenen Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz informiert, u. a. die Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerks, die energetische Sanierung der Fassade von Haus 1 in Lokstedt sowie die Investition in moderne technische Anlagen und Green IT. Das Gremium befürwortet, dass der NDR auf diesem Gebiet noch mehr Akzente setzen will und dafür im Wirtschaftsplan 2020 einen Nachhaltigkeitsetat in Höhe von 200.000,00 Euro vorgesehen ist.

**Das Jahr 2019 hat für den NDR einen Intendanten-Wechsel gebracht. Nachfolger von Lutz Marmor wurde Joachim Knuth. Welche Impulse erwarten Sie vom neuen Intendanten?**

**ten, in diesen schwierigen Zeiten von Sparmaßnahmen und digitalem Wandel?**

Nach Auffassung des Rundfunkrates gewinnt der NDR mit Joachim Knuth einen profilierten Journalisten mit exzellenter Führungsqualifikation für die verantwortungsvolle Aufgabe des Intendanten. Er hat seine herausragenden Managementfähigkeiten in den verschiedensten Funktionen unter Beweis gestellt und genießt über den NDR hinaus große Wertschätzung. Der Rundfunkrat ist überzeugt, dass er den NDR auch im medialen Wandel hervorragend führen wird. Lutz Marmor hat in den vergangenen zwölf Jahren den NDR verantwortungsvoll und erfolgreich geführt und das Unternehmen nachhaltig geprägt. Ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet wurde Angela Böckler, die Verwaltungsdirektorin des NDR. Mein Respekt gebührt ihr für ihre herausragende Kompetenz und Einsatzbereitschaft für den NDR. Der Rundfunkrat dankt beiden sehr herzlich für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

**Wie wird sich aus Ihrer Sicht die Arbeit des Rundfunkrates zukünftig gestalten?**

Ich hoffe, dass der Rundfunkrat in seiner Satzungsänderung beschließt, seine Sitzungen im Grundsatz öffentlich abzuhalten. Die Öffentlichkeit, die wir Rundfunkräte gegenüber dem NDR vertreten sollen und wollen, hat ein Anrecht darauf mitzuerleben, wie hier im demokratischen Prozess Entscheidungen zustande kommen. Alle anderen Rundfunkräte der öffentlich-rechtlichen Medien in Deutschland praktizieren dies bereits. Der Rundfunkrat wird sich auch weiterhin im Auftrag der Beitragszahlerinnen und Beitragszahler mit der Qualität der Nachrichtensendungen im Fernsehen, im Radio, aber auch Online, beschäftigen und außerdem ein besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung der ARD Mediathek und die Stärkung der eigenen digitalen Verbreitungsplattformen legen.



Das Interview führte Gabriele Büchelmaier, Redakteurin für den NDR Geschäftsbericht



## EINE MUSIK, DIE ALLE ERREICHT NEUBEGINN MIT GUTEM BEKANNTEN

Charismatisch, weltoffen, kreativ: Mit Alan Gilbert kehrt ein guter Bekannter nach

Hamburg zurück, der mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester neue Wege beschreiten will – nicht nur in der Beziehung zu „seinen“ Musiker\*innen, sondern auch bei der Vermittlung klassischer Musik und der Verbindung zum Publikum. Seine politische und gesellschaftliche Verantwortung als Künstler nimmt er genauso ernst wie seine ungewöhnlichen Musikprojekte.

Von Anfang an war es eine enge Beziehung. Eine Beziehung, die 2004 begann, als Alan Gilbert zum Ersten Gastdirigenten des NDR Elbphilharmonie Orchesters berufen wurde, damals noch das NDR Sinfonieorchester. Bis 2015 hatte er diesen Posten inne. Mit Beginn der Spielzeit 2019/2020 kehrte der US-Amerikaner, der 2017 Music Director der New Yorker Philharmoniker war, als Chefdirigent zurück in den deutschen Norden, zu „seinem Orchester“, wie er es ausdrückte. Und wer Alan Gilbert bereits vor seinem Amtsantritt bei verschiedenen Projekten mit den Musiker\*innen des NDR erlebt hat – etwa bei den fulminanten Aufführungen von György Ligetis Oper „Le Grande Macabre“ im April 2019 in der Elbphilharmonie –, der weiß, wie er das gemeint hat.

### BEGINN EINER SPANNENDEN REISE

Das NDR Elbphilharmonie Orchester ist für den 54-Jährigen seine musikalische Heimat. „Weltweit ist es eines der Orchester, das ich wohl am besten kenne, und ganz sicher ist es eines der Orchester, das ich am meisten liebe. Seit langem betrachte ich das NDR Elbphilharmonie Orchester als Familie, und es ist eine Ehre, in dieser neuen Funktion zurückzukehren“, sagte Alan Gilbert im September 2019, als er sich in seiner neuen Rolle der Öffentlichkeit mit einem Konzertreigen vorstellte.

Sechs facettenreiche Projekte konzipierte er für sein Festival zum Amtsantritt, mit denen er Brücken baute zwischen Tradition und Moderne, zwischen ihm, dem Orchester und dem

Publikum. Sechs Projekte, mit denen er zeigte: Das sind wir und dahin geht unsere gemeinsame Reise. „Ich hoffe, das Publikum lässt sich auf unsere Reise ein und geht den Weg gemeinsam mit uns.“

Der Beginn dieser Reise wurde von einer gespannten Erwartung der Musiker\*innen, der Öffentlichkeit und nicht zuletzt von Alan Gilbert begleitet. Und gleich am Anfang wurde deutlich: Die große Freude am gemeinsamen Musizieren und das gegenseitige Vertrauen machte den Zauber dieses Neubeginns aus. Der Funke sprang über: Seine „Opening Night“, sein Auftaktkonzert, wurde vom Publikum und von den Medien frenetisch gefeiert. Alan Gilbert präsentierte sich als emphatischer Impulsgeber für das Orchester. „Ein Chefdirigent“, erklärt er, „kann vieles für ein Orchester sein. Natürlich ist er das Gesicht des Ensembles. Grundsätzlich aber geht es mir darum, jeder einzelnen Musikerin, jedem einzelnen Musiker die Möglichkeit zu eröffnen, das Beste zu geben und zugleich ein einheitliches, unausweichliches Klangerlebnis zu erschaffen.“ Wie das geht? Indem er die musikalischen Linien der Musiker\*innen aufnehme, weiterentwickle und ausbalanciere, so Gilbert.

Das Ergebnis sei ein musikalischer Fluss, dem er als Dirigent folge und den er zugleich steuere. Sein Ziel sei es, dass die Musik letztlich aus sich selbst heraus spreche. Dann würden jene Konzertmomente entstehen, die alle in ihren Bann ziehen. „Das ist magisch“, konstatiert er: „Jeder Zuschauerin, je-



**OBEN:** Alan Gilbert (Mi.) mit Hörfunkdirektor Joachim Knuth (L.) und Intendant Lutz Marmor

**MITTE OBEN:** Beginn der Kammermusikreihe „#übelst unverstärkt“ im Hamburger Klub „Übel & Gefährlich“

**MITTE UNTEN:** Start der neuen Saison mit der „Opening Night“ in der Elbphilharmonie Hamburg



dem Zuschauer möchte ich einen leidenschaftlichen, zutiefst musikalischen Moment ermöglichen.“

#### DER DIRIGENT ALS TEIL DES ORCHESTERS

Musik und das, was er gemeinsam mit dem Orchester transportieren möchte, steht für Alan Gilbert im Vordergrund. Und so verwundert es kaum, dass er – der Chefdirigent – im Rahmen seines Einstandes selbst zur Bratsche griff und in einem Kammerkonzert mitwirkte. „Ich liebe es, selbst zu spielen, das ist ein großer Spaß und eine tolle Möglichkeit, die Musikerinnen und Musiker auf eine ganz andere Art und Weise noch näher kennenzulernen.“

Nähe ist ihm wichtig. Auch zum Publikum. Alan Gilbert möchte ins Gespräch kommen. „Wir leben in einer wechselvollen Zeit, in einer Welt, in der sich viel verändert – politisch, kulturell, sozial. Musik kann die Menschen zusammenbringen. Als Musiker habe ich die Chance gehört zu werden. Diese Plattform kann ich nutzen, um über aktuelle Fragen zu diskutieren.“ Aus diesen Gründen war es Alan Gilbert ein großes Anliegen die Reihe „IDEAS | On Music“ einzuführen, in der er zusammen mit

NDR Moderatorin Susanne Stichler unterschiedliche Gäste zum Talk im „Nachtasyl“ des Thalia Theaters in Hamburg trifft. Auch „#übelst unverstärkt“ ist ein von ihm initiiertes Konzertformat, das Klassik in den Club bringt.

#### WIE KLINGT DER KLIMAWANDEL?

Dass es für Alan Gilbert selbstverständlich ist, sich als Künstler seiner gesellschaftlichen und politischen Verantwortung bewusst zu sein, war in Hamburg bereits vor neun Jahren zu erleben. Nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima im März 2011 widmete er auf Anregung der Musiker\*innen des NDR Elbphilharmonie Orchesters ein Konzert in der Laeiszhalle den Opfern und spendete seine Gage. Ende 2019 schauten Menschen rund um den Globus zu, als Alan Gilbert und das NDR Elbphilharmonie Orchester die „For Seasons“ auf die Bühne der Elbphilharmonie brachten – eine musikalische Adaption von Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, das den Klimawandel hörbar macht und ehrenamtlich von den Musiker\*innen initiiert wurde. „Wir sind begeistert, welche große, positive Resonanz wir zu diesem Projekt erfahren haben“, so Gilbert, „unsere Botschaft hat viele Menschen erreicht:



**OBEN:** Engagiert und zugewandt: Chefdirigent Alan Gilbert bei der Probe

Hört hin und gebt dem Thema die Bedeutung, die es längst gebraucht hätte.“

Für eine Musik, die alle erreicht – dafür tritt Alan Gilbert ein: „Gute Musik ist etwas, das für alle zugänglich und für alle verständlich sein sollte.“ Daher werden die meisten seiner Konzerte live gestreamt. Dass er auch in den sozialen Netzwerken seine Musikprojekte erklärt und in seinen Konzerten hin und wieder das Wort ergreift, ist für ihn nicht ungewöhnlich. Er möchte keine Kunst für den Elfenbeinturm machen. Vielmehr ist es ihm wichtig, mit seinen Konzerten Nähe zum Publikum zu schaffen: mit Programmen, die anregen, die einen neuen Blick auf Klassiker wie Beethoven, Brahms und Bruckner werfen, weil er sie in einem neuen Kontext präsentiert und mit Musik unserer Zeit kombiniert.

#### WICHTIG: DIE TALENTFÖRDERUNG

Gilbert möchte sein Publikum teilhaben lassen an dem, was ihm als Künstler, als Musiker und als Mensch viel bedeutet. Dazu gehören auch musikalische Talente, denen er gemeinsam mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester eine Bühne gibt. Zwei Förderprogramme zur Unterstützung von hoffnungsvollen Nachwuchstalente – Associate Artist und Conductor Fellow der Akademie des Orchesters – hat er neu ins Leben gerufen. „Das war mir ganz wichtig“, erklärt er. „Auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung für Orchestermusiker wird in der Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters ja schon Großartiges geleistet. Es ist wunderbar, dieses Ange-

bot um Möglichkeiten für Dirigenten und junge Solisten erweitern zu können.“ Alan Gilbert spricht aus eigener Erfahrung. Er selbst war Assistent des ehemaligen NDR Chefdirigenten Christoph von Dohnanyi, als dieser Chef des Cleveland Orchestra war. „Das ist eine großartige Chance“, weiß Alan Gilbert, „weil man in dieser Zeit unheimlich viel lernt. Ähnliches gilt natürlich auch für junge Instrumentalisten: Je mehr sie Gelegenheit bekommen, mit guten Orchestern zusammen zu arbeiten, desto besser.“

Musik gehört für Alan Gilbert untrennbar zum Leben dazu. Dies möchte er allen vermitteln. „Wir spielen nicht vor einem Publikum, wir spielen für ein Publikum“, sagt er. „Mir ist es wichtig, eine Beziehung besonders zu den Menschen hier im Norden aufzubauen, damit sie genau das empfinden, was wir empfinden: Musik als Teil des Lebens.“

—  
**Bettina Brinker**

Presse und Information





## „NEU GEBOREN 1989“

### EIN JAHR IM SPIEGEL DER ERINNERUNGEN

Am 9. November 1989 fällt die Mauer, das Ende der DDR wird eingeläutet.

Der NDR bringt für das Projekt „Neu geboren 1989“ Zeitzeugen aus Norddeutschland zusammen, die im „Wendeherbst“ 30 Jahre alt waren. Sie unterhalten sich mit jungen Menschen, die heute 30 Jahre alt sind. In sechs Multimedia-Dokumentationen erzählen sie ihre Geschichte(n).



„Wir sind die Zwillinge aus Lalendorf, die am 9.11.1989 gemeinsam zur Welt gekommen sind!“, tippte Anika Leese in das Online-Kontaktformular des NDR Landesfunkhauses Mecklenburg-Vorpommern. Wie sie haben sich rund 80 Menschen auf einen Aufruf des NDR gemeldet. Gesucht wurden Menschen der Jahrgänge 1989 und 1959. Die einen wurden im Jahr des Mauerfalls geboren, die anderen wurden zu dem Zeitpunkt 30 Jahre alt.

#### BLIND DATE IM STUDIO

Einige Monate nachdem Anika Leese dem NDR beherzt geschrieben hat, sitzt sie im Sommer 2019 etwas aufgeregt in Schwerin in einem Studio. Sie hat sich auf ein blind date vor laufenden Fernsehkameras eingelassen. Ihr gegenüber sitzt Reinhard Wienecke, der 1989 so alt war wie Anika jetzt: knapp 30. Die beiden haben sich nie zuvor gesehen, doch die Redaktion weiß von einigen Gemeinsamkeiten. Anika hat eine Zwillingsschwester, Reinhard einen Zwillingenbruder, beide haben berufliche Erfahrungen im Sozialmanagement.

Lampen werden gerückt, Mikrofone angebracht, noch kurz am Sacko gezupft, abgepulvert, man will sich duzen. Dann heißt es: Kameras laufen! Reinhard stellt die erste Frage: Wann Anika überhaupt bewusst geworden sei, dass es einmal eine DDR gab? Anika lacht: So lange sie denken kann! Bei jeder ihrer Geburtstagsfeiern ist die DDR Gesprächsthema, ebenso wie die Deutsche Einheit. Kaum verwunderlich. Am Tag des Mauerfalls wurde Anika um 8.55 Uhr im Kreiskrankenhaus Teterow gebo-

ren. Ihren DDR-Impfausweis hat sie bis heute aufgehoben. Früh bemerkte sie, dass in der Familie davon gesprochen wurde, man fahre jetzt „in den Westen“, stets wurde ihr und ihrer Zwillingsschwester Annemarie eingebläut, dass sie beide Chancen hätten, die den Eltern und Großeltern verwehrt waren. „Das hat uns geprägt“, erzählt sie. Mit diesem „indirekten Druck“, Chancen auch zu nutzen, seien die Schwestern aufgewachsen.

#### EIN LEBEN GEGEN DAS SYSTEM

Reinhard Wienecke fragt sich, ob es wohl schwerer ist, mit einer solchen Freiheit aufzuwachsen? Was jungen Menschen heute Orientierung bietet? Darüber spricht er oft mit seinem Sohn, der so alt ist wie Anika. Für ihn selbst, erzählt er, hat sich diese Frage in der DDR gar nicht erst gestellt. Als er am 9. November 1989 im Autoradio von den Ereignissen in Berlin hörte, habe er erst anhalten müssen, um sich zu sammeln. „Bin ich noch ganz richtig im Kopf?“, dachte er.

Reinhard brauchte damals eine Weile um sich neu zu sortieren, denn sein bisheriges Leben hat stets in der Auseinandersetzung mit dem politischen System der DDR stattgefunden. Nach dem Mauerfall musste er sich plötzlich fragen: „Womit setze ich mich denn jetzt auseinander?“. In der DDR durfte Reinhard kein Abitur machen, auch berufsbegleitend nicht. Eine Lehrstelle finden? Schwierig für ihn, der früh im Sozialismus aneckte. Er verweigerte den Dienst an der Waffe, wurde Bausoldat, von der Stasi beobachtet, bearbeitet und verhaftet.





**LINKS:** Redakteurin Siv Stippekoehl (Mitte) mit den Gesprächspartnern Britta und Georg

**MITTE:** Anika (r.) mit ihrer Zwillingsschwester, mit der sie gern wieder zusammenleben würde

**RECHTS:** Angeregte Gesprächsrunde mit Reinhard Wienecke (Mi.) im Schweriner Funkhaus



Reinhard arbeitete als Jugenddiakon, testete die Grenze zwischen kirchlicher Jugendarbeit und staatlicher Kontrolle aus, obwohl er manch einem sozialistischen Ideal durchaus etwas abgewinnen konnte.

#### WAR DOCH NICHT ALLES SO SCHLECHT?

All' das erzählt er Anika, für die viele familiäre Schilderungen der DDR-Realität heute schier unvorstellbar sind. „Wie konnte man das nur aushalten?“, fragt sie sich. Meinungsfreiheit, auch andere Meinungen als die eigene auszuhalten, ist Anika extrem wichtig. Manchmal, erzählt sie, ruft sie in Gesprächen mit Älteren genervt aus: „Mensch, jetzt könnt Ihr doch endlich mal reden, einfach mal sagen, was Ihr denkt!“. Anika gibt es jedoch zu denken, dass man in der DDR, nach allem, was sie so hört, ja auch gut leben können. „Wenn man sich angepasst hat... allein die Kinderbetreuung!“ Oder: „... wir hatten ja auch eine selbst geschaffene Vollbeschäftigung.“ Mit „wir“ meint Anika „wir im Osten“.

Reinhard nickt. Das stimme schon, aber wenn die Kinder im Kindergarten Panzer malen sollten, war er eben nicht begeistert. Wer in der DDR eine abweichende Position vertrat, wurde schnell zum „Feind“, deshalb stellt er sich auch gegen jegliche Verklärung. Reinhard empfindet es bis heute als riesiges Glück, dass er nach 1989 sein eigenes Leben noch einmal

ganz neu in einer großen Freiheit gestalten konnte. Er durfte endlich studieren, „das war unwahrscheinlich toll!“. Er erzählt Anika aber auch von der Verpflichtung zur Solidarität und dass er erlebt hat, wie viele damals ältere Menschen durch Arbeitslosigkeit Sicherheit und Halt verloren.

#### EINMAL OSSI ...

Auch Anikas Mutter musste sich umorientieren. Anika selbst ging später wegen besserer beruflicher Perspektiven in den Westen, lebte viele Jahre in Hamburg. „Ich war da immer der Ossi, obwohl ich ja erst 1989 geboren bin! Irgendeinen Spruch gab es immer“. Einmal hätten Kollegen ihr zum Geburtstag eine Mauer auf dem Schreibtisch aufgebaut und als sie im Landkreis Harburg ab 2015 in den Sozialbehörden Leistungen für Flüchtlinge koordiniert, hört sie von vielen älteren Kolleg\*innen, das sei ja wie damals, als die vielen Ostflüchtlinge gekommen seien! Das alles war nie böse gemeint, erzählt sie lachend, sie habe es auch nicht so aufgefasst, aber für sich gemerkt: Hamburg ist eine tolle Stadt, aber eben nicht ihre Heimat, auch weil sie anders sozialisiert ist.

Mehr als eine Stunde sprechen Anika und Reinhard über 1989, ihre Erfahrungen und den aktuellen Stand der Deutschen Einheit. Insgesamt sechs solcher Generationengespräche werden aufgezeichnet.

#### 1989 – EIN JAHR DER ZÄSUR

Die ursprünglich im Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern entstandene Programmidee, 30 Jahre nach dem Mauerfall – neben gemeinschaftlichen Sondersendungen mit dem Landesfunkhaus Schleswig-Holstein am früheren Grenzübergang Selmsdorf/Schlutup – aus unterschiedlichen Perspektiven und differenziert auf die Zäsur von 1989 zu blicken, wurde auch vom Programmbereich Online und Multimedia aufgegriffen. So entstand ein umfangreiches Visual Storytelling für ndr.de, in denen die Lebensgeschichten der Protagonist\*innen durch Infografiken ergänzt wurden. Mehrere Wochen arbeitete ein Team an dem aufwändigen Projekt, das am 2. Oktober 2019 online ging ([ndr.de/neugeboren89](http://ndr.de/neugeboren89)).

Für das regionale Nordmagazin im NDR Fernsehen entstand eine sechsteilige sonntägliche Serie, im Hörfunk wurden Sendungen und Serien für NDR 1 Radio MV und NDR Info produziert. Gemeinsam mit dem Programmbereich Zeitgeschehen des NDR Fernsehens gab es eine Sondersendung für den Nachmittag des 9. November 2019: „Neu geboren '89“. In der Talkrunde mit Tagesschau-Sprecher Jan Hofer aus dem Foyer des Funkhauses in Schwerin saß auch Reinhard Wienecke und diskutierte unter anderem mit N-JOY Morningshow-Moderator Andreas Kuhlage und dem „Gundermann“-Regisseur Andres Dresen. Im „Hanseblick – 30 Jahre ohne Grenzen“

besuchte Moderator Thilo Tautz Reinhard Wienecke in Carlow im früheren Grenzgebiet. Er ist dort Bürgermeister, weil er sich auch weiter einbringen möchte.

Und auch Anika stand in diesem Jubiläumsjahr noch mehrmals vor der Kamera, zusammen mit ihrer Zwillingsschwester für die Fernsehdokumentation „Novemberkinder – Geboren am 9. November 1989“ in der Sendereihe „Unsere Geschichte“. Übrigens: Sie ist noch vor ihrem 30. Geburtstag in den Osten zurückgezogen, arbeitet in Rostock als Abteilungsleiterin beim Amt für Jugend, Soziales und Asyl. Ihr Wunsch für die nächsten 30 Jahre: mehr Einheit und dass es bald keine Rolle mehr spielt, im Osten oder im Westen geboren zu sein.

#### Siv Stippekoehl

Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern  
Programmbereich Fernsehen





## „WIR SIND KORRESPONDENT!“ VOM REPORTER\*INNENLEBEN IN SÜDOSTASIEN

Überbordende Farbenpracht, nie gekannte Gerüche, großartige Schönheit,

deprimierende Armut: Das Berichtsgebiet von Lena Bodewein und Holger Senzel

umfasst 14 Länder. Seit 2016 ist Singapur ihr Standort. Mit den beiden

NDR Korrespondenten berichtet erstmals ein Ehepaar für die ARD aus dem Ausland.

Teil des Teams ist auch Sohn Johnny, der immer den wöchentlichen Podcast

„Die Korrespondenten“ einleitet.

Die Luft ist dick wie Suppe, erfüllt von süßlich-schwerem Blumenduft, dem Aroma überreifer Früchte und würzigen Schwaden aus Garküchen. Von Glasfassaden der Hochhäuser läuft Kondenswasser, Schweiß bricht sturzbachartig aus allen Poren. Auf provisorischen Altären in der Keong-Saik-Road glimmen Räucherstäbchen, eine alte Katze döst wie jeden Tag vor der Tür des ARD-Studios. Hier ist seit vier Jahren unser Arbeitsplatz. Die Basis für sämtliche Einsätze in Südostasien.

### VIELFALT IST UNSER ALLTAG

Von Singapur aus berichten wir über 14 Länder. Kommunistische Volksrepubliken wie Vietnam und Kambodscha, bitterarme Länder wie Laos und Myanmar, das superreiche Singapur, die Militärdiktatur Thailand, das Scharia-Sultanat Brunei – Südostasien-Korrespondent\*in ist in etwa so bunt und vielfältig, als würde man sagen: Ich gehe nach Europa. Dazu Neuseeland, Australien, die Südsee.

Es ist das erste Mal, dass die ARD ein Ehepaar entsandte, das sich eine Korrespondent\*innenstelle teilt. Wir wechseln uns wochenweise ab: Wer keinen Dienst hat, kümmert sich um Kind und Haushalt, aber so scharf lässt sich das natürlich nicht immer trennen. Und unser inzwischen neunjähriger Sohn ist längst Teil des Teams.

„Hier sind Johnny Senzel, Lena Bodewein und Holger Senzel live aus Singapur“, so leitet er jede Woche unseren Podcast „Die Korrespondenten“ ein. Eine tolle Möglichkeit, nicht

nur journalistische Inhalte zu transportieren, sondern vom Leben einer Familie in Südostasien zu erzählen. Geckos im Mülli, Reportagen aus dem Kleiderschrank, Oktoberfest in Singapur. Wie sehr der Job unser Familienleben prägt, wird uns klar, wenn Johnny seinen Freunden von Tsunamis und Bombenanschlägen erzählt, über die seine Eltern berichten. Oder den Mundschutz mit Pfefferminzaroma vorführt, den Vater vom Erdbeben aus Indonesien mitgebracht hat – wegen des Leichengeruchs.

### INTERVIEW MIT PISTOLE

Manchmal geben wir uns bei unseren Reisen die Klinke in die Hand: Holger kommt von den Waldbränden in Australien, Lena fliegt nach Neuseeland, um über den Jahrestag des Massakers von Christchurch zu berichten. Vor den Wahlen in Thailand sprechen wir mit Politikern, Oppositionellen, Familien. Bei solchen Einsätzen unterstützen uns sogenannte Stringer\*innen: einheimische freie Mitarbeiter\*innen, die Kontakte herstellen und bei Interviews dolmetschen. Dabei müssen wir aufpassen, dass wir unsere Mitarbeiter\*innen vor Ort oder Gesprächspartner\*innen niemals in Schwierigkeiten bringen. „Unsere Regierung verachtet die Demokratie, und der König ist ein Wahnsinniger“, das Zitat – leichtfertig in unser Mikrofon gesprochen – ist journalistisches Gold. Wir haben es nicht verwendet, denn es hätte den O-Ton-Geber für Jahre hinter Gitter bringen können. Auf den Philippinen ist der blutige Anti-Drogen-Krieg des Rodrigo Duterte größtes Thema. Wir sind in den Slums von Manila mit Polizisten unterwegs und spre-



OBEN: Lena Bodewein interviewt einen Bewohner eines Elefantenheims in Thailand

RECHTS: Holger Senzel berichtet von den Waldbränden in Australien



chen mit Müttern und Frauen von Süchtigen, die von der Polizei erschossen wurden. Treffen Journalisten, die vor dem Gespräch ihre Pistole auf den Tisch legen – in ständiger Angst, für kritische Berichterstattung ermordet zu werden. Wir berichten über den Totenkult auf Sulawesi, bedrohte Orang-Utans auf Borneo, Plastikmüll vor Bali. Zuweilen schlägt es uns an Orte von atemberaubender Schönheit – oft aber begegnen uns auch niederschmetternde Armut und deprimierendes Elend. In Laos treffen wir Kinder ohne Arme und Beine, die beim Spielen auf die Minen eines längst vergessenen Krieges getreten sind. In Myanmar betteln uns Rohingya – Angehörige der verfolgten muslimischen Minderheit – in Flüchtlingslagern um Essen an, Kranke fiebern im Dreck ohne Aussicht auf medizinische Hilfe. Um das ganze Ausmaß von Armut zu erfassen, musst du sie riechen. Ja, Armut riecht, sie stinkt sogar: nach ranzigem Fett und Kohlefeuern in fensterlosen Hütten, altem Schweiß, ungewaschenen Kleidern, überlaufenden Toiletten, verdorbenem Essen.

#### DER BLICK AUF DIE WELT – VERÄNDERT

Zu Hause fallen uns plötzlich Dinge auf, die wir normalerweise für selbstverständlich halten: Wasser aus der Dusche, saubere Toiletten, ein kalter Drink. Vor allem aber: Unsere Lieben sind am Leben und wohlauf. Diese Abende auf der Terrasse, wenn einer von uns von einer Recherche zurückkehrt, lassen uns die geteilte Stelle besonders schätzen. Dass wir Erlebnisse miteinander teilen können, schweißt uns auch als Paar und Familie noch enger zusammen. Die Schwierigkeiten und Herausforderungen des Anderen zu verstehen. Einander unterstützen zu können.

Wir blicken anders auf die Welt, seit wir auch über ihre Schattenseiten berichten. Dankbarer und demütiger. Wir sind uns bewusst, wie reich und privilegiert wir sind. Wie fragil Glück, das Leben gar zuweilen ist – und dass wir jeden Tag davon feiern sollten. Auch unsere Heimat erscheint uns in neuem Licht: Mehr denn je wissen wir zu schätzen, dass wir aus einem der wohlhabendsten, gerechtesten, freiesten Länder der Erde kommen.



OBEN: Lena Bodewein im Kreis von Schüler\*innen auf Kiribati

#### SINGAPUR – EIN STREBERSTAAT

Singapur wirkt zuweilen wie eine Karikatur deutscher Perfektion. Handwerker kommen pünktlich auf die Minute, in der U-Bahn könnte man vom Boden essen, Zug-Verspätungen stehen am nächsten Tag in der Zeitung. In der Pisa-Studie belegt der Stadtstaat jedes Mal einen der vorderen Plätze. Ein Streberstaat. Die Menschen sind höflich und voller Rücksichtnahme, es gibt wunderschöne Gärten und Grünanlagen, ehrgeizige Architektur, phantastisches Essen, Strand und Meer, Shakespeare im Park, die Infrastruktur ist nahezu perfekt, die Straßen sind sicher – wenn irgendwo ein Fahrrad geklaut wird, verhängt die Polizei über das Viertel „crime alert“.

Das Leben ist angenehm in der 5,6 Millionen-Metropole, aber auch sehr reguliert. Bag-down-Benny, Hush-Hush-Hanna oder Stand-Up-Stacy lehren mit Sinnsprüchen auf bunten Postern richtiges Verhalten in der U-Bahn – das ganze Leben eine einzige Erziehung. „Probleme gibt es nur dort, wo Regierungen alle vier oder fünf Jahre wechseln“, erklärt ein Taxifahrer dem

ausländischen Fahrgast. Seit 60 Jahren herrscht hier dieselbe Partei und verhält sich gegenüber ihren Bürger\*innen wie ein autoritärer Vater, der am besten weiß, was gut für seine Kinder ist. Vieles macht sie durchaus richtig, die rigide Einschränkung des Autoverkehrs etwa – aber das funktioniert natürlich vor allem deshalb so reibungslos, weil sich kein Protest rührt.

In Sachen Pressefreiheit belegt Singapur stets einen der hinteren Plätze – fast alle Medien sind in Regierungs- oder Parteibesitz, das Internet ist stark reguliert. Drogendealer werden gehängt, kein Staat vollstreckt im Verhältnis zur Bevölkerung so viele Todesurteile. Graffiti-Sprayer werden mit Stockhieben bestraft. Es machte uns nachdenklich, als unser Sohn auf seinen ersten Bildern in Singapur Überwachungskameras gemalt hat.

#### WAS FEHLT? WEIHNACHTEN!

Das Beste an unserem Beruf? Wir gehen jeden Abend ein Stück klüger ins Bett, als wir morgens aufgestanden sind. Vier Jahre schon leben und arbeiten wir in Südostasien – die Zeit rast, wenn es keine Jahreszeiten gibt. Das erste zarte Frühlingsgrün, das bunte Herbstlaub, die Novemberstürme gibt es nicht in Singapur. Hier ist immer Sommer, 33 Grad und schwül. Um sieben Uhr morgens geht die Sonne auf, um sieben Uhr abends geht sie unter – 365 Tage im Jahr. Das hindert uns aber nicht daran, vor Weihnachten Freunde und Bekannte zum Glühwein-Trinken mit Lebkuchen und Stollen einzuladen. Vorhänge zu, Klimaanlage auf volle Pulle, und schon schmeckt es fast wie zu Hause.

#### Lena Bodewein

Korrespondentin im ARD-Studio Singapur

#### Holger Senzel

Korrespondent im ARD-Studio Singapur





## ECHTES FERNSEHEN ODER: WARUM TRAGEN HÜHNER WARNWESTEN?

Vier Länder, fünf Landwirte und eine kurzweilige halbe Stunde – das sind die

Zutaten der Vorabend-Doku-Soap Hofgeschichten. Wie „alte Bekannte“ treffen die Zuschauer\*innen jeden Freitag um 18.15 Uhr die immer gleichen Protagonist\*innen und können deren Alltag auf den Höfen hautnah verfolgen. Die Hofgeschichten sind eine Gemeinschaftsproduktion aller vier NDR Landesfunkhäuser.

Wenn Autor\*innen und Kamerateams jede Woche auf den Hof rollen und ihr Equipment auspacken, birgt das die Chance für besonders authentische Momente. Da bleiben die Gummistiefel auch mal schmutzig und werden für die Dreharbeiten nicht mehr frisch geputzt, und es wird nicht jedes Wort vor laufender Kamera auf die Goldwaage gelegt. Es entwickelt sich ein Vertrauensverhältnis zwischen Autor\*innen und Protagonist\*innen: Ist eine\*r nicht zufrieden mit der Berichterstattung, begegnen sich beide nächste Woche wieder und klären es. Für ein Reportageformat im Fernsehen ergibt sich so eine besondere Glaubwürdigkeit – und die Zuschauer\*innen scheinen das auch wahrzunehmen.

Die Medienforschung bestätigt den Macher\*innen des Formates einen beachtlichen Erfolg: Auf dem Sendeplatz stieg der Marktanteil kurz nach der Einführung der Sendung 2019 um 2,1 Prozent auf neun Prozent. Das Publikum ist deutlich jünger als bei anderen Vorabendsendungen – 64 statt 68 Jahre im Schnitt. Die Hauptursache hierfür sind Zugewinne bei den 40- bis 49-Jährigen.

### EIN THEMA, DAS ALLE ANGEHT

Natürlich wird aktuell in allen Medien umfassend über die Situation in der Landwirtschaft berichtet. Wetterschäden, Hofsterben, Milchkrise, Schweinegrippe – die norddeutschen Landwirte müssen sich großen Herausforderungen stellen und befinden sich in einem ihrer größten Veränderungsprozesse. In Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpom-

mern und Niedersachsen gibt es über 55.000 landwirtschaftliche Betriebe und mindestens genauso viele Geschichten. Und all' diese Landwirte und ihre Familien müssen Antworten finden auf große Fragen: Weiter wachsen oder am Ende doch weichen? Weiter konventionell arbeiten oder auf Bio umsteigen? In einen Hofladen investieren? Mehr Platz für die Tiere? Und auf Glyphosat verzichten? Was ist mit der eigenen Zukunft: Wer übernimmt später den Hof? Das Ringen um die richtigen Antworten zeigen die Protagonist\*innen der Hofgeschichten Woche für Woche. Und auch für die Zuschauer\*innen hat das Thema Landwirtschaft eine hohe Relevanz, und zwar jeden Tag, an dem sie im Supermarkt am Gemüsestand, dem Kühlregal oder der Fleischtheke stehen und sich zwischen Discounterangeboten und Bioprodukten entscheiden müssen.

### DAS ERFOLGSREZEPT: NÄHE UND REGIONALITÄT

Aber während viele Berichte an Anlässe wie Demonstrationen oder politische Entscheidungen geknüpft sind, betrachten die Zuschauer\*innen in den Hofgeschichten den Alltag. Jede Familie, die sich bereit erklärt mitzuwirken, wird mindestens zehn Wochen lang begleitet. Bei Birgit Mählmann war es am Ende ein ganzes Jahr. Die Obstbäuerin im Alten Land vor den Toren Hamburgs bewirtschaftet ihren Hof gemeinsam mit Ehemann Ralf und Sohn Jan. Das Kamerateam ist dabei, wenn der Hagel im Frühjahr die Blüten zerstört, die Äpfel im Sommer vor dem Sonnenbrand geschützt werden müssen und die Chefin mit ihrem roten Porschetrecker im Herbst über die Hamburger Kohlbrandbrücke auf Wochenmärkte fährt. Die Familie wirt-



**LINKS OBEN:** Vom Hirten zum Tierschützer: Günter Gabers, der sich engagiert für das Tierwohl einsetzt

**RECHTS OBEN:** Bauer Matthias Stührwohld berichtet in Büchern und auf Bühnen von seinem Leben als Landwirt

**UNTEN LINKS:** Gehört zu den acht Prozent Betriebsleiterinnen: Birgit Mählmann aus dem Alten Land

**RECHTS:** Ziegenhirtin und Schäferin Josefine Schön lebt mit ihren Tieren in der Lüneburger Heide

schaftet nach Demeter-Richtlinien. Nachhaltigkeit und Tradition bestimmen ihr Leben. Birgit Mählmann wohnt mit ihrer Familie in einem Altländer Fachwerkhaus von 1779 und ringt mit dem örtlichen Denkmalpfleger um den Erhalt. Das Kamerteam ist Woche für Woche dabei.

Auch konventionelle Landwirte wie Schweinezüchter Gero Krumme kommen zu Wort. In seinem Betrieb im Harzvorland verzichtet er bei der Haltung der Tiere auf Stroh freiwillig auf Medikamente. An den aus seiner Sicht starren Richtlinien der Biozertifikate und der damit verbundenen Bürokratie übt er aber scharfe Kritik und nimmt in den Hofgeschichten kein Blatt vor den Mund. Am Ende ist er nicht so lange bei dem Format dabei. Seine Mutter, mittlerweile auf dem Altenteil, ist gegen die ständigen Dreharbeiten. Das bringe Unruhe auf den Hof und sie möchte auch nicht die Mutter vom „Fernsehbauern“ sein. Denn das bringen die Hofgeschichten mit sich: Die Landwirte erhalten plötzlich eine gewisse Prominenz.

Albert Smidt aus dem Ostfriesischen geht ganz unterschiedlich damit um: Wenn Zuschauer\*innen auf sein Betriebsgelände kommen und „den Fernsehhof“ besichtigen möchten, bittet er sie manchmal, wie in Ostfriesland üblich, zum Tee ins Haus; an anderen Tagen wird es ihm aber auch zu viel. Der Ostfrieser hat seinen Pferde- und Rinderhof direkt an der Ems. So werden seine Wiesen vor dem Deich bei jeder Überführung eines Kreuzfahrtschiffes der Meyer-Werft in Mitleidenschaft gezogen. Die Zuschauer\*innen erleben zum Beispiel, wie das Aufstauen des Flusses für die Schiffsüberführungen die Tiere des Landwirts in Lebensgefahr bringt. So geht es in den Hofgeschichten nicht nur um Landwirtschaft, sondern auch um das Leben an der Ems, auf der Halbinsel Eiderstedt, im Herzen Mecklenburg-Vorpommerns oder im Harzvorland.

#### IM FOKUS: DER GANZE NORDEN

Die Hofgeschichten sind eine Gemeinschaftsproduktion aller vier NDR Landesfunkhäuser. Die zuständigen Redakteur\*innen hatten die Idee für das Format, sie sprechen sich in Video-

konferenzen wöchentlich hinsichtlich der konkreten Inhalte ab. Dass Ostfrieser Albert Smid seinen Hühnern in der dunklen Jahreszeit Warnwesten anzieht, damit sie freilaufend von Autofahrer\*innen gesehen werden, das las sich zuerst wie ein Scherz in der Planung – kam aber wenige Tage später in den nächsten Hofgeschichten vor. Die Landesfunkhäuser in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern liefern ihre Sendungsanteile nach Hannover. Hier werden die Hofgeschichten jede Woche neu zusammengesetzt und erlauben so nicht nur ein Blick in den ganzen Norden, sondern bilden das Leben auch relativ aktuell ab. Bei den Protagonist\*innen, die längerfristig begleitet werden, steht mindestens auch immer eine Frau im Mittelpunkt des Geschehens. Das ist den zuständigen Redakteur\*innen wichtig. Noch ist es aber gar nicht so einfach, diesen Anspruch einzulösen. Rein statistisch sind nur acht Prozent der Betriebsleiter\*innen auf den Höfen weiblich, obwohl Frauen auf den Höfen und in den Familien natürlich eine zentrale Rolle spielen.

#### „DER IDEALE START INS WOCHENENDE“

Eine Großfamilie ist die von Matthias Stührwohldt aus dem schleswig-holsteinischen Stolpe. Seine Frau ist außerhalb des Hofes berufstätig, sie haben fünf Kinder. Matthias Stührwohldt hält 60 Kühe und hatte aus Überzeugung auf Bio umgestellt. Er hat mehrere Bücher mit Anekdoten vom Leben auf dem Lande veröffentlicht: wie er zum Beispiel als junger Mann mit dem Trecker immer im Kreis um das Güllefass gefahren ist, in der Hoffnung, dass das Mädchen auf dem Beifahrersitz sich doch noch an ihm festhält. Aber er gibt seinen Zuhörer\*innen

und Leser\*innen auch stets etwas mit zum Nachdenken. Es geht um Monokultur, Abhängigkeiten in der Landwirtschaft und Gentechnik im Futter. Seine Ideen kommen ihm meistens früh morgens beim Melken.

Vorabendformate stehen vor der Herausforderung Informationen zu liefern, zugleich aber dem Bedürfnis entgegen zu kommen, dass Zuschauer\*innen entspannen möchten. Das erfüllen die Hofgeschichten auch auf unterschiedlichen Auspielwegen: Im NDR YouTube Doku Kanal kommentiert „Joey Ramone“: „Du kommst nach Hause, bist an einem Freitag gestresst, schaltest den Rechner ein, Windows fährt hoch, gehst auf YouTube und siehe da, neue Hofgeschichten – der ideale Start ins Wochenende. Danke NDR“.

#### Susanne Wachhaus

Landesfunkhaus Niedersachsen | NDR Fernsehen  
Leiterin Redaktion Langformate | Magazine





# ZEICHEN SETZEN – VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

## NACHHALTIGKEIT: AUCH IM NDR EIN THEMA

Nicht nur in seinen Programmen setzt sich der NDR mit Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein auseinander. Als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt fühlt er sich der Gesellschaft gegenüber verpflichtet, bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen mit gutem Beispiel voran zu gehen. Deshalb sind diese Themen auch Bestandteil der Unternehmenskultur und werden dadurch auf ganz unterschiedlichen Ebenen gelebt.

Nachhaltigkeit, insbesondere mit einem Fokus auf Umwelt- und Klimaschutz, ist seit über zehn Jahren beim NDR verankert. Dass Nachhaltigkeitsthemen in der Gesellschaft und der breiten Bevölkerung weiter an Bedeutung gewinnen, hat sich auch auf den öffentlichen Auftrag der Medienberichterstattung ausgewirkt: Der NDR hat Nachhaltigkeit im Jahr 2019 in besonderer Weise im Programm thematisiert. Parallel wurden auch die Anstrengungen innerhalb des NDR weiter intensiviert, denn wir nehmen unsere Verantwortung ernst, wollen an relevanten Hebeln ansetzen und unsere Mitarbeiter\*innen einbeziehen.

### WIE WIRD DER NDR NOCH BESSER?

Kritisch hinterfragt der NDR sein eigenes Handeln in Sachen Nachhaltigkeit mit Blick auf Verbesserungspotential. Bereits vor 15 Jahren hat der Sender an ÖKOPROFIT teilgenommen, einem umfangreichen Audit zum Umweltschutz. Die Überprüfung, die auf reduzierten Ressourcenverbrauch und die Vermeidung von Abfällen abzielte, gibt auch heute noch die Leitplanken für den Umweltschutz im NDR vor, der seitdem stetig weiter verbessert wurde. Die Mobilität ist aufgrund der Menge innerbetrieblicher Transporte für den NDR von großer Bedeutung. Das betrifft Transporte und Beförderungen für den Sendebetrieb, Stadtfahrten sowie in Hamburg das Pendeln zwischen den Standorten Lokstedt und Rothenbaum. Für Transporte im Nahverkehr und auf dem NDR Gelände werden schrittweise Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor gegen Elektro-Autos ausgetauscht und auf diese Weise wertvolle Erfah-

rungen mit Elektromobilität gesammelt. Außerdem stehen den Mitarbeiter\*innen an mehreren Standorten für Fahrten im Stadtverkehr insgesamt 14 E-Bikes zur Verfügung. Seit April 2019 können auch freie Mitarbeiter\*innen einen Fahrtkostenzuschuss in Anspruch nehmen, wenn sie ein Monats- oder Jahresticket für den öffentlichen Personennahverkehr haben. Unbefristet oder befristet festangestellte Mitarbeiter\*innen sowie Auszubildende und Volontär\*innen profitieren bereits seit längerem davon, dass ihr Jahresticket für den öffentlichen Personennahverkehr bezuschusst wird.

Ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz ist die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Die 2019 für die Hamburger Standorte durchgeführte Berechnung ergab mit 15.800 t CO<sub>2</sub> (auf Basis der Verbräuche des Jahres 2018) einen Fußabdruck, der etwa 1.400 Haushalten entspricht. Dabei ist der Strombedarf für rund 60 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Die Reduzierung des Strombedarfes und die Steigerung des Ökostromanteils beim Strombezug werden daher künftig im Zentrum der Bemühungen für die Verbesserung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks stehen.

### #WETTEREXTREM

Unter dieser Überschrift haben im September verschiedene Sendungen im NDR Fernsehen, im Hörfunk und Online in einem multimedialen Programmschwerpunkt über die Klimakrise berichtet. Welche Auswirkungen die globale Erderwärmung bereits jetzt in Norddeutschland hat, zeigte Reporter



**LINKS:** Den Klimawandel hörbar gemacht: Alan Gilbert mit Mitgliedern des Elbphilharmonie Orchesters

**RECHTS:** Friedrich Schiller von der NDR Gebäudeplanung ist mit dem E-Bike unterwegs

Philipp Abresch unter anderem in drei halbstündigen Reportagen. Entstanden ist eine Art „Roadmovie“ zum Thema Klimawandel. Was wird aus dem Norden, wenn es zunehmend wärmer wird und das Meer steigt? Wie verkraften wir die sich häufenden Wetterextreme wie Starkregen, Dürren und Stürme? Und wie stellen sich die Menschen darauf ein? Wie können wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen verringern und wird das überhaupt noch etwas nützen? Diesen und weiteren Fragen sind NDR 2, NDR Info, NDR.de und das NDR Fernsehen in Reportagen, Expert\*innengesprächen und einer eigenen YouTube-Reihe nachgegangen. Ergänzend zu der journalistischen Berichterstattung wurde erstmals im deutschsprachigen Fernsehen die sechsteilige holländisch-belgische Drama-Serie „Wenn die Deiche brechen“ gezeigt – eine Dystopie über ein katastrophales Unwetter und eine Sturmflut an der Nordseeküste.

Zum Abschluss des Programmschwerpunktes moderierte Philipp Abresch zusammen mit Meeno Schrader (Meteorologe), Christine Merk (Institut für Weltwirtschaft), Oliver Kumbartzky (Umweltausschuss des Landtages Schleswig-Holstein) sowie Stephan Gersteuer (Bauernverband Schleswig-Holstein) eine Diskussion über die Konsequenzen des Klimawandels im Norden.

### KLIMAWANDEL ZUM HÖREN

Der Bereich Orchester, Chor und Konzerte widmete sich dem Thema Nachhaltigkeit in einer neuartigen Weise. Unter dem Titel „For Seasons“ ließen in einer ehrenamtlichen Initiative Musiker\*innen des NDR Elbphilharmonie Orchesters unter der Leitung von Chefdirigent Alan Gilbert Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ in einer bisher ungehörten Form auf der Bühne der Hamburger Elbphilharmonie erklingen. Die Idee war, die Klimakrise hörbar zu machen. Ein Algorithmus, basierend auf wissenschaftlichen Daten von Forschungsinstituten, Umweltagenturen und Universitäten, wurde auf die Originalpartitur von Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ übertragen. Die Entwicklung des Klimas oder das Artensterben von Vögeln und Insekten nehmen somit Einfluss auf die Partitur. Eines der bekanntesten Werke der klassischen Musik veränderte sich auf dramatische Weise. Das Konzert gegen den Klimawandel wurde online übertragen und millionenfach abgerufen. Diese Aktion hat international enorme Reichweiten über den Kulturbetrieb hinaus erzielt und durch die Partnerschaft mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) eine hohe Akzeptanz erlangt.

### NACHHALTIGKEIT IM NDR

In Zusammenarbeit mit der „Studioküche“ des NDR entstand für die Kantinen in Lokstedt und am Rothenbaum während



**OBEN:** Ulf Rosenthal, Geschäftsführer der „Studioküche“, bietet auch klimafreundliche Gerichte an

des Programmschwerpunktes eine Aktionswoche, in der täglich ein klimafreundliches Gericht auf der Speisekarte ausgewiesen war. Dazu gab es kleine Aufsteller, die neben den Menüs auch Tipps zur klimafreundlichen Ernährung enthielten. Die Kantinen im NDR unternehmen seit Jahren Anstrengungen, um schmackhaftes Essen zu guten Preisen mit nachhaltigem Wirtschaften zu verbinden. Beispielsweise wird Ware – wo möglich – regional beschafft. Die Umstellung auf kostenloses Leitungswasser spart Ressourcen und Abfall. Bei Betriebsfesten wird auf Einweggeschirr verzichtet. Zukünftig soll Nassmüll besser gesammelt und in Biogasanlagen transportiert werden. 1,6 Tonnen solcher Abfälle entstehen allein in Lokstedt pro Woche beim Kochen durch Speisereste und Altfette.

### BOTSCHAFTER\*INNEN ALS BINDEGLIED

Im Sommer 2019 wurden aus allen Direktionen des NDR insgesamt 16 Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen benannt. Sie sollen die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen innerhalb des NDR voranbringen und als Bindeglied in die Mitarbeiter\*innenschaft fungieren. Die Sensibilisierung und Einbeziehung der Mitarbeiter\*innen ist ein wesentlicher Ansatzpunkt für mehr Nachhaltigkeit beim NDR. Damit alle NDR Mitarbeiter\*innen ihre Ideen einbringen können, wurde ein gemeinsames E-Mail-Postfach eingerichtet, in dem An-

regungen oder konkrete Maßnahmen gebündelt werden. In den sechs Rubriken „Mobilität“, „Müll“, „Energie“, „Ernährung“, „Gelände und Gebäude“ und „Büroorganisation“ gingen 2019 über 70 Vorschläge ein. Diese wurden von den Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen nach verschiedenen Kriterien bewertet: unter anderem danach, wie groß der zu erwartende Umwelteffekt ist, wie schnell der Vorschlag realisiert werden kann, ob es auch finanzielle Einsparungen gibt und wie die Mitarbeiter\*innen einbezogen werden. Sukzessive werden die Vorschläge, die sich für eine Umsetzung im NDR eignen, mit den Fachbereichen in den betrieblichen Alltag überführt.

### Ulrike Schwarz

Leiterin Gebäudemanagement  
Umweltbeauftragte des NDR



## DAS NDR FERNSEHEN WETTERFEST MACHEN WIE NEHMEN WIR UNSER PUBLIKUM ZUKÜNFTIG MIT?

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk steht vor Herausforderungen, wie es sie noch nie gab. Vernetzung, medienübergreifendes Arbeiten, künftige Finanzierung, verändertes Mediennutzungsverhalten: Das digitale Zeitalter verlangt neues Denken ohne Bewährtes aufzugeben, Zuschauer\*innen zu halten und neues Publikum zu gewinnen. Unter diesen Aspekten hat das NDR Fernsehen 2019 alles auf den Prüfstand gestellt.

Kurz vor Weihnachten rückten die Bagger an. Tag für Tag wurde gegraben, wurden Tonnen von Erde bewegt, massenhaft Stahl und Beton wurde verbaut. Ende 2019 starteten in Lokstedt die Arbeiten für den Modulbau, ein Übergangshaus für das NDR Fernsehen, dessen Errichtung wegen der Asbest-Funde im Haus 11 erforderlich wurde. Sinnbild dieser Tage: Nichts bleibt, wie es ist, nur der Wandel ist beständig – das gilt für Bauten, Häuser und Räume ebenso wie für unsere Zusammenarbeit und nicht zuletzt das Programm.

### DEN SPAGAT SCHAFFEN

Die Botschaft ist in jeder Redaktion angekommen: Wir müssen und wir wollen uns verändern! Dabei treiben uns nicht nur die lauter werdende Kritik am öffentlich-rechtlichen System, das veränderte Mediennutzungsverhalten und Kürzungsvorgaben in einer Größenordnung, die wir uns vor ein paar Jahren nicht hätten vorstellen können. Es ist vor allem der tiefe Wille, einen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten. Und die Überzeugung: Wir können und werden mit unserem Programmangebot standhalten, wenn wir qualitativ Hochwertiges liefern und wenn die Menschen in Norddeutschland unser Angebot weiter als wertvoll und unverzichtbar wahrnehmen. Nur: Wie sichern wir die Qualität unserer Programme, die uns von der Konkurrenz abhebt, und steigern gleichzeitig Akzeptanz und Reichweite? Wie erhalten wir den Erfolg im linearen Fernsehen – und schaffen gleichzeitig den Anschluss an jüngere und fernere Zielgruppen im digitalen Raum?

### EINE EHRliche BESTANDSAUFNAHME

Für das lineare Programm war 2019 ein gutes und erfolgreiches Jahr: Mit einem Jahresmarktanteil von durchschnittlich 7,8 Prozent hat das Programm die höchste Akzeptanz seit 2015 erreicht und den leichten Abwärtstrend seit 2013 umgekehrt. Bundesweit war das NDR Fernsehen mit 2,7 % Marktanteil einmal mehr das erfolgreichste Dritte. Diese Kennzahlen sind das Ergebnis eines arbeitsreichen Jahres. Ausgangspunkt war eine ehrliche Bestandsaufnahme – und zwar des Wichtigsten, was wir zu bieten haben: unseres Regelprogramms. Leisten die einzelnen Formate noch das, was die Zuschauer\*innen von ihnen erwarten? Stimmt die Gesamtsammensetzung unseres Angebots? Welche Angebote sind für unser Publikum am ehesten verzichtbar, weil andere sie liefern oder weil sie nicht unseren Kernaufgaben als regionales Vollprogramm entsprechen? Stehen die Sendungen im Wochenverlauf an der richtigen Stelle und an jedem einzelnen Sendetag so, dass ein optimaler Audience-Flow gewährleistet ist? Nicht den „Leuchttürmen“, sondern unseren Kernprogrammen haben wir 2019 besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Diese ehrliche und ergebnisoffene Überprüfung unseres Sende-schemas und aller Regelsendungen hatte ihren Effekt. Viele Programme wie etwa Markt, Panorama 3, Panorama – die Reporter, Mein Nachmittag, 45 Min, die Nordstory oder die 18.15 Uhr-Formate haben erkennbar Zuschauer\*innen gewonnen. Wir haben unsere Unterhaltungsangebote ausgebaut, mit





**OBEN LINKS:** Für sauberere Luft in Norddeutschland – Stickstoffmessung im Straßenverkehr

**OBEN RECHTS:** Moderator Jo Hiller bietet jede Woche praktische Tipps in der Sendung Markt

**UNTEN LINKS:** Quizzen ist in – Jörg Pilawa fragt „Hätten Sie's gewusst?“

**UNTEN RECHTS:** Philipp Abresch (r.) bei den Dreharbeiten zu „#wetterextrem“

**OBEN:** Crossmediales Arbeiten ist ab Spätsommer 2020 im Modulbau Haus 23 angesagt

„Kaum zu glauben“ Rekordwerte eingefahren, die Übernahme von NDR Shows im Ersten ins Dritte erhöht, mit „Hätten Sie's gewusst?“ und „Nordsee gegen Ostsee“ neue Quizformate für das NDR Fernsehen an den Start und neue Facetal Entertainment-Formate wie „Helden von nebenan“ ins Programm gebracht. Und trotz klarem Fokus auf dem Alltagsgeschäft war auch 2019 wieder ein Jahr mit vielen publizistischen Perlen: Mit „Eiskalte Spur – Die Görhde-Morde und die verschwundene Frau“, „Die Reise der Seawatch“ oder „Leonora – Wie ein Vater seine Tochter an den IS verlor“ seien nur einige von ihnen genannt.

#### MEHRWERT BIETEN

Das Programm zu optimieren war allerdings nur ein Ziel; den Zuschauer\*innen den Wert unserer Arbeit anders und besser zu vermitteln war das andere. Auch dafür haben wir kräftig investiert: mit einer runderneuerten Schwerpunktplanung, die über Redaktions-, Bereichs- und sogar Direktionsgrenzen hinweg denkt und vernetzt. Klare Aufgabe: unseren Nutzer\*innen

sichtbar zu vermitteln, durch welche Recherchen und Programminitiativen – die nur dank ihrer Beiträge zustande kamen – echter „Public Value“ im Sinne eines Mehrwerts erzeugt wird. Denn ob zu 30 Jahre Mauerfall, zur größten Luftmessaktion Norddeutschlands („Was atmetst Du?“) oder unter dem Hashtag #wetterextrem – wir können immer dort richtig was bewegen, wo sich viele Programme auf allen Ausspielwegen zusammenschließen. Zeigen, was wir besser können als andere und mit gezielten und abgestimmten Kommunikationsmaßnahmen darauf hinweisen – diese Form der Profilbildung gelingt uns immer besser. Ein eindrucksvolles Beispiel war unser großer Programmschwerpunkt zum Klimawandel im Norden. #wetterextrem bot mit drei exzellenten Reportagen nicht nur die journalistische Basis, sondern mit der holländisch-belgischen Erfolgsserie „Wenn die Deiche brechen“ auch den emotionalen Rahmen für das Thema. Als erster deutscher Sender haben wir das fiktionale Highlight an drei Abenden nacheinander zeigen können. Begleitet wurde der Schwerpunkt mit einer der größten Kampagnen, die wir in Schnittstellen je gefahren

haben – 450 Trailer in drei Wochen machten #wetterextrem zum echten Programm-Event. Mit einer vorausschauenden und langfristigen Planung, die alle Ausspielwege im Blick hat, denken wir dieses Konzept weiter.

Nur – reicht all das, um das gute alte Fernsehen im digitalen Markt wetterfest zu machen? Welche Programmangebote erwarten unsere Zuschauer\*innen künftig von uns? Wollen sie überhaupt noch Fernsehen? Was erwarten sie auf welcher Plattform? Und was von uns als NDR? Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, haben wir zum Ende des vergangenen Jahres eine große Zuschauer\*innenstudie angeschoben: „Entwicklungspotentiale im NDR Fernsehen“. Darin werden die veränderten Nutzungsgewohnheiten unseres Publikums analysiert, wodurch wir Ableitungen dafür erhalten, wie wir unser lineares und non-lineares Programm künftig am besten entwickeln.

#### STRATEGISCHE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Als NDR setzen wir klar auf starke, eigene Plattformen. Ende 2019 wurde die bisherige NDR Mediathek als eigenständiges Angebot aufgegeben. Sämtliche Videos sind seither im NDR Channel in der ARD-Mediathek abrufbar. So bündeln sukzessive alle Landesrundfunkanstalten ihre Programme, um Nutzer\*innen auf einer gemeinsamen Plattform das gesamte ARD-Videoangebot zur Verfügung zu stellen. Technisch und inhaltlich ist die ARD-Mediathek noch nicht da, wo wir sie haben wollen. Mittelumschichtungen sollen helfen, schnell zum Marktstandard moderner Streaming-Angebote aufzuschließen. Die Personalisierung des Angebots und zeitgemäße Empfehlungslogiken sind erste wichtige Zwischenschritte, der Aufbau von Channel-Managements für Das Erste und das NDR Fernsehen weitere Meilensteine.

Auch inhaltlich ist der NDR treibend bei der Entwicklung der Mediathek. Über die Fernsehprogrammkonferenz wurde kurzfristig ein Sonder-Etat für neue Filme und Serien gebildet – mit ausdrücklichem Fokus auf „on demand“. Neben fiktionalen Produktionen werden Dokumentationen besonders nachgefragt, ein Genre, in dem der NDR schon immer stark war. 2020 sollen die ersten, exklusiv für Online erstellten Dokumentationen in der ARD-Mediathek abrufbar sein. Eine strategisch kluge Verwertung wird die Verbreitung unserer Angebote ergänzen. Die Aufgaben sind groß und komplex, weil alles mit allem zu tun hat und auch noch gleichzeitig auf den Weg gebracht werden muss. Weil wir im Bestand kürzen müssen und gleichzeitig Luft für Innovation und Neues brauchen. Aber wir können es schaffen. Denn das Fundament ist gelegt. Vor Haus 3 in Lokstedt – und im NDR Fernsehen!

#### Björn Wilhelm

Leiter Programmbereich NDR Fernsehen und Koordination





## NDR INFO – DIE NACHRICHTEN FÜR DEN NORDEN EINE RADIOMARKE WIRD CROSSMEDIAL

Seit dem 4. November 2019 tragen auch die Nachrichtenformate im NDR Fernsehen, im Netz und in sozialen Netzwerken den Namen NDR Info. Der NDR bündelt damit seine Nachrichtenkompetenz unter einem Titel. Neu am Start ist auch die NDR Info App. Die Einführung der gemeinsamen Nachrichtenmarke ist der erste Schritt auf dem Weg in das crossmediale Nachrichtenhaus in Lokstedt.

Rückblende. Frühjahr 2018: Das frischgebackene Projektteam Nachrichtenhaus 18 hat zu einem Auftaktworkshop nach Hamburg-Lokstedt eingeladen. Über 80 Kolleg\*innen kommen, von NDR Info, der Informationswelle des Norddeutschen Rundfunks, von der Abteilung Ausland und Aktuelles in der Fernsehdirektion, aus dem Programmbereich Online & Multimedia, aus dem Landesfunkhaus Niedersachsen, aus den Produktionsgewerken und und und ... Das Ziel: Ausloten, was eine crossmediale Nachrichtenredaktion so ausmacht, wo Chancen liegen, aber auch was für Herausforderungen zu meistern sind.

### EINE GEMEINSAME NACHRICHTENMARKE

Am Ende des Workshops werden die vielen Themen priorisiert und bewertet. Ganz oben auf der Liste der wichtigsten Dinge steht: Wir brauchen eine gemeinsame Nachrichtenmarke! Das Thema wird allerdings auch ganz oben auf die Liste der Dinge gepackt, die als schwer durchzusetzen scheinen. Kurzum: Jede\*r im Raum hält eine gemeinsame Nachrichtenmarke für sehr wichtig, aber kaum jemand traut dem NDR zu, das auch tatsächlich zu entscheiden und umzusetzen. Zu groß die Bedenken, dass nur ein fauler Kompromiss dabei rauskommt, das Thema zwischen den Ebenen im NDR zerrieben wird.

Wir spulen nach vorne. Montag, 4. November 2019: Startschuss für die neue gemeinsame Nachrichtenmarke. Aus zwei bekannten Namen ist einer geworden. Die Nachrichtenangebote im Fernsehen, im Radio, im Netz und in den sozialen

Netzwerken tragen ab sofort den Namen NDR Info. Der NDR bündelt damit seine Nachrichtenkompetenz unter einem Titel und gibt das Versprechen „Die Nachrichten für den Norden“. Was viele im NDR nicht für möglich gehalten haben, ist Realität: Verlässliche Information im Programm des NDR ist ab sofort noch leichter auffind- und wiedererkennbar. Dazu im neuen Look und mit noch mehr thematischer Vielfalt. Der NDR hat mit der Einführung einer gemeinsamen Nachrichtenmarke eine wichtige Grundlage dafür geschaffen, die Nachrichten fit für die digitale Zukunft zu machen.

### AUS NDR AKTUELL WIRD NDR INFO

Zwischen dem Frühjahr 2018 und dem Herbst 2019 ist viel Detailarbeit passiert. Die Entscheidung für die gemeinsame Nachrichtenmarke NDR Info ist zügig getroffen worden und im Lichte des Veränderungsprozesses AG News / Haus 18 gefallen. Auf einer Fläche von rund 3.900 Quadratmetern werden im Jahr 2021 in Hamburg-Lokstedt folgende nachrichtliche und nachrichtennahe Einheiten zusammenarbeiten: Ausland und Aktuelles im Fernsehen mit dem Newsroom und der Auslandsredaktion, das Ressort Investigation, das Aktuell-Team von NDR.de mit der NDR Text-Redaktion sowie große Teile von NDR Info und die Zentralnachrichten Hörfunk. Dort entstehen in crossmedialer Zusammenarbeit regionale und norddeutschlandorientierte sowie überregionale Berichte und Reportagen für Hörfunk, Fernsehen und Online-Medien.

**Das Selbstverständnis: NDR Info liefert die Nachrichten für den Norden. Immer und überall.**

Nachrichten rund um die Uhr und überall dort, wo Sie sind – das ist NDR Info. Ob im Fernsehen, im Radio oder online, ob in der App oder in sozialen Netzwerken: Wir bieten zuverlässige, unabhängige Informationen, denen die Menschen in Norddeutschland vertrauen können. Mit unseren Nachrichtenangeboten sind wir für Sie da. Zu jeder Tages- und Nachtzeit, an sieben Tagen in der Woche.

Hinter NDR Info steht die ganze Kraft und Erfahrung des Norddeutschen Rundfunks. Wir sind nah dran am Geschehen im Norden. Unsere Reporter\*innen gehören zu Land und Leuten. Vom Norden aus haben wir auch Deutschland und die Welt

für Sie verlässlich im Blick und können auf unsere Korrespondent\*innen in den Auslandsstudios der ARD bauen.

Deshalb bieten wir schnelle Informationen – und weit mehr: verständliche Berichterstattung, erhellende Hintergrund-Analysen, einen langen Atem für schwierige Recherchen. Kein Schwarzweiß, sondern das ganze Bild. Mit erfahrenen Journalist\*innen, die Komplexes erklären und Zusammenhänge zeigen.

Wir sind an Ihrer Seite. Mit neuen Informationsangeboten, die dort sind, wo Sie sind.

**OBEN LINKS:** Moderator Thomas Kausch im neuen NDR Info Studio

**RECHTS OBEN:** Hat alles im Blick – Reporterin Ulrike Heckmann im NDR Info Radio Studio

**RECHTS UNTEN:** Immer gut informiert – der NDR hält sein Versprechen

Viele Fernseh-Kolleg\*innen haben die Marke NDR aktuell zwar nur schweren Herzens aufgegeben. Am Ende haben jedoch alle die Entscheidung inhaltlich mitgetragen, um ein Zusammenwachsen im neuen Nachrichtenhaus in Hamburg-Lokstedt zu ermöglichen.

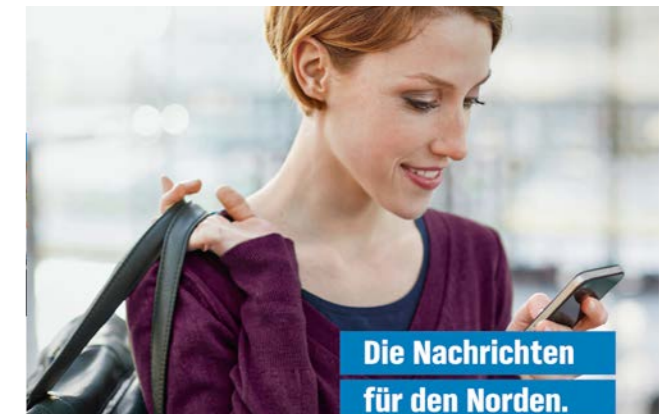
**NEUE VERPACKUNG INKLUSIVE**

Optisch wurde das bestehende NDR Info Hörfunk-Logo für die medienübergreifende Verwendung überarbeitet. Unter anderem musste das NDR Info Gelb einem klassischen „Nachrichten-Blau“ weichen. Neben einem neuen Namen und einem neuen Logo haben die Fernsehsendungen aus Hamburg und Hannover auch eine neue Studio-Optik erhalten, die in einem aufwändigen Prozess federführend vom NDR Markendesign entwickelt wurde.

Die Veränderungen sind seitdem nicht nur im Fernsehen sichtbar, sondern auch auf allen Ausspielwegen hörbar. Ein

gemeinsames Audio-Logo, eine Erkennungsmelodie, zieht sich durch alle Programmverpackungselemente. Sie ist das Markenzeichen für verlässliche, unabhängige Information im Norddeutschen Rundfunk – vom Radio-Jingle bis hin zum TV-Opener oder zum Podcast-Abbinde.

Die Einführung der gemeinsamen Nachrichtenmarke NDR Info im November 2019 war der erste und – als Signal nach außen wie nach innen – besonders wichtige Schritt auf dem Weg ins crossmediale Nachrichtenhaus in Lokstedt, mit dem sich konkrete Ziele verbinden: noch größere journalistische Schlagkraft, Bündelung von Kräften und vor allem Synergien für neue Produkte und Verbreitungswege. Die Marke war der Startschuss, diese Ziele konkret und mit deutlichen Veränderungen anzugehen, nicht erst 2021, sondern bereits unterwegs.



**DAS VERSPRECHEN**

Ein weiteres wichtiges Zeichen hat der NDR mit dem zeitgleichen Launch der NDR Info App für mobile Endgeräte gesetzt. Die App gibt den Nutzer\*innen einen schnellen kompakten Überblick über die aktuelle Nachrichtenlage. Das Versprechen: Die Nachrichten für den Norden. Immer und überall. Nachrichten aus Norddeutschland stehen dabei im Vordergrund. Die App informiert aber auch verlässlich über wichtige Ereignisse in Deutschland und der Welt.

Mit dem Markenstart ging auch eine erste organisatorische Veränderung einher: Erstmals verantwortet ein crossmediales Social Media Team die Auftritte der Marke NDR Info auf Facebook, Twitter und weiteren Drittplattformen. Expert\*innen aus dem Onlinebereich, dem Fernsehen und dem Radio arbeiten seitdem zusammen, um Kräfte zu bündeln und Synergien für Neues zu schaffen.

Was von vielen Mitarbeiter\*innen im Beteiligungsprozess zum Projekt Haus 18 als zentraler Faktor für das Zusammenwachsen der unterschiedlichen Mediengattungen und Redaktionen benannt worden war, ist letztendlich geräuschlos und professionell im NDR umgesetzt worden: Die neue gemeinsame Nachrichtenmarke NDR Info und ihr Versprechen „Die Nachrichten für den Norden. Immer und überall.“

**Hendrik Ruben Schmid**

Intendanz und Unternehmensentwicklung





## CHRONIK

2019

### DEN MENSCHEN EINEN MEHRWERT BIETEN DER NDR MUSS SICH ANDEREN HERAUSFORDERUNGEN STELLEN

Ein Begriff geistert durch die Medien: Public Value. Ursprünglich von einem Verwaltungswissenschaftler der Harvard-University geprägt, wurde er später unter anderem vom britischen Sender BBC übernommen. Mit Bezug auf die Medien soll Public Value ausdrücken, welchen Wert, über die Programmgestaltung und -gestaltung hinaus, der öffentlich-rechtliche Rundfunk für die Menschen, für ihr Zusammenleben und für die Prozesse demokratischer Meinungsbildung hat.

#### AUFGABE UND ANSPRUCH

Für den NDR heißt das: Er trägt durch seine medialen Angebote, aber auch durch sein kulturelles und soziales Engagement zum Gemeinwohl bei. Mit seinem hochwertigen, verlässlichen, unabhängigen und frei zugänglichen Angebot im Hörfunk, im Fernsehen und Online unterstützt der NDR die individuelle und freie Meinungsbildung. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag für eine demokratische Gemeinschaft. Mit seiner Kultur- und Jugendförderung stärkt er zum Beispiel das gesamtgesellschaftliche Zusammenleben in Norddeutschland.

Hintergrund der Public Value-Kampagne des NDR ist unter anderem die andauernde, europaweite Diskussion um den Stellenwert des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Mit Hilfe zielgerichteter und systematischer Kommunikationsmaßnahmen aller Programmbereiche will der NDR Relevanz und Akzeptanz des Senders in Norddeutschland stärken. Zentrale Elemente aller Kommunikationsmaßnahmen sind Transparenz und Dialog. Dazu baut der NDR unter anderem die Gesprächsangebote an seine Hörer\*innen, Zuschauer\*innen (Mitte NDR 90,3-Moderatorin Anna Rüter) und User permanent aus.

#### DIE MENSCHEN ERREICHEN

Zu den weiteren Public Value-Maßnahmen zählen beispielsweise „Behind The Scenes“-Aktionen und Dialogformate der Programmbereiche, in denen ein intensiver Austausch zwischen dem NDR und den Menschen im Norden stattfindet. Einerseits wird ein umfassender Einblick hinter die Kulissen von Radio, Fernsehen und Onlineangeboten des NDR gegeben und die tägliche Arbeit damit greifbar gemacht, andererseits werden Fragen, Wünsche und Anregungen der Menschen im gesamten Norden aufgenommen und weitergetragen. Auch die NDR Gästeführungen wurden im Zuge der Public Value-Kommunikation weiterentwickelt, um den Austausch mit den Besucher\*innen zu intensivieren.

Darüber hinaus sind viele NDR Kolleg\*innen als NDR Botschafter\*innen im gesamten Sendegebiet im Einsatz. Der authentische Dialog mit den Menschen lebt von kleinen Anekdoten, lebendigen Beispielen und Einblicken in die unmittelbare Praxis – so wie nur NDR Kolleg\*innen selbst sie aus der alltäglichen Arbeit geben können. Ob auf Podiumsdiskussionen, bei Schulbesuchen oder auch beim Plausch mit den Protagonist\*innen eines Drehs vor Ort – es gibt viele Anknüpfungspunkte für Diskussionen, für Lob, Kritik oder Verbesserungsvorschläge über die tägliche Arbeit des NDR.

—  
**Christina Dill**

Leiterin Markenkommunikation





## JANUAR

### GNADENLOS WITZIG

Die NDR Info „Intensiv-Station“ feiert ihren zehnten Geburtstag. Im Januar 2009 wurde das Satiremagazin mit der Doppelmoderation von Axel Naumer und Stephan Fritzsche erstmals im Radio gesendet. Damals noch unter dem Namen „Hörsturz“ begann eine erfolgreiche Satire-Ära, in der bis heute mehr als 2.500 unterhaltsame Beiträge, originelle O-Töne sowie über 10.000 Gags und Pointen über den Sender gingen.

### STARKES ERGEBNIS

Der Deutsche Hospiz- und Palliativ-Verband e. V. zeichnet den NDR für seine Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ mit dem Ehrenpreis in der Kategorie „Medien und Öffentlichkeitsarbeit“ aus. Mehr als 3,5 Mio. Euro wurden für die Palliativ- und Hospizarbeit im Norden gesammelt. Besonders beeindruckend sei „die einfühlsame und facettenreiche Berichterstattung“ gewesen, so die stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Dr. Anja Schneider.



### FÜR DEN DURCHBLICK

Das Landesfunkhaus Hamburg und die Volkshochschule (VHS) Hamburg werden „Komplizen für die Zukunft“. Die neue gemeinsame VHS-Seminarreihe soll den Bürger\*innen der Hansestadt den öffentlich-rechtlichen Rundfunk noch näherbringen und Transparenz schaffen. Geboten werden Einblicke in die Redaktionen von NDR 90,3 und Hamburg Journal, eine Führung durch das Funkhaus und eine Diskussion mit Redakteur\*innen über die Themen der Zukunft.



## FEBRUAR

### DAS SIND DIE BESTEN

Vier Produktionen und Koproduktionen des NDR erhalten den Deutschen Fernsehpreis 2019: die NDR Show „Inas Nacht“ in der Kategorie „Beste Unterhaltung Late Night“ (o. Ina Müller mit Otto Waalkes); Mizzi Meyer, Autorin der NDR Comedy-Reihe „Der Tatortreiniger“, für das „Beste Buch“ die NDR Koproduktion „Kroymann“ als „Beste Comedy“ und für die „Beste Musik“ Annette Focks Komposition für „Die Freibadclique“, ebenfalls vom NDR koproduziert.

### NICHT EINFACH

Auszeichnung für Rafael Czajkowski, Freier Mitarbeiter im NDR Landesfunkhaus Schleswig-Holstein: Der Autor des Schleswig-Holstein-Magazins bekommt den Nachwuchspreis des Landesverbandes Schleswig-Holstein des Deutschen Journalistenverbandes und der Stiftung des Kieler Presse-Klubs für seinen Beitrag, eine Pressekonferenz zur Digitalisierung in geeigneter Form für das Fernsehen aufzubereiten.



### SINGE, WEM GESANG GEGEBEN

Bereits zum achten Mal veranstaltet der NDR Chor sein beliebtes Mitsingkonzert SINGING!, das 2019 zum ersten Mal in der Elbphilharmonie stattfindet. Gemeinsam mit mehr als 1.000 Gastsänger\*innen sowie einem Chor von Student\*innen der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bringen die Sänger\*innen den Großen Saal der Elbphilharmonie zum Klingen; die Leitung hat der neue Chefdirigent des NDR Chores, Klaas Stok.

### GUTER ZUG

Thomas Becker, Autor der Sendereihe „Zwischen Hamburg und Haiti“, erhält den Silbernen Columbus 2019. Sein Feature über den „Tren Ecuador“, eine der schwierigsten Zugstrecken der Welt, spielt in Beckers Wahlheimat Ecuador. Die akustische Reise zeichnet die Strecke von Guayaquil über Rio Bamba bis Quito nach und beschreibt eindrucksvoll Menschen und Landschaften.

### IM KRIEG UND IN DER LIEBE

Die NDR Koproduktion „In Love and War“ wird auf dem Santa Barbara International Film Festival gleich mit zwei Preisen ausgezeichnet: dem Valhalla Award als „Best Nordic Film“ und dem „Audience Choice Award“ der Zuschauer\*innen, die das historische Drama zum Liebling des Festivals wählen. Der Film behandelt erstmalig die Geschichte Dänemarks und Deutschlands im Ersten Weltkrieg.



## MÄRZ

### KONFLIKTE PROGRAMMIERT

Gewinner beim Deutschen Hörbuchpreis 2019 in der Kategorie „Bestes Hörspiel“ ist die von Judith Lorentz (o.) adaptierte Hörspielfassung „Unterleuten“, eine Gemeinschaftsproduktion von NDR und RBB. Das sechsteilige Hörspiel basiert auf dem Erfolgsroman von Juli Zeh. Erzählt wird eine Geschichte von immensen Triebkräften und lebensbedrohlichen Interessenkonflikten, die entstehen, als alteingesessene Ostler und großstadtmüde Berliner aufeinandertreffen.

### NEUER STELLVERTRETER

Der NDR Rundfunkrat wählt Joachim Knuth zum neuen stellvertretenden Intendanten. Knuth, seit 2008 Programmleiter Hörfunk, wird das Amt zum 1. Juli 2019 zusätzlich übernehmen. Er löst Dr. Arno Beyer ab, der – ebenfalls in Personalunion – Direktor des Landesfunkhauses Niedersachsen und Stellvertretender Intendant ist. Beyer scheidet am 30. Juni aus beiden Ämtern aus und geht in den Ruhestand.

### WAS MIT MEDIEN

Der bundesweite Zukunftstag „Girls' and Boys' Day“ soll Schüler\*innen bei der beruflichen Orientierung helfen. Beim NDR können sie nicht nur einen Blick hinter die Kulissen werfen, sondern lernen in Workshops auch, wie man Sendungen begleitet und eigene Beiträge produziert.



### DIAGNOSE: ERFOLGREICH

Seit März 2009 auf Sendung ist „Abenteuer Diagnose“ – ein bis heute einzigartiges Format. Jedes Jahr zeigt das NDR Fernsehen 21 neue, spannende und wahre Fälle. Rund 1.000 Geschichten wurden in den vergangenen zehn Jahren recherchiert, woraus 202 Folgen „Abenteuer Diagnose“ à 15 Minuten sowie 36 Best-of-Ausgaben à 45 Minuten entstanden.

### ORTWIN LÖWA

Im Alter von 77 Jahren stirbt Ortwin Löwa, einer der bekanntesten Hamburger Radiomacher. Ab 1967 arbeitete der Journalist mehr als 30 Jahre lang für den NDR. So führte er ab 1971 u. a. durch den „Fünf-Uhr-Club“ auf NDR 2, den er mit erfunden hatte, und durch die Sendung „Pop und Politik“. 1991 wurde Löwa Chef der Musikredaktion bei NDR 90,3, wo er von 1996 bis 2001 auch das Kulturressort des Stadtsenders leitete.



## APRIL

### SPORTLICH

NDR Reporter Moritz Cassalette erhält den German Paralympic Media Award in der Kategorie „Audio“ für seinen Radiobeitrag „Let the games begin“ über die Eröffnungsfeier der Paralympischen Winterspiele 2018 in Südkorea. Unter die drei besten Produktionen des Jahres 2018 wird in der Kategorie „Film/Video“ die „Sportclub Story: Stark in der Stille“ von NDR Autor Boris Poscharsky gewählt. In dem Film geht es um drei Gehörlose, die im Sport unter Hörenden erfolgreich sind.

### WER KENNT SIE NICHT?

Die NDR/ARTE-Koproduktion „Christmas Songs. Jüdische Songwriter und Weihnachten“ gewinnt einen Canadian Screen Award in der Kategorie „Best Direction in a Documentary Program“. Die Dokumentation erzählt von jüdischen Komponisten, die u. a. die amerikanischen Weihnachtshits „Rudolph, the red-nosed Reindeer“, „White Christmas“ oder „The Christmas Song“ geschrieben haben. Preisträger ist Regisseur ist Larry Weinstein.

### DREI KATEGORIEN – DREI PREISE

Drei NDR/ARTE-Produktionen werden bei den New York Festivals TV & Film Awards ausgezeichnet. Der Naturfilm „Polarwölfe – Überleben in der Arktis“ gewinnt die Goldmedaille in der Kategorie „Natur und Wildlife“. Je eine Silbermedaille erhalten die Kulturdokumentation „Das Plakat – Der Beginn der modernen Werbung“ in der Kategorie „Arts“ und die NDR Koproduktion „Lehman. Gier frisst Herz“ in der Kategorie „Dokudrama“. Die Bronzemedaille in der Kategorie „Gesundheits- und Medizininformation“ geht an die Wissensdokumentation „Wilde Medizin – Die Superkräfte der Tiere“.

### „POLARWÖLFE“ – DIE 2.

Auch auf dem World Fest Houston 2019 wird die NDR Naturfilm-Produktion „Polarwölfe“ ausgezeichnet und erhält den Spezialpreis der Jury. Zudem würdigt die Festival-Jury die NDR Dokumentation „Nervenkrieg um Nordkorea“ mit dem Festival-Award in Silber. Der bereits in Los Angeles und Djakarta prämierte Film von Klaus Scherer war Teil des ARD-Sonderprogramms anlässlich der Olympischen Winterspiele in Südkorea 2018.

### ER HATTE WAS ZU SAGEN

Martin Gartzke, langjähriger Pressesprecher des NDR, verabschiedet sich in den Ruhestand. Seit 1987 war der Journalist für den NDR tätig, u. a. als stellvertretender Redaktionsleiter des NDR Magazins. Die Abteilung Presse und Information leitete er seit 1995. Gartzke zählte zu den dienstältesten Pressesprecher\*innen im ARD-Verbund. Als der NDR 2004/2004 und 2013 bis 2015 den ARD-Vorsitz inne hatte, war Martin Gartzke darüber hinaus ARD-Pressesprecher.

### RUNDER GEBURTSTAG

Die ARD feiert 70 Jahre öffentlich-rechtlichen Rundfunk. 1949 gingen Radio Bremen, der Bayerische, der Hessische und der Süddeutsche Rundfunk in deutsche Hände über, nachdem sie nach dem 2. Weltkrieg zunächst von den Alliierten betrieben worden waren. Vor allem die Briten und Amerikaner setzten sich gegen den Widerstand deutscher Politiker dafür ein, den Rundfunk den gesellschaftlichen Gruppen und Kräften zu überantworten und nicht den jeweiligen Landesregierungen.

### ALLES NEU

In einem völlig neuen Studiodesign präsentiert sich das Nordmagazin. Im Mittelpunkt bei Deutschlands erfolgreichstem Fernseh-Regionalmagazin stehen u. a. ein neues Farbkonzept, ein modernes Design sowie zwei LED-Medienwände für Hintergrundfotos, Einspieler, Animationen und Grafiken. Zeitgleich wird auch der akustische Auftritt des Nordmagazins überarbeitet und dem Sounddesign von NDR 1 Radio MV angeglichen.

### DIE GOLDENE KAMERA

Überraschungspreis der Goldenen Kamera für „Zeig mir Deine Welt“ mit Kai Pflaume. Die Produktion entstand im Auftrag des NDR für Das Erste. Eine weitere Goldene Kamera mit NDR Beteiligung gibt es in der Kategorie „Bester TV-Journalismus“ für die Dokumentation „Im Labyrinth der Macht – Protokoll einer Regierungsbildung“ von Stephan Lamby, einer Koproduktion von SWR, NDR und RBB.

### ENDE EINES DIEBSTAHLS

Das lange verschollene Ölbild „Sonnenblumen“ des Expressionisten Emil Nolde ist erstmals seit mehr als einem halben Jahrhundert wieder in einer öffentlichen Ausstellung zu sehen. Der NDR zeigt das restaurierte Werk als Leihgabe u. a. im Sprengel Museum Hannover. 1950 verkaufte Nolde das 1926 entstandene Ölgemälde an den Vorläufer des NDR, den Nordwestdeutschen Rundfunk. 1979 wurde das Bild aus dem NDR Funkhaus gestohlen und tauchte erst 2017 wieder auf (o. I. NDR Intendant Lutz Marmor mit Justitiar Dr. Michael Kühn).

### JUBILÄUM

Die ARD-Serie „Die Pfefferkörner“ wird mit dem EMIL für herausragendes Kinderfernsehen ausgezeichnet. Die Serie wird seit 1999 im Ersten und im KiKA ausgestrahlt. Die mittlerweile 190 Folgen drehen sich um Konflikte und Kriminalfälle im Umfeld von Kindern; Schauplatz ist die Hamburger Speicherstadt.

## MAI

### WECHSEL AN DIE SPITZE

Neuer SWR-Intendant wird Dr. Kai Gniffke. Der Journalist war seit 2006 Erster Chefredakteur von ARD-aktuell und verantwortete u. a. die Nachrichtensendungen „Tagesschau“ und „Tagesthemen“. ARD-aktuell ist eine Gemeinschaftseinrichtung aller ARD-Anstalten, deren Redaktion beim NDR in Hamburg angesiedelt ist.

### AUCH SCHON 25

Anlässlich seines 25. Geburtstags veranstaltet N-JOY, das junge NDR Radioprogramm, die Zukunftskonferenz „N-JOY FUTURE“. Expert\*innen aus Praxis und Forschung diskutieren über digitale Medientrends, Ethik im Umgang mit Algorithmen, die Zukunft der Smart-Speaker und die Entwicklung von Podcasts.

### BLUE NOTE RECORDS

Die NDR Produktion „It Must Swing! Die Blue Note-Story“ gewinnt den begehrten Publikumspreis beim 33. Washington International Filmfestival. Das Doku-Drama erzählt von Alfred Lion und Francis Wolff, zwei jungen Emigranten aus Berlin, die 1939 in New York das legendäre Jazz-Label Blue Note Records gründeten. Sie entdeckten und produzierten Weltstars wie Miles Davis, Herbie Hancock, John Coltrane und Quincy Jones.



#### INSIDE RADIO

Einen Tag lang in spannenden Workshops Einblicke in die Arbeit beim Radio gewinnen: Wie entsteht eine Morning-Show? Wie kommt eine Meldung in die News, wie ein Song ins Programm? Diese und viele andere Fragen beantworten die Teams von N-JOY und NDR 2 im Rahmen der Veranstaltung „Inside Radio – Making Of: Alles zum Radio“ ihren Hörer\*innen.

#### MEHRWERT FÜR ALLE

Im Rahmen seiner Public Value-Aktivitäten erweitert der NDR seinen Auftritt beim Hamburger Hafengeburtstag und bietet allen Besucher\*innen mit dem „Treffpunkt Hamburg“ ein informatives Rundumpaket mit persönlichen Gesprächen, Tipps für die Ausbildung beim NDR und einem Blick hinter die Kulissen. Außerdem u. a. dabei: der NDR 90,3 Ü-Wagen und bekannte Moderator\*innen.



#### KAUM ZU GLAUBEN

Extra 3-Autor Daniel Sprenger bekommt für seine Beiträge aus der Rubrik „Der reale Irrsinn“ den Axel-Springer-Preis in der Sparte „Unterhaltung und Humor“. Ausgezeichnet werden seine Filme über das „Bahnsteighöhenkonzept“ der Deutschen Bahn, die für einen Kita-Bau nötige Waldrodung, um den Wald zu schützen, die Umbenennung der A395 in A36 und über schwergängige Schiebestühle im Niedersächsischen Landtag.

#### BEEINDRUCKEND

Die NDR Koproduktion „Nur eine Frau“ wird beim Filmkunstfestival in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Der Film erhält die beste Bewertung eines Spielfilms im Wettbewerb. Er erzählt das Schicksal der jungen Hatun Aynur Sürücü, die in Berlin Opfer eines „Ehrenmordes“ wurde. „Nur eine Frau“ ist eine Koproduktion von RBB, NDR, HR und Vincent TV.



## JUNI

#### STABWECHSEL

Dr. Arno Beyer, seit 22 Jahren Direktor des NDR Landesfunkhauses Niedersachsen und seit 2007 auch stellvertretender Intendant des NDR, verabschiedet sich in den Ruhestand. Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil hebt in seiner Rede hervor, dass unter Arno Beyers Ägide die Menschen im Land den NDR als IHREN Sender wahrgenommen hätten. Nachfolgerin Beyers wird Andrea Lütke. Sie leitete zwei Jahre lang den Programmbereich Fernsehen des Landesfunkhauses und war zuvor Chefin des Regionalmagazins „Hallo Niedersachsen“.

#### WILHELM WIEBEN

Der ehemalige Sprecher der „Tagesschau“ stirbt im Alter von 84 Jahren in Hamburg. Der gebürtige Dithmarscher war insgesamt 32 Jahre lang Sprecher bei Deutschlands erfolgreichster Fernseh-Nachrichtensendung. 1966 begann Wieben seine Mitarbeit bei ARD-aktuell in Hamburg, 1974 folgte der „Ritterschlag“ bei der „Tagesschau“. Nebenher moderierte er in den 70er- und 80er-Jahren Radiosendungen und engagierte sich bei der Hospizarbeit in Hamburg.



#### NEU IM AMT

Ulrike Deike wird Anfang 2020 neue Verwaltungsdirektorin des NDR. Die Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin wird Nachfolgerin von Angela Böckler, die die Verwaltungsdirektion seit Januar 2015 leitete und Ende 2019 in den Ruhestand geht.

#### GEGEN DISKRIMINIERUNG

Der NDR unterstützt eine bundesweite Aktion der Deutschen Aidshilfe gegen die Diskriminierung von HIV-positiven Menschen im Arbeitsleben. Für den NDR unterzeichnet Sabine Rossbach, Direktorin des Landesfunkhauses Hamburg, eine entsprechende Deklaration von 50 namhaften Unternehmen und Organisationen, darunter SAP, Daimler, Bosch und die Deutsche Bank.

#### TRÄUMEN AUF PLATT

„As'n Droom“ („Wie ein Traum“) lautet das Thema des niederdeutschen „Vertell doch mal!“-Wettbewerbs. Mehr als 1.000 Geschichten gehen beim NDR und bei Radio Bremen ein. Den ersten Preis gewinnt Karl-Peter Kööp aus Husum mit der Geschichte „Sunst nix“. Der „Ü 18-Preis“, eine besondere Würdigung für ganz junge plattdeutsche Schriftsteller\*innen, geht an die 14-jährige Henrikje Anneken Raßmuß für ihren Text „Ein Alpdroom“.



#### ROLAND GEHT NACH ROSTOCK

Die NDR Produktion „Polizeiruf 110“ aus Rostock mit Anneke Kim Sarnau und Charly Hübner erhält den Roland-Filmpreis 2019. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre im Rahmen des Krimifestivals „Tatort Eifel“ an „herausragende Persönlichkeiten oder Produktionen vergeben, die die Krimi-Filmlandschaft in besonderer Weise geprägt haben“. Der Preis ist nach Regisseur und Schauspieler Jürgen Roland benannt.

#### GUTES IN SERIE

Der NDR Förderpreis Albatross für das beste Fernsehserien-Konzept geht an das deutsche Projekt „Raju“. Die sechsteilige Miniserie erzählt die Geschichte einer misslungenen Adoption. Autoren sind Max Zähle und Stefan Gieren. Die Serie basiert auf dem Kurzfilm „Raju“, für den Zähle und Gieren 2011 mit einem Studenten-Oscar in Bronze ausgezeichnet wurden.

#### DER NDR STELLT SICH VOR

Bereits zum sechsten Mal in Folge ist der NDR Medienpartner der IdeenExpo auf dem Messegelände in Hannover. Die Ausstellung, die sich speziell an Jugendliche richtet, soll die vielen Facetten des NDR als multimediales Unternehmen aufzeigen. Der NDR Campus wird komplett betreut und präsentiert von NDR Auszubildenden und Volontär\*innen.



#### BEGABTER NACHWUCHS

Der Dokumentarfilm „In Search ...“ von Beryl Magoko (l. mit Bildgestalterin Jule Katinka Cramer) erhält im Rahmen des Studio Hamburg Nachwuchspreises den Eberhard-Fechner-Preis des NDR. „In Search ...“ ist damit zugleich Sieger in der Kategorie „Beste Dokumentation“. Den Preis für den „Besten Kurzfilm“ erhalten Lukas Nathrat und Henriette Ahrens für „Kippa“, eine Koproduktion von NDR und Hamburg Media School.

#### 90 JAHRE TANG UND TEER

Im Juni 1929 ging das „Hamburger Hafenkonzert“ erstmals auf Sendung. Zum 90-jährigen Bestehen der ältesten Radiosendung der Welt erinnert NDR Reporter Jan Wulf an den Auftrag, den der damalige Intendant der NORAG dem „Hafenkonzert“-Gründer Kurt Esmarch seinerzeit erteilte: „Schaffen Sie etwas ganz Neues, eine Sendung, die nach Tang und Teer riecht, eine Sendung, in der die See zu den Hörern spricht.“

#### EIN SPATZ FÜR ERDMÄNNCHEN

Die Folge „Die Detektivprüfung“ aus der Serie „Ein Fall für die Erdmännchen“ wird beim Deutschen Kinder Medien Festival mit einem Goldenen Spatz ausgezeichnet. In der für den KiKA von bigSmile Entertainment im Auftrag des NDR produzierten Comedy-Serie müssen die beiden Erdmännchen-Detektive Jan und Henry stets sonderbare Fälle lösen.



## JULI

### ALLE JAHRE WIEDER

Mehr als 320.000 Gäste feiern mit NDR 1 Niedersachsen und Hallo Niedersachsen den Tag der Niedersachsen in Wilhelmshaven. Mit dabei sind u. a. Comedy-Klempner Schüssel Schorse sowie Ernie und Bert aus der „Sesamstraße“ mitsamt ihren Freunden. Der traditionelle Trachtenumzug wird von NDR Fernsehen übertragen.

### DER BALL IST RUND

Der NDR Autor Nino Seidel und die NDR Autorin Katrin Kampling werden beim Niedersächsischen Sportjournalistenpreis mit dem ersten Platz in der Kategorie „TV/Hörfunk“ ausgezeichnet. Ihr Beitrag „Football Leaks – Das Geschäft mit den Kindern“ besticht vor allem durch intensive Recherchen im geheimen Fußballreich. In der gleichen Kategorie schaffen es Michael Maske und Boris Poscharsky mit dem Film „Traumberuf Fußballprofi“ auf den zweiten Platz.

### NEUER INTENDANT

Joachim Knuth (l.) wird neuer NDR Intendant. Am 13. Januar 2020 soll er die Nachfolge von Lutz Marmor antreten, der nach zwei Amtszeiten in den Ruhestand geht. Joachim Knuth ist derzeit Programmdirektor Hörfunk und stellvertretender Intendant. Beim NDR ist Joachim Knuth seit 1985 in verschiedenen Positionen tätig.

### ZWEI FÜR HAMBURG

Der HSV und NDR 2 erneuern ihre Medienpartnerschaft für die Saison 2019/20. Finanziert wird die Zusammenarbeit aus Werbeeinnahmen; die journalistische Unabhängigkeit des NDR bleibt unberührt. NDR 2 wird sich u. a. als Partner der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ engagieren. Ein weiterer Bestandteil der Zusammenarbeit wird die NDR 2 Fan-Show sein, die ab dem ersten Spieltag den Rahmen bei Heimspielen bildet.

### NEUE CHEFIN

Andrea Lütke wird Direktorin des NDR Landesfunkhauses Niedersachsen. Sie leitete zwei Jahre lang den Programmbereich Fernsehen des Landesfunkhauses und war zuvor Chefin des Regionalmagazins Hallo Niedersachsen.

### SCHÖN KLASSISCH

Rund 25.000 Menschen feiern in Hannover am Neuen Rathaus und im Maschpark das NDR Klassik Open Air 2019. Mit von der Partie sind internationale Stars wie Aleksandra Kurzak, Marco Berti und Liudmyla Monastyrskya. Wie in den vergangenen Jahren wird das Musikevent zeitversetzt im NDR Fernsehen und parallel dazu im Livestream bei NDR Online übertragen.

### AN DER NORDSEEKÜSTE

Mit Mike Perry und White Chocolate präsentiert N-JOY anlässlich der N-JOY the Beach-Party in Büsum zwei profilierte DJs. Die für die Besucher\*innen kostenlose Veranstaltung gehört zu den publikumsstärksten Events in dem Ort an der Nordseeküste.



## AUGUST

### LIVE UND ERFOLGREICH

Rund eine Million Menschen, 29 Open-Air-Events, 118 Konzerte und 63 Stunden Live-Sendung: Das ist die Bilanz der Veranstaltungsreihe „stars@ndr2 live“, die 2019 ihren zehnten Geburtstag feiert. Zum Auftakt im August 2009 kamen gleich 35.000 Gäste. Im Laufe der Jahre gab es Bühnenshows u. a. von Revolverheld, Silbermond, Johannes Oerding, Simple Minds, Anastacia und Sunrise Avenue. Die Veranstaltung macht jedes Jahr in mindestens zwei Orten in Norddeutschland Station.

### IMMER INFORMIERT

Morgens und abends die wichtigsten News per Push – das bietet die „Tagesschau“ künftig in den Messengern von Facebook und Telegram. Sie setzt damit auf zwei der meistgenutzten Messenger-Apps in Deutschland. Das neue Angebot löst „Novi“ ab, einen Chatbot, den die „Tagesschau“-Redaktion seit Anfang 2017 gemeinsam mit dem NDR und funk, dem Content-Netzwerk von ARD und ZDF, produziert hat.



## SEPTEMBER

### NEUE VORSITZENDE

Regina Möller aus Hamburg wird ab dem 1. Oktober 2019 neue Vorsitzende des NDR Verwaltungsrates. Stellvertreterin wird die ehemalige Finanzministerin von Mecklenburg-Vorpommern, Sigrid Keler.

### PREISREGEN

Zwei NDR Produktionen erhalten den Robert Geisendörfer Preis 2019: Ausgezeichnet werden die Autorinnen Birgit Wänke für ihre Reportage „Panorama – die Reporter: Zurück im Osten“ und Leonie Bongartz für den Film „Das Märchen von der Regentruhe“. Der Sonderpreis der Jury geht an funk, das gemeinsame Content-Netzwerk von ARD und ZDF.

### BRÜCKENSCHLAG

Mit einem dreiwöchigen Festival, das unter dem Motto „#Klingt nach Gilbert“ steht, startet das NDR Elbphilharmonie Orchester mit seinem neuen Chefdirigenten Alan Gilbert in die erste gemeinsame Saison. Den Auftakt macht die „Opening Night“, die ebenso wie die übrigen Konzerte eine Brücke zwischen Tradition und Moderne, zwischen Dirigent, Orchester und Publikum schlagen soll.





#### MUSIK VON NEWCOMERN

Die jungen Programme der ARD und erstmalig auch Deutschlandfunk Nova küren die talentiertesten Musiker\*innen mit dem New Music Award. N-JOY, das junge Programm des NDR, richtet die Preisverleihung im Rahmen des Hamburger Reeperbahn Festivals aus. In der Kategorie „Newcomer\*in des Jahres“ gewinnt Musiker Majan, in der Kategorie „Durchstarter\*in des Jahres“ setzt sich die Indie-Pop-Band Giant Rooks durch.

#### DER NDR RÄUMT AB

Die NDR/ARTE-Koproduktion „Afrikas geheimnisvolle Welten – die Insel der Affen“ wird beim Naturfilmfestival Green Screen als „Bester Film“ ausgezeichnet. Vier weitere Preise gehen ebenfalls an NDR Produktionen: der Nordische Naturfilmpreis für die Dokumentation „Das Oder-Delta – grenzenlose Wildnis an der Ostsee“, „Wale – Clevere Giganten“ als „Bester Meeresfilm“ und „Die Weihnachtsinsel und der Palmendieb“, die den Preis für die „Beste Kamera“ und den Preis der Jugendjury erhält.



#### PROMENADE MIT MUSIK

Die NDR Radiophilharmonie und ihr britischer Chefdirigent Andrew Manze spielen erstmals ein Gastkonzert bei den BBC Proms, den „Promdenadenkonzerten“, in der Londoner Royal Albert Hall. Nach einer Idee des Proms-Gründers Henry Wood stehen am vorletzten Abend des britischen Festivals traditionell Werke von Ludwig van Beethoven, Georg Friedrich Händel und Sebastian Bach im Mittelpunkt.

#### GUTE FRAGE

STRG\_F-Autorin Barbara Schmickler wird für ihren Beitrag „Abschottung total – Kann man Migration stoppen?“ mit dem Peter Scholl-Latour Preis der Ulrich Wickert-Stiftung ausgezeichnet. Der Film wurde im YouTube-Format STRG\_F veröffentlicht. Bereits im September hatte das investigative NDR Rechercheformat STRG\_F den YouTube Goldene Kamera Digital Award in der Kategorie „Beste Information“ gewonnen. STRG\_F gehört zu funk, dem Content-Netzwerk von ARD und ZDF.



#### SCHÖNER NACHKLAPP

Der Schauspieler Bjarne Mädel wird für seine Rolle in der NDR Comedy-Reihe „Der Tatortreiniger“ mit dem Deutschen Schauspielpreis in der Kategorie „Schauspieler in einer komödiantischen Rolle“ ausgezeichnet. Die mehrfach preisgekrönte Reihe des NDR Fernsehens – zwei Grimme-Preise, drei Deutsche Comedy-Preise und etliche weitere Auszeichnungen in sieben Jahren – endete im Dezember 2018 auf Wunsch der Beteiligten mit der Folge „Einunddreißig“.

#### AUF ALLEN KANÄLEN

Mehr als eine Million Accounts folgen der „Tagesschau“ auf Instagram. Damit zählt die ARD-Nachrichtenredaktion zu den stärksten deutschen Anbietern von aktuellen Informationen in dem digitalen Netzwerk. Mehr als 2,5 Millionen Accounts hat die Sendung auf Twitter, mehr als 1,6 Millionen Menschen haben den Facebook-Account abonniert. Auf YouTube hat sich die Zahl der Abonnent\*innen seit Jahresbeginn auf mehr als 280.000 verdoppelt.



## OKTOBER

#### NEUE DIREKTORIN

Katja Marx-Gramsch übernimmt Anfang 2020 die Leitung der NDR Programm- und Programmchefin von hr-INFO ist, tritt am 13. Januar die Nachfolge von Joachim Knuth an, der dann NDR Intendant wird.

#### FEIERN IM NORDEN

Plattdeutsch-Party, Live-Sendungen, Talks, hochkarätige Live-Acts und vieles mehr: Mit einem umfangreichen Programm laden NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin zu den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit nach Kiel. Zwei Tage lang erwartet die Besucher\*innen eine abwechslungsreiche und spannende Bühnenshow.

#### NEUES DACH ÜBERM KOPF

In Anwesenheit von Hamburgs Erstem Bürgermeister Peter Tschentscher weiht ARD-aktuell am Traditionstandort beim NDR in Hamburg sein neues Nachrichtenhaus ein. Damit wird ein wichtiger Schritt zu einer weiteren multimedialen Ausrichtung der „Tagesschau“ getan. Mit dem neuen Newsroom werden die Strukturen und Arbeitsweisen von ARD-aktuell den modernen Erfordernissen angepasst.



#### ZUM JUBILÄUM EIN REKORD

Zum zehnten Mal wird der Deutsche Radiopreis an herausragende Radiomacher\*innen und Hörfunkproduktionen des Jahres 2019 vergeben. Für die zwölf Kategorien gibt es insgesamt 442 Einreichungen von 154 Programmen – ein Rekord! „Beste Morgensendung“ wird die N-JOY „Morningshow“ mit Andreas Kuhlage (I.) und Jens Harde land. Der Preis für die „Beste Reportage“ geht an Holger Senzel (NDR Info) für „Unter Schlamm begraben – Spurensuche in Petobo“. Ehrengast der Jubiläumsgala in der Hamburger Elbphilharmonie ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

#### RECHERCHE ZAHLT SICH AUS

Das Team um Christian Salewski („Panorama“) und Oliver Schröm (Recherchebüro Correctiv) erhält den ersten Preis für Kritischen Journalismus der Otto Brenner-Stiftung. Ausgezeichnet wird es für seine trimediale Berichterstattung zur europäischen Dimension des Cum-Ex-Skandals. Den Medienprojektpreis der Stiftung bekommt das investigative NDR Rechercheformat STRG\_F, das zu funk, dem Content-Netzwerk von ARD und ZDF, gehört.



#### STÜHLERÜCKEN

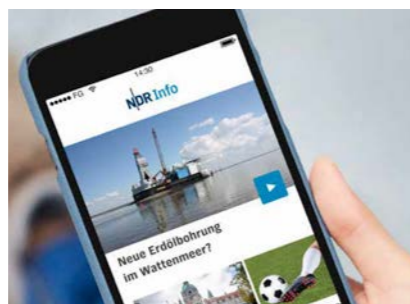
Neuer Leiter von ARD-aktuell wird Marcus Bornheim, bisheriger Zweiter Chefredakteur. Die Redaktion, die u. a. die Sendungen „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ verantwortet, ist seit ihrer Gründung beim NDR in Hamburg angesiedelt. Bornheim wird Nachfolger von Dr. Kai Gniffke, der als Intendant zum SWR wechselt. Zweiter Chefredakteur von ARD-aktuell wird Dr. Helge Fuhst. Ebenfalls in die Chefredaktion rückt Juliane Leopold auf, die den Bereich Digitales leitet.

#### KURZFRISTIG VERZOGEN

Die NDR/ARTE-Reportage über die letzten Tage des historischen Tokioter Fischmarkts wird beim internationalen „Art&Tur“-Festival in Lissabon mit dem Award in Silber ausgezeichnet. Klaus Scherer und sein Filmteam begleiteten die Händler, die binnen weniger Tage den von Japans Olympiaplanern verordneten Umzug des weltgrößten Meeresfrüchte-Marktes auf eine künstliche Insel bewältigen mussten.

#### DAUERBRENNER

Die NDR Talk Show erreicht zum 40. Jubiläum neue Bestwerte. Der Marktanteil von 19,6 Prozent im Sendegebiet ist 2019 Jahresrekord. Bundesweit verfolgten knapp 1,4 Mio. Zuschauer\*innen die Sendung, der höchste Wert seit 2010. Seit September ist die NDR Talk Show auch im Ersten zu sehen.



## NOVEMBER

### AUF ZU DEN JUNGEN!

Beim „Medienkompetenztag“ nutzt der NDR in Niedersachsen die Gelegenheit, um in direkten Kontakt mit Schulen und anderen Bildungsträgern zu treten und so besonders das jüngere Publikum zu erreichen. Das Landesfunkhaus informiert auf der Messe über seine Programme, die hauseigenen Ausbildungsberufe, Bildungsangebote für Schulklassen sowie über Besucher\*innenführungen.

### TRADITION UND MODERNE

Der NDR Nachwuchspreis 2019 geht an den tunesischen Regisseur Mehdi M. Barsaoui für seinen Film „Ein Sohn“. Barsaouis Spielfilmdebüt erzählt die Geschichte einer modernen Familie, die durch einen Schicksalsschlag auf archaische Verhaltensregeln zurückgeworfen wird. Mit dem Preis, der seit 2012 beim Filmfest Hamburg vergeben wird, werden Langfilmdebüts oder zweite Regiearbeiten ausgezeichnet.

### HÖREN UND SEHEN

Den NDR „Polizeiruf 110“ aus Rostock gibt es erstmals als Hörerlebnis: Künftige Folgen der Krimireihe werden neben der Fernsehfilmfassung einen begleitenden Audio-Podcast haben. Auch die NDR „Tatorte“ sollen parallel zur Erstausstrahlung im Fernsehen künftig als Audio-Podcast erscheinen.

### GEMEINSAMES ANGEBOT

NDR Info wird crossmedial und bündelt die NDR Nachrichtenangebote im Fernsehen, im Radio und in den digitalen Netzwerken unter diesem Namen. Hinzu kommt eine NDR Info App. Das gemeinsame Motto für alle Angebote lautet: „NDR Info. Die Nachrichten für den Norden.“

### CLUB-ORCHESTER

In seiner neuen Konzertreihe „#übelst unverstärkt“ verbindet das NDR Elbphilharmonie Orchester klassische Musik mit Clubkultur. Vier Konzerte planen die Musiker\*innen für die aktuelle Saison im Hamburger Club „Uebel & Gefährlich“. Dabei treten sie in kammermusikalischen Formationen auf und stellen sich und ihre Gäste in Gesprächen und Interviews vor. Beim Start spielt Chefdirigent Alan Gilbert selbst die Bratsche.

### IMMER WIEDER INA

Quotenrekord für „Inas Nacht“: Die diesjährige Staffel der Late-Night-Show mit Ina Müller ist die erfolgreichste seit dem Start der Sendung 2009 im Ersten. Die zwölf neuen Folgen haben im Durchschnitt einen Marktanteil von 10,3 Prozent; das entspricht 1,23 Mio. Zuschauer\*innen.

### „SAGEN, WAS IST“

Anja Reschke erhält den Siebenpfeiffer-Preis 2019. Seit 2001 moderiert sie für den NDR das Fernsehmagazin „Panorama“ im Ersten, seit 2015 leitet die Journalistin die Abteilung Innenpolitik des NDR. Die Jury unter Vorsitz von SR-Intendant Thomas Kleist sieht in Anja Reschke eine „Kämpferin gegen die moderne Form der Zensur“.

### KINDERHANDEL

Die Autorinnen der NDR/ARTE-Dokumentation „Kinderhandel – Mitten in Europa“, Sylvia Nagel und Sonya Winterberg, werden mit dem 21. Medienpreis Kinderrechte in der Einen Welt in der Kategorie „TV“ ausgezeichnet. Der Film beleuchtet die Hintergründe des Handels mit Mädchen und Jungen, die als Hausklaven gehalten oder zwangsprostituiert werden, betteln oder stehlen müssen. Bereits im Mai hatte die Dokumentation den 20. Alternativen Medienpreis in der Kategorie „Macht“ erhalten.

### TIK – TOK – TIKTOK

Die „Tagesschau“ erweitert ihr Social Media-Angebot und ist künftig auch auf TikTok vertreten. In der Kurzvideo-App, die einen starken Fokus auf unterhaltende Inhalte legt, bietet die „Tagesschau“-Redaktion neben journalistischen Inhalten für eine junge Zielgruppe auch einen Blick hinter die Kulissen.

### HOCH IM NORDEN

Das isländische Drama „Weißer weißer Tag“ von Regisseur Hlynur Pálmason erhält den NDR Filmpreis der 61. Nordischen Filmtage Lübeck. Der Film erzählt die Geschichte von Ingimundur, der nicht über den Tod seiner Frau hinwegkommt. Der NDR Filmpreis ist der Hauptpreis der Nordischen Filmtage Lübeck und wird bereits seit 1990 vom NDR ausgelobt (o. v. l. Managing Director Florian Vollmer, Hauptdarsteller Ingvar E. Sigurosson, Festivaldirektorin Linde Fröhlich).

### INVESTIGATIV

Auszeichnung für NDR Redakteur Johannes Edelhoff und Autor Christian Salewski: Gemeinsam mit den Kollegen der Wochenzeitung „Die Zeit“, Götz Hamann, Karsten Polke-Majewski und Felix Rohrbeck, werden sie für ihre Recherchen über den LKW-Maut-Betreiber Toll Collect mit dem dritten Preis beim Helmut-Schmidt-Journalistenpreis ausgezeichnet. Zuvor hatte das Team bereits den Deutschen Journalistenpreis Wirtschaft | Börse | Finanzen erhalten.

### ALLZEIT-HOCH

Moderator Kai Pflaume und sein Rate-Team (v. l. Bernhard Hoëcker, Kai Pflaume, Elton) am feiern die 500. Ausgabe von „Wer weiß denn sowas?“. Das Quiz gehört seit der ersten Folge 2015 zu den Publikumsmagneten am Vorabend im Ersten und erreicht immer neue Rekorde: Die Ausgabe am 18. November 2019 ist mit 3,82 Mio. Zuschauer\*innen und einem Marktanteil von 18,3 Prozent die besteingeschaltete Folge der aktuellen Staffel. Die Redaktion der Ratesendung liegt beim NDR.

### „FOR SEASONS“

In einer bisher ungehörten Form präsentieren die Musiker\*innen des NDR Elbphilharmonie Orchesters unter Leitung von Chefdirigent Alan Gilbert die „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi: Auf der Grundlage historischer Wetterdaten wird ein automatisierter Algorithmus auf die Partitur angewendet, wodurch nicht nur eines der bekanntesten Werke der klassischen Musik verändert, sondern die Klimakrise auch hörbar gemacht wird.

### COOL

NDR „Tatort“-Ermittlerin Florence Kasumba wird beim Branchentreff Movie meets Media in Hamburg als „Coolste Kommissarin“ ausgezeichnet. An der Seite von Maria Furtwängler alias Charlotte Lindholm ist Florence Kasumba seit 2019 als Ko-Ermittlerin Anaïs Schmitz im Göttinger „Tatort“ zu erleben.

### AUS DEM LEBEN

Zum Start der neuen NDR Doku-Reihe „dreihundertsechzig“ begleiten die Autor\*innen Benjamin Arcioli, Katrin Hafemann, Stefanie Gromes und Julian Amershi den Alltag an der Peter-Ustinov-Oberschule in Hannover ein Jahr lang mit der Kamera. Ihre dreiteilige Staffel „Schulhof der Hoffnung“ zeichnet ein beeindruckendes Portrait der unterschiedlichen Lebensrealitäten an einer sogenannten Brennpunktschule.

### GRENZZIEHUNG

Anlässlich des 30. Jahrestages der Maueröffnung senden die „Tagesthemen“ am 6. November live aus dem ehemaligen Grenzort Zicherie-Böckwitz. Der Doppelort, in dem es einen der ersten Mauertoten gab, liegt an der heutigen Grenze von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und war bis zum 9. November 1989 durch die deutsch-deutsche Grenze geteilt.



## DEZEMBER

### „WER NICHT FRAGT, BLEIBT DUMM“

50 Jahre „Sesamstraße“ – die Kindersendung, die 1969 im amerikanischen Fernsehen startete, kam 1971 nach Deutschland. Zunächst liefen die Folgen im Original in den Dritten Programmen von NDR und WDR. Die ersten deutsch synchronisierten Geschichten gab es ab 1973. Viele Prominente traten im Laufe der Jahre in der Serie auf, u. a. Liselotte Pulver, Henning Venske, Uwe Friedrichsen, Horst Janson oder Manfred Krug.

### HÄTTE VON IHR SEIN KÖNNEN

„Mit Witz gegen den Schönheitswahn – Frauen wehren sich auf Instagram“ – Lisa Hagen und Nils Altland werden für ihren Beitrag für das NDR Kulturjournal in der Kategorie „Dokumentation, Reportage, Feature, Magazinbeitrag bis zehn Minuten“ ausgezeichnet. Der Preis wird vom Land Niedersachsen, dem NDR und der Landesmedienanstalt vergeben und erinnert an die 1998 verstorbene Journalistin Juliane Bartel.

### NEUER DIREKTOR

Joachim Böskens wird neuer Direktor des NDR Landesfunkhauses Mecklenburg-Vorpommern. Er folgt auf Elke Haferburg, die das Funkhaus seit 2007 leitete und sich in den Ruhestand verabschiedet. Böskens arbeitet – mit einer kurzen Unterbrechung – seit 1989 in verschiedenen Positionen beim NDR. 2011 wurde er Chefredakteur Hörfunk, Fernsehen, Online und stellvertretender Funkhausdirektor.

### ANKER UND KOMPASS

Die 20 Uhr-„Tagesschau“ bleibt mit täglich rund 9,8 Mio. Zuschauer\*innen auch 2019 klar Deutschlands Nachrichtensendung Nr. 1 im Fernsehen. Der Marktanteil liegt bei 35,5 Prozent. Die Sendung ist in allen Altersgruppen, auch bei den Jüngeren, die meistgenutzte deutschsprachige Fernseh-Nachrichtensendung.

### JAN FEDDER

Der Hamburger Schauspieler Jan Fedder stirbt im Alter von 64 Jahren in Hamburg. Jahrzehntlang stand er auch für den NDR vor der Kamera. Einem Millionenpublikum bekannt war er u. a. als Dirk Matthies im „Großstadtrevier“ und als Bauer Kurt Brakelmann in Neues aus Büthenwarder. Seinen Durchbruch erlebte Fedder 1981 im Spielfilm „Das Boot“. Seine Darstellung eines alternden Tauchers in „Der Mann im Strom“, der Verfilmung des Romans von Siegfried Lenz, brachte Fedder 2006 den Deutschen Fernsehpreis ein.

### NOCHMAL ERLEBEN?

Videos von NDR Sendungen sind künftig im NDR Channel in der ARD-Mediathek abrufbar. Bisher war die NDR Mediathek in das Angebot von NDR.de integriert; nun werden die Nutzer\*innen zur ARD-Mediathek weitergeleitet. Mit dem Umzug stärkt der NDR das gemeinsame Angebot der ARD, das 2018 neu gestartet ist.

### ERSTE VORSITZENDE

Anke Schwitzer wird neue Vorsitzende des NDR Rundfunkrates. Erste stellvertretende Vorsitzende wird Ute Schwiengershausen, zweiter Stellvertreter Dr. Günter Hörmann und dritte Stellvertreterin Dr. Cornelia Nenz, die dem Gremium bisher vorstand.

### SIE SIND FACHLEUTE

In zehn Fachkategorien hat eine rund 100-köpfige unabhängige Jury der Branchenzeitschrift medium magazin die Journalist\*innen des Jahres gewählt. In der Kategorie „Politik“ wird die NDR Fernseh-Korrespondentin und Leiterin des ARD-Studios London, Annette Dittert, ausgezeichnet. Der Freie NDR Autor Julian Feldmann erhält die Ehrung in der Kategorie „Reportage National“.

### ALLE ZUSAMMEN

Sieben Tage, 70 Beteiligte, 120 Zuschauer\*innen: In Absprache mit allen Gewerkschaften und den Ausbildungsabteilungen stellen die Auszubildenden des NDR ein gemeinsames Fernseh-Abschlussprojekt auf die Beine. Mit von der Partie sind Mediengestalter\*innen, Bürokauffrauen, Veranstaltungstechniker\*innen, Volontär\*innen, Trainer\*innen, Profis und die Ausbildungsleitung. Das Ergebnis: zwei Weihnachts-Liveshows mit unterschiedlichsten kreativen Elementen und der Studioband „Santa Pistols“.

### PREISWÜRDIG

Der NDR Sachkulturpreis 2019 geht an den britischen Autor Robert Macfarlane für sein Werk „Im Unterland. Eine Entdeckungsreise in die Welt unter der Erde.“ Der mit 15.000 Euro dotierte Sachbuchpreis wird bereits zum elften Mal verliehen.

### SPORTLER\*INNEN IM FOKUS

Das NDR Fernsehen blickt auf 20 Jahre „Sportclub Story“ zurück. Die Sendung zeigt spannende Lebensgeschichten unvergessener Sportstars und vermittelt Einblicke jenseits des sportlichen Ruhms. Die Reihe startete 1999 unter dem Sendungstitel „Sport Stars“ und wechselte mehrmals den Titel.

### REGIONAL ERFOLGREICH

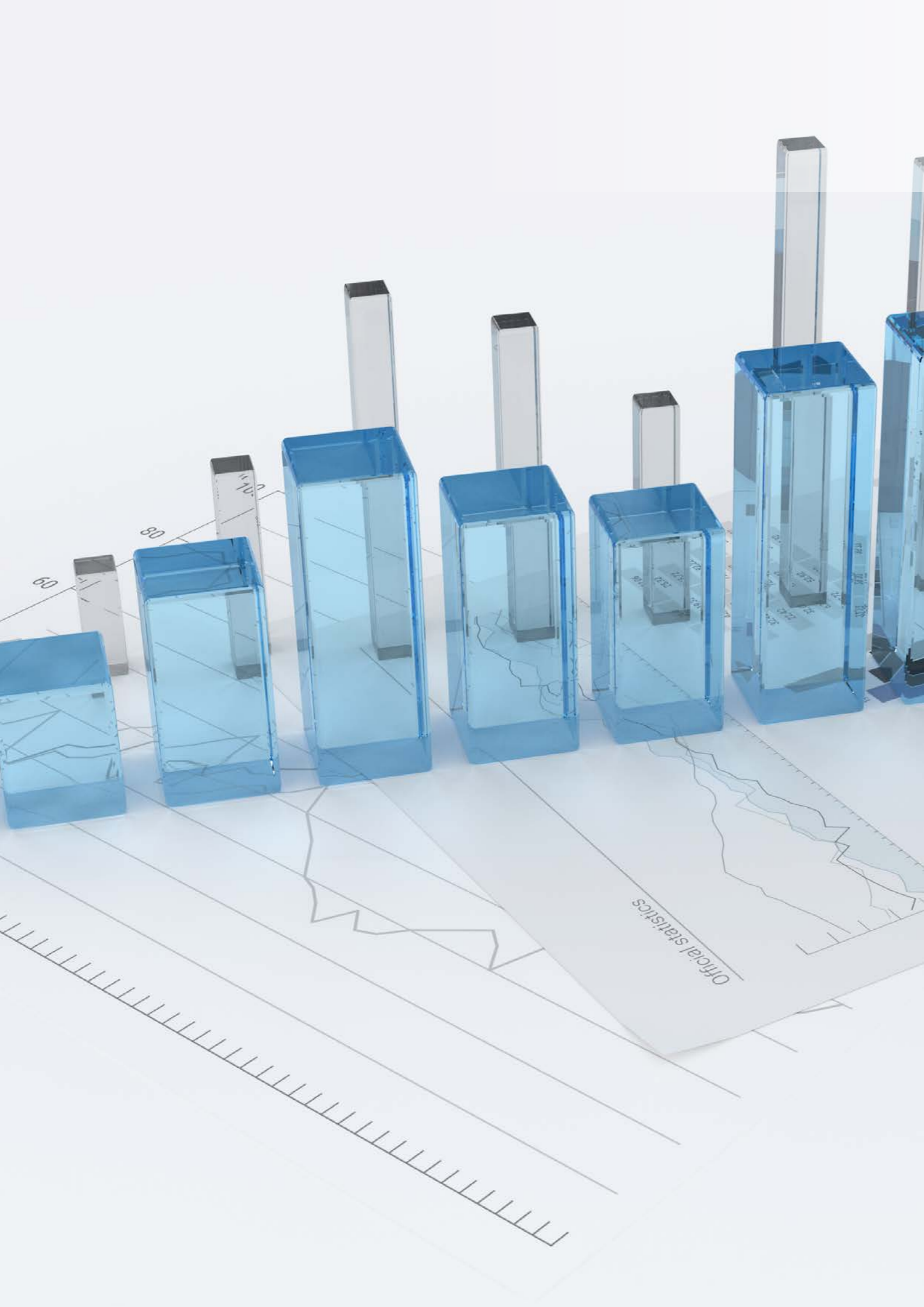
Zum sechsten Mal in Folge ist das Nordmagazin aus Mecklenburg-Vorpommern die Nummer eins unter den Fernseh-Regionalprogrammen in Deutschland. Den dritten Platz belegt bundesweit das Schleswig-Holstein Magazin. Das Hamburg Journal kommt auf Platz 5, Hallo Niedersachsen auf Platz 13. Insgesamt erreichen die Regionalmagazine im NDR Fernsehen 2019 durchschnittlich 23,9 Prozent Marktanteil. Die 15-minütigen Regionalmagazine um 18.00 Uhr kommen zusammen auf einen Marktanteil von 10,2 Prozent.

### HAND IN HAND

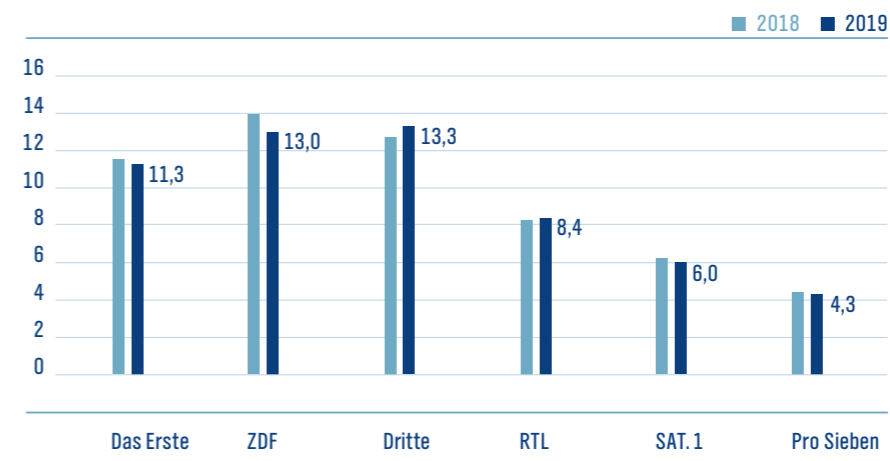
Im Rahmen der NDR Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ übergibt NDR Intendant Lutz Marmor (Mitte) den diesjährigen Partnern der Aktion, den norddeutschen Krebsstationen, einen Scheck in Höhe von 3.411.621,20 Euro. Die Summe ist die höchste, die bislang bei „Hand in Hand“ bis zum Zeitpunkt der Scheckübergabe gespendet wurde.

### SPITZENPLATZ

Das NDR Fernsehen schließt das Jahr 2019 mit einem Marktanteil von 7,8 Prozent im Norden ab. Das ist der beste Wert seit 2015. Bundesweit behauptet sich der Sender in Deutschland als die Nr. 1 unter den Dritten Programmen – und gehört als einziges Drittes zu den Top 10 der meistgesehenen TV-Sender in Deutschland.



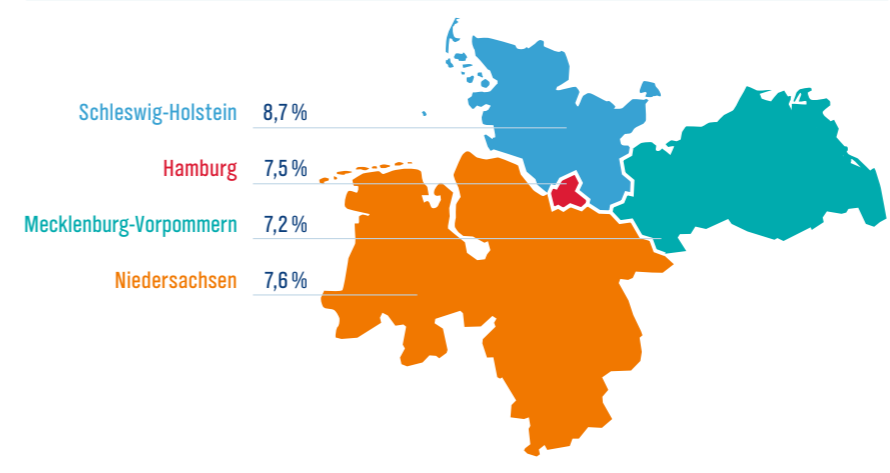
# STATISTIKEN FERNSEHEN



**HAUPTSENDER  
IM VORJAHRESVERGLEICH**  
Marktanteile in %  
bundesweit  
Zuschauer/-innen ab 3 Jahre  
Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK,  
videoScope



**DRITTE PROGRAMME  
IM VORJAHRESVERGLEICH**  
Marktanteile in %  
im jeweiligen Sendegebiet  
Zuschauer/-innen ab 3 Jahre  
Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK,  
videoScope



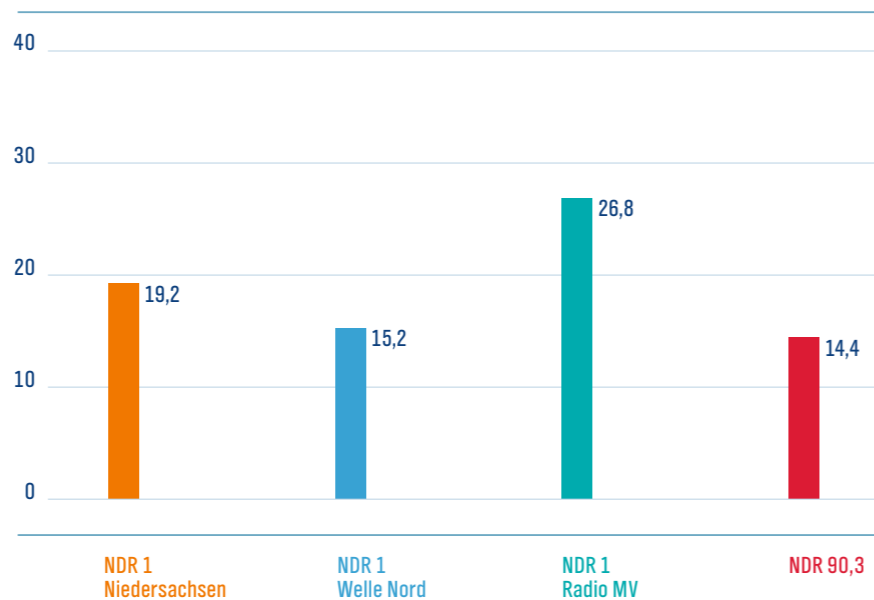
**NDR FERNSEHEN 2019  
NACH LÄNDERN**  
Marktanteile in %  
im jeweiligen Bundesland  
Zuschauer/-innen ab 3 Jahre  
Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK,  
videoScope

# STATISTIKEN

## HÖRFUNK

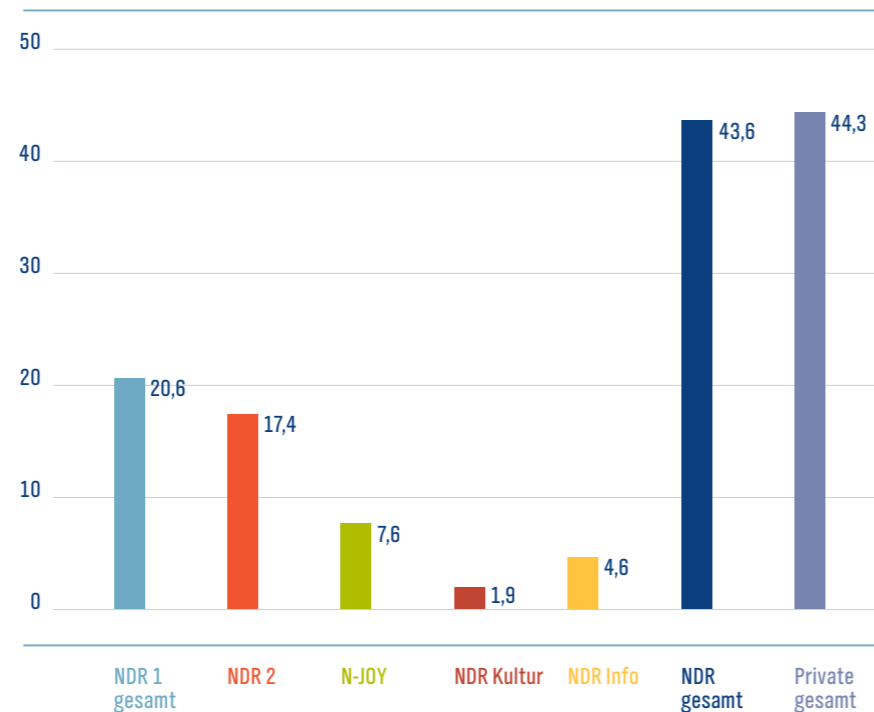
**TAGESREICHWEITE**  
**IM JEWEILIGEN BUNDESLAND**  
in % (Montag bis Freitag)  
deutschsprachige Bevölkerung  
ab 14 Jahre

Quelle: Media Analyse 2020 Audio I



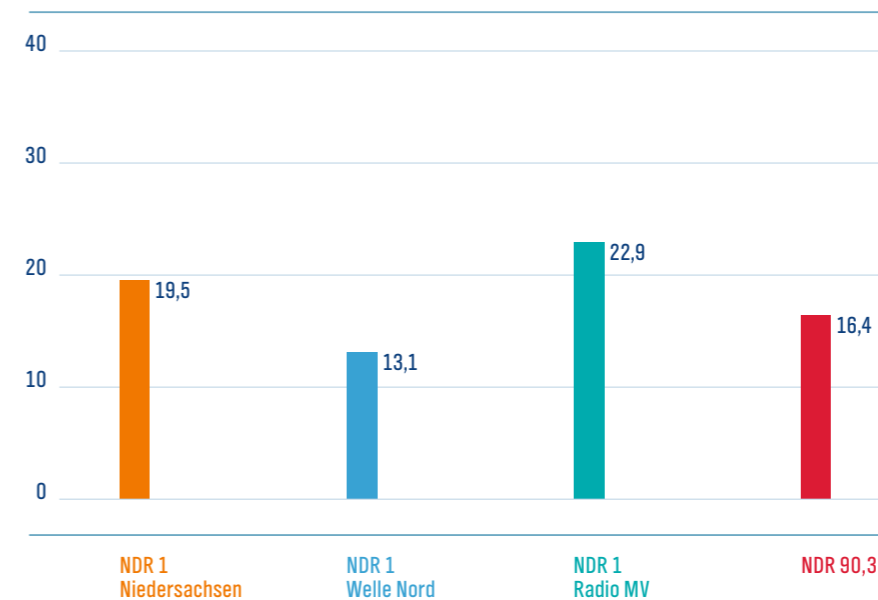
**TAGESREICHWEITE**  
**IM NDR GEBIET**  
in % (Montag bis Freitag)  
deutschsprachige Bevölkerung  
ab 14 Jahre

Quelle: Media Analyse 2020 Audio I



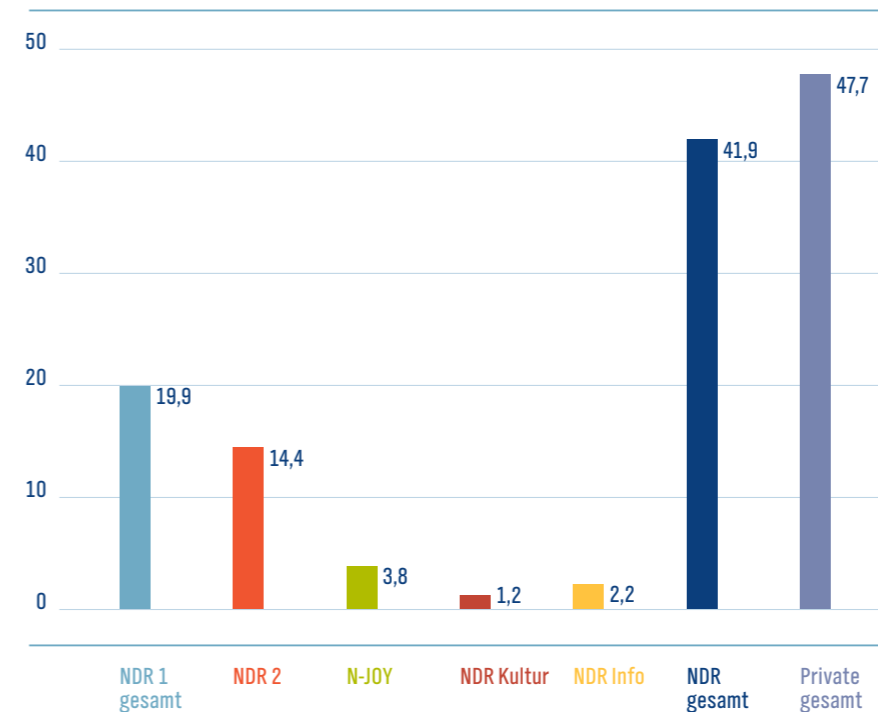
**MARKTANTEILE**  
**IM JEWEILIGEN BUNDESLAND**  
in % (Montag bis Freitag)  
deutschsprachige Bevölkerung  
ab 14 Jahre

Quelle: Media Analyse 2020 Audio I



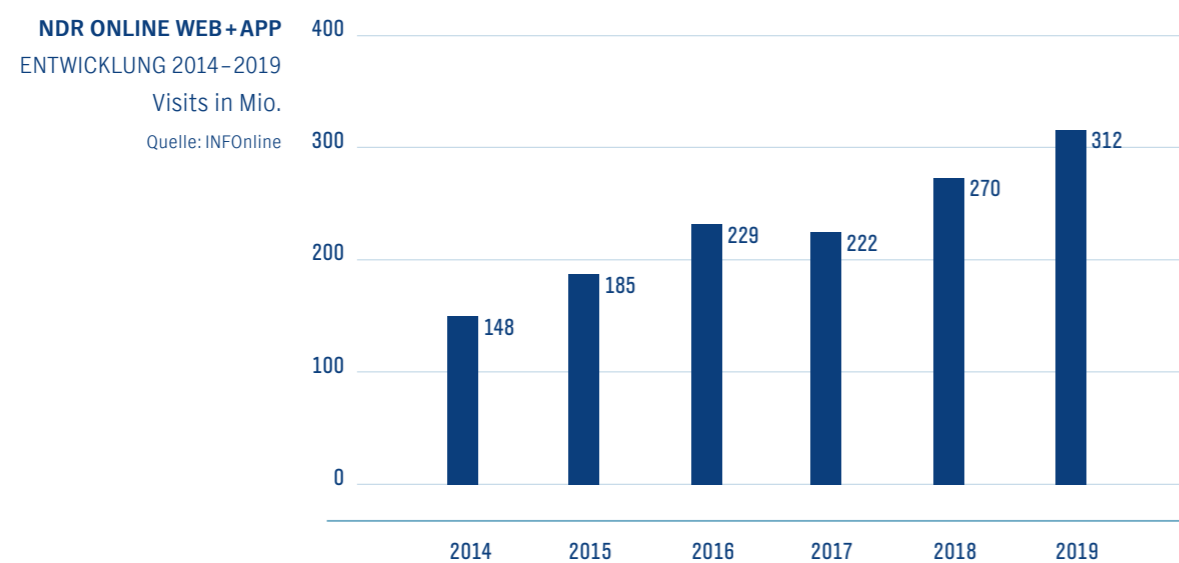
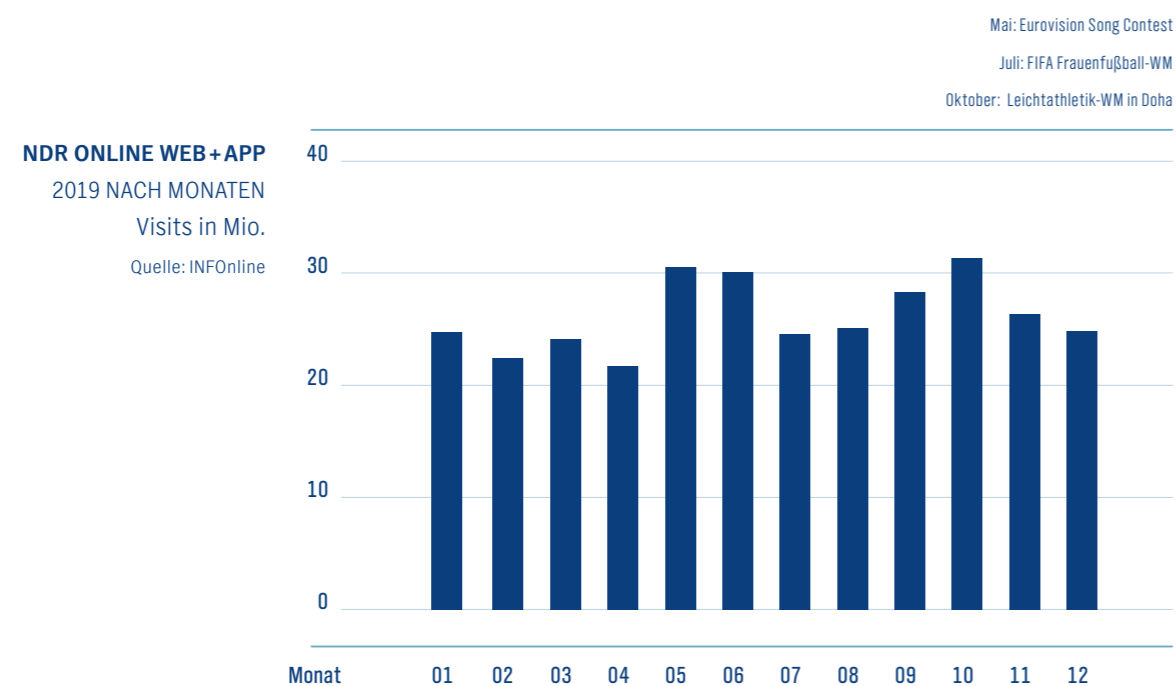
**MARKTANTEILE**  
**IM NDR GEBIET**  
in % (Montag bis Freitag)  
deutschsprachige Bevölkerung  
ab 14 Jahre

Quelle: Media Analyse 2020 Audio I



## STATISTIKEN

### INTERNET



## DER NDR IN ZAHLEN

### PROGRAMME UND PERSONAL

#### HÖRFUNK

PROGRAMMGATTUNGEN	NDR 90,3		NDR 1 Welle Nord		NDR 1 Radio MV		NDR 1 Nieders.		Gesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
<b>Wortbezogen</b>										
Information und Service	244.543	46,5	241.337	44,8	272.731	50,4	293.087	52,9	1.051.698	48,7
Kultur / Bildung	55.308	10,5	58.419	10,8	54.253	10,0	46.806	8,4	214.786	9,9
Unterhaltung	142.876	27,2	194.885	36,2	186.565	34,5	181.961	32,8	706.287	32,7
<b>Musikbezogen</b>										
Rock- / Popmusik	0	0,0	17.264	3,2	0	0,0	0	0,0	17.264	0,8
Unterhaltungsmusik	82.873	15,8	26.643	4,9	27.168	5,0	32.630	5,9	169.314	7,8
Klassik	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Werbung</b>										
Werbung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Sonstiges</b>										
Sonstiges	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>538.548</b>	<b>100,0</b>	<b>540.717</b>	<b>100,0</b>	<b>554.484</b>	<b>100,0</b>	<b>2.159.349</b>	<b>100,0</b>
davon Wortanteil	172.817	32,9	177.719	33,0	223.274	41,3	191.670	34,6	765.480	35,4
davon Musikanteil	352.783	67,1	360.829	67,0	317.443	58,7	362.814	65,4	1.393.869	64,6

PROGRAMMGATTUNGEN	NDR 2		NDR Kultur		NDR Info		N-JOY		Gesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
<b>Wortbezogen</b>										
Information und Service	129.958	24,5	28.538	5,4	287.736	54,7	38.980	7,4	485.212	23,0
Kultur / Bildung	16.023	3,0	192.345	36,6	74.951	14,3	14.172	2,7	297.491	14,1
Unterhaltung	163.492	30,8	10.494	2,0	3.871	0,7	126.386	24,0	304.243	14,4
<b>Musikbezogen</b>										
Rock- / Popmusik	209.912	39,5	0	0,0	136.762	26,0	346.062	65,8	692.736	32,9
Unterhaltungsmusik	0	0,0	0	0,0	22.280	4,2	0	0,0	22.280	1,1
Klassik	0	0,0	294.223	56,0	0	0,0	0	0,0	294.223	14,0
<b>Werbung</b>										
Werbung	11.693	2,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	11.693	0,6
<b>Sonstiges</b>										
Sonstiges	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>531.078</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>2.107.878</b>	<b>100,0</b>
davon Wortanteil	146.407	28,2	124.634	23,7	375.119	71,4	108.165	20,6	754.325	36,0
davon Musikanteil	372.978	71,8	400.966	76,3	150.481	28,6	417.435	79,4	1.341.860	64,0

## FERNSEHEN

## ERSTES FERNSEHPROGRAMM NACH RESSORTS

	NDR Anteil		Zusammen		Das Erste*	
	Eigene Beiträge Minuten	Gemeinschaftsbeiträge Minuten	Minuten	%	Minuten	%
Politik und Gesellschaft	7.763		18.372	23,56		
davon Vormittagsprogramm	1.718	10.609	3.187	4,09	160.359	30,5
davon Vorabendprogramm	0	1.469	539	0,69	71.789	13,7
Kultur und Wissenschaft	4.075	539	4.075	5,22	3.083	0,6
Religion	383	0	383	0,49	14.244	2,7
Sport	0	0	4.103	5,26	2.841	0,5
davon Vorabendprogramm	0	4.103	493	0,63	33.521	6,4
Fernsehspiel	3.848	493	4.544	5,83	2.816	0,5
Spielfilm	0	696	16.032	20,56	29.929	5,7
Unterhaltung	6.068	16.032	11.110	14,25	91.610	17,4
davon Vorabendprogramm	0	5.042	4.365	5,60	51.272	9,8
Musik	0	4.365	0	0,00	24.937	4,7
Familie	3.328	0	16.654	21,35	117	0,1
Spot/Überleitung	104	13.326	1.789	2,29	123.790	23,5
davon Vorabendprogramm	0	1.685	144	0,18	12.469	2,4
Werbung	0	144	929	1,19	825	0,2
davon Vorabendprogramm	0	929	929	1,19	5.306	1,0
<b>Gesamt</b>	<b>25.569</b>	<b>929</b>	<b>77.991</b>	<b>100,0</b>	<b>5.306</b>	<b>1,1</b>
		<b>52.422</b>			<b>525.458</b>	<b>100,0</b>

\*Einschließlich ZDF-Anteil am Vormittagsprogramm (33.393 Minuten)

Die in der Tabelle ausgewiesene Gesamtsendeleistung des Ersten Programms liegt deutlich über 24 Stunden pro Tag. Dies erklärt sich vor allem daraus, dass das Vorabendprogramm zeitweise auseinandergeschaltet wird (Programmsplitting), d. h. die einzelnen Landesrundfunkanstalten parallel u. a. regionale Information und Werbung ausstrahlen. In den Sendegebieten der einzelnen Anstalten belief sich die durchschnittliche Werbezeit 2019 auf 17 Minuten pro Werktag.

Der Werbeanteil von 1,0% errechnet sich aus der durchschnittlichen Werbezeit (5.306 Min.) in Relation zur durchschnittlichen Gesamtsendezeit (525.458 Min.).

Die Tabelle weist, da sie das Programm nach ARD-spezifischen Ressorts gliedert, keinen Anteil der „Information“ am Ersten aus. Informationsanteile sind vorwiegend in den Ressorts „Politik und Gesellschaft“ sowie „Kultur und Wissenschaft“ erfasst, aber auch in anderen Kategorien enthalten. Unter dem Strich betrug der Anteil der Information am Ersten 2019 nach Angaben der GfK 44,6%. Die Angaben der GfK folgen der sogenannten AGF-Codierung, d. h. der Codierung der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung, in der die öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkveranstalter zusammenarbeiten.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

## FERNSEHEN

## GESAMTSENDEZEIT 2019

	Gesamt Minuten	NDR Anteil Minuten
Das Erste	525.458	77.991
NDR Fernsehen	582.168	331.555
<b>Gesamt</b>	<b>1.107.626</b>	<b>409.546</b>
Durchschnittliche Gesamtsendezeit pro Kalendertag	<b>3035</b>	<b>1122</b>

## NDR FERNSEHEN / RB

	Minuten	%
Koordination/Ressort		
Politik und Gesellschaft	315.751	54,24
Kultur und Wissenschaft	45.537	7,82
Religion	823	0,14
Sport	11.395	1,96
Fernsehspiel	33.880	5,82
Spielfilm	30.635	5,26
Unterhaltung	77.345	13,29
Musik	2.950	0,51
Familie	48.531	8,34
Bildung und Beratung	680	0,12
Spot/Überleitungen	14.641	2,51
<b>Gesamt</b>	<b>582.168</b>	<b>100,0</b>

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Der Stellenplan 2019 weist 3.387,5 Planstellen aus. Diese verteilen sich auf die Arbeitsbereiche wie folgt:

<b>INTENDANZ</b>	
Intendant/Stv. Intendant	4
Leiter der Intendanz (einschl. Presse und Information, Markenkommunikation, Markendesign, Medienforschung)	44
Revision	8
Gleichstellung und Diversity	4
Gremienbüro	7
<b>Gesamt</b>	<b>67</b>

<b>LANDESFUNKHAUS SCHLESWIG-HOLSTEIN</b>	
Direktion	8
Programmbereich FS	38
Programmbereich HF	55
Studios	10
Produktion und Systemservice SH	127
Verwaltung	24,5
<b>Gesamt</b>	<b>262,5</b>

<b>LANDESFUNKHAUS HAMBURG</b>	
Direktion	13
Programmbereich FS	35
Programmbereich HF	63
<b>Gesamt</b>	<b>111</b>

<b>LANDESFUNKHAUS MECKLENBURG-VORPOMMERN</b>	
Direktion	9
Studios	23
Programmbereich HF und FS	78,5
Produktion und Systemservice	122
Verwaltung (einschl. Beitragsservice Rostock)	34
<b>Gesamt</b>	<b>266,5</b>

<b>LANDESFUNKHAUS NIEDERSACHSEN</b>	
Direktion	9
Programmbereich FS	45 <sup>2)</sup>
Programmbereich HF	48,5
Studios und Korrespondentenbüros	34
Orchester*	87
Musik (Bereich II), Hauptredaktion Kulturelles Wort (einschl. Religion und Gesellschaft)*	29,5
Produktion HF und Systemservice	82
Produktion FS	94,5
Verwaltung	55
Büro Berlin der Landesprogramme	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>486</b>

\*zur Programmdirektion Hörfunk

2) Zusatzdienste FS/Internet Hannover wurde in Zeile

Redaktionen Programmdirektion HF erfasst.

<b>PROGRAMMDIREKTION HÖRFUNK</b>	
Direktion	42
Redaktionen	278 <sup>1)2)</sup>
Auslandskorrespondenten	8
Orchester, Chor und Konzerte	158,5
Hauptstadtstudio Berlin	7
<b>Gesamt</b>	<b>493,5</b>

<b>PROGRAMMDIREKTION FERNSEHEN</b>	
Direktion	12,5
Redaktionen	262 <sup>1)</sup>
Auslandskorrespondenten	12
Hauptstadtstudio Berlin	3
<b>Gesamt</b>	<b>289,5</b>

<b>VERWALTUNGSDIREKTION</b>	
Direktion	5,5
Beitragsservice	25
HA Finanzen	51,5
HA Logistik und Gebäude	216,5
HA Personal	98,5
<b>Gesamt</b>	<b>397</b>

<b>JUSTITIARIAT</b>	
Justitiar	3
Rechtsabteilung	14
Steuern und Versicherungen	3
Lizenz- und Rechtemanagement	35,5
<b>Gesamt</b>	<b>55,5</b>

<b>PRODUKTIONSDIREKTION</b>	
Direktion	4
Zentrale Aufgaben	7,5
Arbeitssicherheit	3
HA Produktionsplanung und -steuerung	223,5
HA Produktion FS	456
HA Informations-, Medien- und Verbreitungstechnik	265
<b>Gesamt</b>	<b>959</b>

<b>PLANSTELLEN AM 31.12.2019</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>3.387,5</b>

1) Bereich Leitung Sport FS wurde in Zeile  
Redaktionen Programmdirektion FS erfasst.

2) Zusatzdienste FS/Internet Hannover wurde in Zeile

Redaktionen Programmdirektion HF erfasst.



## JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2019

### ERTRAGSLAGE

Mit dem Geschäftsjahr 2019 hat der NDR das dritte Jahr der Beitragsperiode 2017 bis 2020 abgeschlossen. Handelsrechtlich schließt der NDR 2019 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 152.457 T €. Das handelsrechtliche Ergebnis beinhaltet auch Aufwendungen für die Altersversorgung, die ganz überwiegend auf die bilanzielle Bewertung der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen sind und für die der NDR keinen Ausgleich durch die Rundfunkbeiträge erhält. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2019 mit einem handelsrechtlichen Fehlbetrag von 150.951 T € bedeutet dies eine leichte Verschlechterung um 1.506 T €. Zu dieser Ergebnisverschlechterung haben diverse Abweichungen in verschiedenen Bereichen beigetragen, die in Summe den genannten Betrag ergeben.

Die im Zeitraum 2013 bis 2016 gebildete Beitragsrücklage wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in eine Gewinnrücklage umgewidmet und wird nunmehr über einen Zeitraum von vier Jahren mit 39.022 T € p.a. ratierlich aufgelöst. Ein Betrag von 39.022 T € steht somit 2019 zur Deckung der Aufwendungen zur Verfügung. Für das Wirtschaftsjahr 2019 hat der NDR Beitragsmehrerträge in Höhe von 16.368 T € der Beitragsrücklage zugeführt. Gleichzeitig wurde der Rücklage ein Betrag in Höhe von 14.579 T € entnommen, um damit die Mehraufwendungen aus einem Kompromiss mit den Kabelanbietern zu finanzieren, die im Rundfunkbeitrag nicht berücksichtigt sind. Im Ergebnis verbleiben damit 1.789 T € per 31. Dezember 2019 in der Rücklage Beitragsmehrerträge.

Im Berichtsjahr sind die Beitragserträge um 6.424 T € auf 971.966 T € (Vorjahr: 965.542 T €) gestiegen. Hierzu hat im Wesentlichen der einmalige Rückwirkungseffekt aus dem Meldedatenabgleich 2018, der die Erträge des Jahres 2019 deutlich erhöht hat, beigetragen.

Die übrigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 6.266 T € gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich dabei um 1.280 T € auf insgesamt 23.882 T € (Vor-

jahr: 22.602 T €) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die um rd. 671 T € höheren aperiodischen Erträge zurückzuführen. Die Umsatzerlöse sind leicht um 703 T € auf 94.338 T € (Vorjahr: 93.635 T €) gestiegen. Die Erträge aus dem Sondervermögen Altersversorgung haben sich um 4.399 T € auf 45.347 T € (Vorjahr: 40.948 T €) erhöht. Grund hierfür sind im Jahr 2019 vorgenommene Ausschüttungen aus einem Masterfonds von 10.300 T €, während sich die Erträge aus Rückdeckungsversicherungen um 5.901 T € verringert haben. Die Erträge aus Beteiligungen haben sich leicht auf Grund des verbesserten Jahresergebnisses 2019 der NDR Media um 72 T € auf 9.581 T € (Vorjahr: 9.509 T €) erhöht.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sanken um 186 T € auf 389 T € (Vorjahr: 575 T €). Grund hierfür ist das weiter sinkende Zinsniveau im Bereich von Termingeldanlagen mittlerer Laufzeit.

Die Aufwendungen zeigten folgende Entwicklung:

	2019	2018	VERÄNDERUNG	
	T €	T €	T €	%
Sachaufwendungen	715.580	727.254	-11.674	-1,6
Personalaufwendungen	485.815	426.951	58.864	13,8
davon Aufwendungen für Altersversorgung	170.320	122.943	47.377	38,5
Abschreibungen	43.094	50.748	-7.654	-15,1
Zinsaufwendungen	46.134	49.359	-3.225	-6,5
Steueraufwendungen	6.664	4.856	1.808	37,2
Betriebsaufwendungen gesamt	<b>1.297.287</b>	<b>1.259.168</b>	<b>38.119</b>	<b>3,0</b>

Die Sachaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, weil es sich 2018 um ein sog. Sportjahr, u. a. mit der Übertragung der Fußball-WM in Russland und der Olympischen Winterspiele in Pyeongchang handelte. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Jahr 2019 entfallen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 58.864 T € auf 485.815 T € (Vorjahr: 426.951 T €) ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung um 47.377 T € begründet, insbesondere bedingt durch das höhere negative Zinsänderungsergebnis (-105.432 T €; Vorjahr: -88.972 T €) bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen. Darüber hinaus hat der Abschluss des dreijährigen Tarifvertrages zum 1. April 2019 zu höheren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen sowie zu einem höheren Gehaltsaufwand im Berichtsjahr geführt.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 15,1 % gesunken. Die Minderung ist zum einen durch den Wegfall von im Vorjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen (2.163 T €) auf ein mit Asbest kontaminiertes Verwaltungsgebäude begründet. Zum anderen wirkten sich die rückläufigen Investitionen der letzten Jahre auf den verminderten Abschreibungsaufwand aus.

Die Steueraufwendungen stiegen um 1.808 T € auf 6.664 T € (Vorjahr: 4.856 T €). Der Anstieg betrifft insbesondere sonstige Steuern und resultiert aus dem Wegfall von Erträgen aus der Auflösung von Steuerrückstellungen im Ergebnis der abgeschlossenen Betriebsprüfung.

#### VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des NDR hat sich im Jahr 2019 gegenüber 2018 von 1.970.432 T € um 29.343 T € auf 1.999.775 T € erhöht. Für die Erfüllung der Versorgungsansprüche von Mitarbeiter\*innen hat der NDR ein Sondervermögen gebildet, das einer entsprechenden Zweckbindung unterliegt. Im Berichtsjahr erhöhte sich das Sondervermögen zur Sicherung der Altersversorgung um 21.318 T €, so dass zum Bilanzstichtag 1.172.398 T € (Vorjahr: 1.151.080 T €) ausgewiesen werden. In dem Sondervermögen werden Wertpapiere in einem Masterfonds gehalten, deren Buchwert zum 31. Dezember 2019 unverändert 680.372 T € (Vorjahr: 680.372 T €) betrug. Der ebenfalls zum Sondervermögen gehörende Deckungswert der Rückdeckungsversicherungen hat zum Bilanzstichtag einen Stand von 492.026 T € (Vorjahr: 470.708 T €).

#### WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER AKTIVSEITE

Im Berichtsjahr haben sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände durch Neuanschaffungen um 4.622 T € auf 284.330 T € (Vorjahr: 279.708 T €) erhöht. Die Finanzanlagen sind insgesamt um 28.361 T € auf 1.230.950 T € (Vorjahr: 1.202.589 T €) gestiegen. Die Erhöhung betrifft mit 21.319 T € insbesondere das Sondervermögen Altersversorgung, aber auch die Ausleihungen sind durch die Erhöhung des Gründungsstockdarlehens an die bbb um 6.775 T € gestiegen.

Das Programmvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen betrug zum Bilanzstichtag, bewertet zu direkten Einzelkosten und anteiligen Gemeinkosten, 165.824 T € (Vorjahr: 140.674 T €). Dies entspricht einer Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um 25.150 T €, die im Wesentlichen auf die höheren geleisteten Anzahlungen entfällt.

Das Umlaufvermögen (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) ist um 28.790 T € auf 318.671 T € (Vorjahr: 347.461 T €) gesunken. Hierzu hat im Wesentlichen der einmalige Rückwirkungseffekt aus dem Meldedatenabgleich 2018 beigetragen, der im Berichtsjahr zu einem höheren Wertberichtigungsanteil an Forderungen an Rundfunkteilnehmer\*innen geführt hat, die sich dadurch um 18.146 T € auf 123.264 T € (Vorjahr: 141.410 T €) reduziert haben. Zudem haben sich die liquiden Mittel um 5.651 T € auf 113.631 T € (Vorjahr: 119.282 T €) reduziert.

#### WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER PASSIVSEITE

Nach einem Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2019 von 152.457 T € (Vorjahr: 129.926 T €) wird im Berichtsjahr ein Eigenkapital von 125.423 T € (Vorjahr: 277.881 T €) ausgewiesen. In diesem Eigenkapital enthalten ist die Rücklage für Beitragsmehrerträge der Jahre 2017 bis 2020 in Höhe von 1.789 T € (Vorjahr: 0 T €). Für das Wirtschaftsjahr 2019 hat der NDR Beitragsmehrerträge in Höhe von 16.368 T € der Beitragsrücklage zugeführt. Gleichzeitig wurde der Rücklage ein Betrag in Höhe von 14.579 T € entnommen, um damit die Mehraufwendungen aus einem Kompromiss mit den Kabelanbietern zu finanzieren, die im Rundfunkbeitrag nicht berücksichtigt sind. Die im Zeitraum 2013 bis 2016 gebildete Beitragsrücklage wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in eine Gewinnrücklage umgewidmet und wird nunmehr über einen Zeitraum von vier Jahren mit 39.022 T € p. a. ratierlich aufgelöst. Sie beläuft sich zum Bilanzstichtag noch auf 39.022 T €.

Der NDR weist im Berichtsjahr einen Sonderposten aus Zuwendungen Dritter in Höhe von 4.389 T € (Vorjahr: 4.561 T €) für Rundfunkbeitragsanteile aus, die beim NDR verbleiben bzw. von den norddeutschen Landesmedienanstalten zurückfließen. Diese Mittel unterliegen einer durch entsprechende Landesgesetze festgelegten Zweckbindung.

Aufgrund der Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 162.084 T € betragen die Versorgungsverpflichtungen des NDR zum Bilanzstichtag 1.621.183 T € (Vorjahr: 1.459.099 T €).

Die Steuerrückstellungen verringerten sich um 1.940 T € auf 2.584 T € (Vorjahr: 4.524 T €). Im Jahr 2019 hat die Finanzverwaltung ihre permanente Prüfungstätigkeit bezüglich der steuerpflichtigen Vorgänge im NDR sowie in der gesamten ARD fortgeführt. Soweit daraus zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung neue Erkenntnisse hinsichtlich steuerlicher Risi-

ken gewonnen wurden, hat der NDR dies im Rahmen seiner Rückstellungsbildung berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich insgesamt um 15.536 T € auf 141.547 T € (Vorjahr: 126.011 T €), bedingt vor allem durch die Erhöhung der Rückstellungen für Urlaub, freie Tage und Mehrarbeit um 5.901 T €, für ausstehende Rechnungen um 2.575 T €, für anteilige Pensionsverpflichtungen der Mitarbeiter\*innen der Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA) um 2.233 T €, für noch nicht abgerechnete Kosten von Fernsehproduktion durch GSEA um 2.262 T € sowie der Bestandsschutzrückstellung für freie Mitarbeiter\*innen um 2.040 T €.

Die Verbindlichkeiten (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) erhöhten sich um insgesamt 6.293 T € auf 104.649 T € (Vorjahr: 98.356 T €). Der Anstieg der Verbindlichkeiten in Höhe von 3.117 T € entfällt im Wesentlichen auf die um 2.605 T € höheren erhaltenen Anzahlungen für Koproduktionen. Gleichzeitig stiegen die sonstigen Verbindlichkeiten um 11.027 T €, was vor allem auf die höheren Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter\*innen sowie aus sozialen Abgaben infolge der im Dezember erfolgten Abrechnung des Tarifabschlusses zurückzuführen ist. Dagegen reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 10.143 T €, insbesondere durch geringere Salden gegenüber anderen Rundfunkanstalten.

**BILANZ**

ZUM 31. DEZEMBER 2019

**AKTIVA**

	€	€	Vorjahr T €	Vorjahr T €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
1. Software und sonstige Nutzungsrechte	6.028.786,00		6.489	
	<b>6.028.786,00</b>		<b>6.489</b>	
<b>II. SACHANLAGEN</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	175.415.675,78		168.818	
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.002.104,00		62.187	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.479.444,75		23.929	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.403.755,60		18.285	
	<b>278.300.980,13</b>		<b>273.219</b>	
<b>III. FINANZANLAGEN</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.481.483,56		44.481	
2. Beteiligungen	359.228,70		372	
3. Sondervermögen Altersversorgung				
a. Wertpapiere	680.371.811,46		680.372	
b. Deckungswert Rückdeckungsversicherung	492.026.373,52		470.708	
	1.172.398.184,98		1.151.080	
4. Sonstige Ausleihungen	13.710.789,65		6.656	
	<b>1.230.949.686,89</b>		<b>1.202.589</b>	
	<b>1.515.279.453,02</b>		<b>1.482.297</b>	

**AKTIVA**

	€	€	Vorjahr T €	Vorjahr T €
<b>B. PROGRAMMVERMÖGEN</b>				
<b>FERNSEHEN</b>				
1. Fertige Produktionen	44.934.599,25		40.141	
2. Unfertige Produktionen	27.365.268,55		32.834	
3. Geleistete Anzahlungen	93.524.486,48		67.699	
	<b>165.824.354,28</b>		<b>140.674</b>	
<b>C. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE</b>	<b>406.379,41</b>		<b>413</b>	
<b>II. FORDERUNGEN U. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.000.309,80		150.480	
- davon Sondervermögen Beitragsmehrerträge: 1.634.392,24 € (Vorjahr: 0,00 T €)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.765.831,82		8.412	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.380.680,69		475	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	59.960.619,10		61.209	
	<b>199.107.441,41</b>		<b>220.576</b>	
<b>III. SCHECKS, KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</b>	113.630.844,69		119.282	
- davon Sondervermögen Beitragsmehrerträge: 154.629,46 € (Vorjahr: 0,00 T €)				
	<b>313.144.665,51</b>		<b>340.271</b>	
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>5.526.062,23</b>		<b>7.190</b>	
	<b>1.999.774.535,04</b>		<b>1.970.432</b>	

## PASSIVA

	€	Vorjahr T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. ANSTALTSEIGENES KAPITAL</b>		
- Stand 1. Januar	199.837.681,24	274.424
- Jahresergebnis	-152.457.335,48	-129.926
- Einstellung in anstaltseigenes Kapital	53.600.043,36	71.600
- Entnahme aus anstaltseigenem Kapital	-16.367.558,00	-16.260
- Stand 31. Dezember	<b>84.612.831,12</b>	<b>199.838</b>
<b>II. RÜCKLAGE</b>		
<b>1. Gewinnrücklage</b>		
- Stand 1. Januar	78.043.014,12	117.065
- Einstellung in Rücklage	0,00	0,00
- Entnahme aus Rücklage	-39.021.507,06	-39.022
- Stand 31. Dezember	39.021.507,06	78.043
<b>2. Rücklage Beitragsmehrerträge</b>		
- Stand 1. Januar	0,00	16.318
- Einstellung in Rücklage	16.367.558,00	16.260
- Entnahme aus Rücklage	-14.578.536,30	-32.578
- Stand 31. Dezember	1.789.021,70	0
	<b>40.810.528,76</b>	<b>78.043</b>
	<b>125.423.359,88</b>	<b>277.881</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN DRITTER</b>	<b>4.388.613,62</b>	<b>4.561</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.621.182.980,02	1.459.099
2. Steuerrückstellungen	2.584.312,36	4.524
3. Sonstige Rückstellungen	141.546.777,29	126.011
	<b>1.765.314.069,67</b>	<b>1.589.634</b>

## PASSIVA

	€	Vorjahr T€
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen	13.836.394,63	11.231
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.954.040,63	37.097
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.974.704,02	4.467
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.678.900,54	2.499
5. Sonstige Verbindlichkeiten	30.501.687,21	19.475
- davon aus Steuern: 8.133.003,24 € (Vorjahr: 8.325 T€)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.456.459,48 € (Vorjahr: 440 T€)		
	<b>77.945.727,03</b>	<b>74.769</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>26.702.764,84</b>	<b>23.587</b>
	<b>1.999.774.535,04</b>	<b>1.970.432</b>

# ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>1. ERTRÄGE AUS RUNDFUNKBEITRÄGEN</b>		971.965.802,27		965.542
<b>2. UMSATZERLÖSE</b>		94.337.671,93		93.635
<b>3. VERÄNDERUNG DES BESTANDES</b>				
<b>AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN PRODUKTIONEN</b>		-675.163,43		-3.570
<b>4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		23.882.446,31		22.602
<b>5. PERSONALAUFWAND</b>				
a. Löhne und Gehälter	268.931.167,32		259.652	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	46.563.378,76		44.356	
c. Aufwendungen für Altersversorgung	170.320.421,16		122.943	
		<b>485.814.967,24</b>		<b>426.951</b>
<b>6. AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN / MATERIALAUFWAND</b>				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
- Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	252.191.845,57		243.611	
- Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben u. Koprod.	169.338.155,29		197.668	
- Produktionsbezogene Fremdleistungen	22.550.118,61		24.117	
	444.080.119,47		465.396	
b. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.176.754,70		9.339	
c. Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	38.498.778,39		37.411	
		<b>492.755.652,56</b>		<b>512.146</b>
<b>7. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN</b>		43.094.021,76		50.748

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>				
a. Aufwendungen für den Beitragseinzug	31.395.509,68		30.208	
b. Übrige betriebliche Aufwendungen	169.419.252,41		163.126	
		<b>200.814.762,09</b>		<b>193.334</b>
<b>9. ZUWENDUNGEN GEMÄSS STAATSVETRAG</b>				
a. Zuwendungen zum Finanzausgleich	17.226.730,45		17.191	
b. Zuwendungen KEF	116.074,47		128	
c. Zuwendungen zur Strukturhilfe	4.665.787,11		4.455	
		<b>22.008.592,03</b>		<b>21.774</b>
<b>10. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN</b>		9.581.181,62		9.509
- davon aus verbundenen Unternehmen: 9.581.181,62 € (Vorjahr: 9.500 T€)				
<b>11. ERTRÄGE AUS SONDERVERMÖGEN ALTERSVERSORGUNG</b>		45.347.161,24		40.948
<b>12. ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN D. FINANZANLAGEVERM.</b>		0,00		2
<b>13. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</b>		389.015,37		575
- davon aus verbundenen Unternehmen: 35.787,56 € (Vorjahr: 45 T€)				
<b>14. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</b>		46.133.810,94		49.359
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: 46.108.281,44 € (Vorjahr: 49.319 T€)				
<b>15. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG</b>		6.333.668,81		6.186
<b>16. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>		-152.127.360,12		-131.255
<b>17. SONSTIGE STEUERN</b>		329.975,36		-1.329
<b>18. JAHRESERGEBNIS</b>		-152.457.335,48		-129.926

# KONZERNABSCHLUSS

## ZUM 31. DEZEMBER 2019

### ERTRAGSLAGE

Der NDR Konzern weist im Geschäftsjahr 2019 einen Fehlbetrag von 148.229 T € (Vorjahr: 125.020 T €) aus. Das handelsrechtliche Ergebnis beinhaltet auch Aufwendungen für die Altersversorgung des NDR, die ganz überwiegend auf die bilanzielle Bewertung der Pensionslasten zurückzuführen sind und für die der NDR keinen Ausgleich durch die Rundfunkbeiträge erhält. Im Vergleich zum prognostizierten Fehlbetrag in Höhe von 134 Mio. € bedeutet dies eine Verschlechterung um rund 14 Mio. €. Zu der Ergebnisverschlechterung haben diverse Abweichungen in verschiedenen Bereichen beigetragen, die in Summe den genannten Betrag ergeben.

Die **Betriebsleistung** im Konzern hat sich von 1.354.608 T € auf insgesamt 1.405.694 T € erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Umsatzerlöse um 22.612 T € sowie der Bestandsveränderungen um 21.346 T € der Gesellschaften der Studio Hamburg Gruppe.

Die Erträge aus Rundfunkbeiträgen machten 84,9 % der Gesamterträge des NDR aus (Vorjahr: 85,2 %). Im Berichtsjahr sind die Beitragserträge um 6.424 T € auf 971.966 T € (Vorjahr: 965.542 T €) gestiegen. Hierzu hat im Wesentlichen der einmalige Rückwirkungseffekt aus dem Meldedatenabgleich 2018 beigetragen.

Die im Zeitraum 2013 bis 2016 gebildete Beitragsrücklage wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in eine Gewinnrücklage umgewidmet und wird nunmehr über einen Zeitraum von vier Jahren mit 39.022 T € p. a. ratierlich aufgelöst. Ein Betrag von 39.022 T € steht somit 2019 zur Deckung der Aufwendungen Verfügung. Für das Wirtschaftsjahr 2019 hat der NDR Beitragsmehrerträge in Höhe von 16.368 T € der Beitragsrücklage zugeführt. Gleichzeitig wurde der Rücklage ein Betrag in Höhe von 14.579 T € entnommen, um damit die Mehraufwendungen aus einem Kompromiss mit den Kabelanbietern zu finanzieren, die im Rundfunkbeitrag nicht be-

rücksichtigt sind. Im Ergebnis verbleiben damit 1.789 T € per 31. Dezember 2019 in der Rücklage Beitragsmehrerträge.

Die Werbeerlöse der NDR Media liegen 2019 insgesamt bei 47.689 T € und damit um 6.809 T € unter denen des Vorjahres (54.498 T €). Die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die gleichermaßen rückläufigen Erlöse aus Hörfunk- und Fernsehwerbung zurückzuführen. Im Bereich Fernsehwerbung wirkt sich im Berichtsjahr insbesondere das Fehlen von zusätzlichen vermarktbareren Sportgroßereignissen wie die Fußball-Weltmeisterschaft der Herren 2018 in Russland erlösmindernd aus. Die Hörfunkwerbeerlöse sind 2019 insbesondere aufgrund von – durch kundenseitige Werbebudgetkürzungen bzw. Fehlkunden verursachten – Umsatzdefiziten, die durch Maßnahmen zur Umsatzstabilisierung nicht in Gänze kompensiert werden konnten, sowohl verglichen mit dem Vorjahr als auch zum Planansatz rückläufig.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung) der Studio Hamburg Gruppe konnte zum Vorjahr um 43.147 T € (+16,6 %) von 259.741 T € auf 302.888 T € im Berichtsjahr gesteigert werden. Die Zunahme verteilt sich dabei wie folgt: Im Geschäftsbereich Produktion & Distribution erfolgte eine Erhöhung der Gesamtleistung um 34.437 T € (+19,9 %). Der Geschäftsbereich Atelier & Technik erzielte eine Steigerung von 8.512 T € (+11,0 %). Im Geschäftsbereich Holding & Services stieg die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um 198 T € (+2,2 %).

Der Betriebsaufwand erhöht sich um 80.279 T € im Wesentlichen durch den Anstieg der Personalaufwendungen. Der Anstieg der Personalaufwendungen um 59.528 T € auf 537.428 T € (Vorjahr: 477.900 T €) ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung um 46.699 T € begründet. Grund hierfür ist zum Teil das höhere negative Zinsänderungsergebnis bei der Bewertung der

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Darüber hinaus hat der Abschluss des dreijährigen Tarifvertrages zum 1. April 2019 beim NDR zu höheren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen sowie zu einem höheren Gehaltsaufwand im Berichtsjahr geführt.

### FINANZLAGE

Durch die Rundfunkbeiträge werden grundsätzlich sehr stabile Cashflows erwirtschaftet. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 26.395 T €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf –98.553 T €. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 8.799 T €. Hier stehen den höheren Investitionsausgaben sowie der Zunahme des Programmvermögens höhere Einzahlungen für Termingeldanlagen gegenüber.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 62.434 T € reduziert sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch die Veränderung der Beitragsrücklage.

Der Zahlungsmittelbestand hat sich im Geschäftsjahr um 7.436 T € auf 131.815 T € nur leicht verringert. Die Zahlungsfähigkeit des NDR Konzerns war 2019 jederzeit gegeben.

### VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 2,0 % (43.637 T €) auf 2.135.163 T € erhöht.

### WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER AKTIVSEITE

Im Berichtsjahr haben sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände durch Zugänge von 52.592 T € sowie Abschreibungen und Abgänge von 52.205 T € auf insgesamt 345.948 T € (Vorjahr: 345.562 T €) leicht erhöht.

Die Finanzanlagen erhöhten sich um 26.682 T € auf 1.192.197 T € (Vorjahr: 1.165.515 T €). Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen das Sondervermögen zur Sicherung der Altersversorgung.

Das Programmvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen erhöht sich im Wesentlichen durch einen höheren Bestand an geleisteten Anzahlungen für Fernsehproduktionen des NDR und betrug zum Bilanzstichtag, bewertet zu direkten Kosten und anteiligen Betriebskosten, 153.150 T € (Vorjahr: 132.539 T €).

Der Anteil des Anlage- und Programmvermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 78,6 % auf 79,2 % der Bilanzsumme leicht erhöht.

Das Umlaufvermögen (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) reduzierte sich 2019 um 4.043 T € auf 443.867 T € (Vorjahr: 447.910 T €). Dabei stehen der Erhöhung der Vorräte um 21.690 T €, die vor allem aus höheren unfertigen Leistungen der Gesellschaften der Studio Hamburg Gruppe resultiert, eine Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12.732 T €, der sonstigen Vermögensgegenstände um 3.888 T € sowie der liquiden Mittel um 7.436 T €, insbesondere betreffend den NDR, gegenüber.

**WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER PASSIVSEITE**

Nach einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 148.229 T€ (Vorjahr: 125.020 T€) wird im Berichtsjahr ein Eigenkapital mit 105.587 T€ (Vorjahr: 254.338 T€) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 4,9 % (Vorjahr: 12,2 %).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich insbesondere durch Aufzinsung und Zinsänderungseffekt um insgesamt 162.480 T€ erhöht und betragen zum Bilanzstichtag 1.651.412 T€ (Vorjahr: 1.488.932 T€).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen erhöhen sich um 16.230 T€ auf 170.680 T€ (Vorjahr: 154.450 T€). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der sonstigen Rückstellungen beim NDR, u. a. für Urlaub, freie Tage und Mehrarbeit, für ausstehende Rechnungen, für anteilige Pensionsverpflichtungen der Mitarbeiter\*innen der GSEA, für nicht abgerechnete GSEA und für Bestandsschutzrückstellung für Freie Mitarbeiter\*innen.

Die Verbindlichkeiten (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) erhöhen sich um 14.225 T€ auf insgesamt 199.836 T€ (Vorjahr: 185.611 T€). Diese Entwicklung hängt im Wesentlichen mit dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen zusammen.

Dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen von 1.700.234 T€ stehen mittel- und langfristige Mittel in Höhe von 1.823.090 T€ gegenüber.

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens ohne Sondervermögen Altersversorgung durch das Eigenkapital beträgt 29,2 % (Vorjahr: 71,6 %).

# KONZERNBILANZ

## ZUM 31. DEZEMBER 2019

### AKTIVA

	€	€	Vorjahr T €	Vorjahr T €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Software und sonstige Nutzungsrechte	6.500.803,57		7.193	
2. Firmenwert	124.596,64		238	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00		0	
	<b>6.625.400,21</b>		<b>7.431</b>	
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	224.301.746,67		220.718	
2. Technische Anlagen und Maschinen	66.860.706,56		71.799	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.710.182,56		27.307	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.450.607,22		18.307	
	<b>339.323.243,01</b>		<b>338.131</b>	
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.471.900,18		1.643	
3. Beteiligungen	503.767,04		517	
4. Sondervermögen Altersversorgung				
a. Wertpapiere	680.371.811,46		680.372	
b. Deckungswert Rückdeckungsversicherung	495.812.283,02		475.731	
	1.176.184.094,48		1.156.103	
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		28	
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	1,00		0	
7. Sonstige Ausleihungen	14.037.319,00		7.224	
	<b>1.192.197.081,70</b>		<b>1.165.515</b>	
	<b>1.538.145.724,92</b>		<b>1.511.077</b>	

### AKTIVA

	€	€	Vorjahr T €	Vorjahr T €
<b>B. PROGRAMMVERMÖGEN</b>				
FERNSEHEN				
1. Fertige Produktionen	44.934.599,25		40.141	
2. Unfertige Produktionen	27.365.268,55		32.834	
3. Geleistete Anzahlungen	80.849.971,87		59.564	
	<b>153.149.839,67</b>		<b>132.539</b>	
<b>C. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. VORRÄTE				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.042.322,82		929	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	77.195.685,87		54.213	
3. Fertige Erzeugnisse	4.119.248,42		5.862	
4. Geleistete Anzahlungen	2.839.761,03		2.503	
	<b>85.197.018,14</b>		<b>63.507</b>	
II. FORDERUNGEN U. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164.241.133,90		176.973	
– davon Sondervermögen Beitragsmehrerträge: 1.634.392,24 € (Vorjahr: 0,00 T €)				
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.770.442,20		1.576	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	54.811.338,32		58.699	
	<b>220.822.914,42</b>		<b>237.248</b>	
III. SCHECKS, KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	131.814.590,60		139.251	
– davon Sondervermögen Beitragsmehrerträge: 154.629,46 € (Vorjahr: 0,00 T €)				
	<b>437.834.523,16</b>		<b>440.006</b>	
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>6.032.970,15</b>		<b>7.904</b>	
	<b>2.135.163.057,90</b>		<b>2.091.526</b>	



<b>PASSIVA</b>		
	€	Vorjahr T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. ANSTALTSEIGENES KAPITAL	84.612.831,12	199.838
II. RÜCKLAGE		
1. Gewinnrücklage		
- STAND 1. JANUAR	78.043.014,12	
- EINSTELLUNG IN RÜCKLAGE	0,00	
- ENTNAHME AUS RÜCKLAGE	-39.021.507,06	
- STAND 31. DEZEMBER	39.021.507,06	
2. Rücklage Beitragsmehrerträge		
- STAND 1. JANUAR	0,00	
- EINSTELLUNG IN RÜCKLAGE	16.367.558,00	
- ENTNAHME AUS RÜCKLAGE	-14.578.536,30	
- STAND 31. DEZEMBER	1.789.021,70	
	40.810.528,76	78.043
III. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE		
ANDERER GESELLSCHAFTER	1.023.067,50	667
IV. KONZERNBILANZVERLUST		
	-20.858.971,97	-24.210
	<b>105.587.455,41</b>	<b>254.338</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN</b>		
1. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	4.388.613,62	4.561
2. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	3.258.745,00	3.634
	<b>7.647.358,62</b>	<b>8.195</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.651.411.743,30	1.488.932
2. Steuerrückstellungen	3.669.219,24	5.732
3. Sonstige Rückstellungen	167.011.166,35	148.718
	<b>1.822.092.128,89</b>	<b>1.643.382</b>

<b>PASSIVA</b>		
	€	Vorjahr T€
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.049.697,14	25.671
2. Erhaltene Anzahlungen	68.380.150,07	56.277
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.957.553,91	47.232
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.441.649,64	4.864
5. Sonstige Verbindlichkeiten	37.189.762,20	27.864
- davon aus Steuern: 12.589.424,68 € (Vorjahr: 13.042 T€)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.020.641,91 € (Vorjahr: 964 T€)		
	<b>173.018.812,96</b>	<b>161.908</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<b>26.817.302,02</b>	<b>23.703</b>
	<b>2.135.163.057,90</b>	<b>2.091.526</b>

# KONZERN-ERTRAGS- UND -AUFWANDSRECHNUNG

## KONZERN-GEWINN-UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>1. ERTRÄGE AUS RUNDFUNKBEITRÄGEN</b>		971.965.802,27		965.542
<b>2. UMSATZERLÖSE</b>		377.528.102,87		354.916
<b>3. VERÄNDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN PRODUKTIONEN, ERZEUGNISSEN UND LEISTUNGEN</b>		21.621.520,94		276
<b>4. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN</b>		4.774.970,83		3.992
<b>5. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		29.803.069,38		29.882
<b>6. PERSONALAUFWAND</b>				
a. Löhne und Gehälter	311.345.338,23		301.075	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	53.201.255,39		50.643	
c. Aufwendungen für Altersversorgung	172.881.391,82		126.182	
		537.427.985,44		477.900
<b>7. AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN / MATERIALAUFWAND</b>				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
- Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	450.464.555,18		410.231	
- Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben u. Koprod.	169.338.155,29		197.668	
- Produktionsbezogene Fremdleistungen	20.388.977,02		21.022	
	640.191.687,49		628.921	
b. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.175.999,17		28.705	
c. Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	38.498.778,39		37.411	
		712.866.465,05		695.037
<b>8. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN</b>		52.004.993,06		59.876

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>9. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>				
a. Aufwendungen für den Beitragseinzug	31.395.509,68		30.208	
b. Übrige betriebliche Aufwendungen	186.465.741,78		178.759	
		217.861.251,46		208.967
<b>10. ZUWENDUNGEN GEMÄSS STAATSVERTRAG</b>				
a. Zuwendungen zum Finanzausgleich	17.226.730,45		17.191	
b. Zuwendungen KEF	116.074,47		128	
c. Zuwendungen zur Strukturhilfe	4.665.787,11		4.455	
		22.008.592,03		21.774
<b>11. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN</b>		26.025,36		56
<b>12. ERTRÄGE AUS ASSOZIERTEN UNTERNEHMEN</b>		119.521,20		266
<b>13. ERTRÄGE AUS SONDERVERMÖGEN ALTERSVERSORGUNG</b>		45.403.644,13		40.981
<b>14. ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN D. FINANZANLAGEVERM.</b>		270.133,08		345
<b>15. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</b>		384.894,59		548
<b>16. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS</b>		515.276,90		217
<b>17. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</b>		48.503.903,56		51.542
<b>18. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG</b>		8.184.855,64		7.421
<b>19. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>		-147.475.638,49		-125.930
<b>20. SONSTIGE STEUERN</b>		753.294,83		-910
<b>21. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>		-148.228.933,32		-125.020
<b>22. KONZERNVERLUSTVORTRAG</b>		-24.209.913,15		-28.555
<b>23. ZUFÜHRUNG ZU/ENTNAHME AUS DEM ANSTALTSEIGENEN KAPITAL</b>		152.457.335,48		129.926
<b>24. KONZERNFREMDE GESELLSCHAFTERN ZUSTEHENDER GEWINN</b>		-877.460,98		-561
<b>25. KONZERNBILANZVERLUST</b>		-20.858.971,97		-24.210

## AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2019 T€	Jahresergebnis 2019 T€
<b>NORDMEDIA FILM- UND MEDIENGESELLSCHAFT NIEDERSACHSEN</b>			
<b>/ BREMEN MBH, HANNOVER</b>	20,05	1.093	26
<b>NDR MEDIA GMBH, HAMBURG</b>	100	34.533	9.581
Mittelbare Beteiligungen:			
<b>I. BETEILIGUNGEN DER NDR MEDIA GMBH</b>			
Deutscher Radiopreis GmbH, Hamburg	50	45	0
ndrb sales&services GmbH, Bremen	50	208	78
STUDIO HAMBURG GMBH, HAMBURG			
<b>II. BETEILIGUNGEN DER STUDIO HAMBURG GMBH</b>			
Studio Hamburg Produktion Gruppe GmbH, Hamburg	100	4.657	0 <sup>1)</sup>
Beteiligungen der Studio Hamburg Produktion Gruppe GmbH, Hamburg			
- LETTERBOX FILMPRODUKTION GMBH, Hamburg	100	125	0 <sup>1)</sup>
- REAL FILM Berlin GmbH, Berlin	100	25	0 <sup>1)</sup>
- Doclights GmbH, Hamburg	51	1.242	1.129
- Studio Hamburg UK Limited, London	100	35	-209
- Amalia Film GmbH, Grünwald	75	98	1
- Riverside Entertainment GmbH, Hamburg	51	602	577
- Friday Film GmbH (vormals Ulmen Television GmbH), Berlin	50	73	-101
- ECO MEDIA TV-Produktion GmbH, Hamburg	50	921	393 <sup>3)</sup>
Beteiligungen der LETTERBOX FILMPRODUKTION GMBH, Hamburg			
- Nordfilm GmbH, Kiel	100	129	0 <sup>1)</sup>
Beteiligungen der Doclights GmbH, Hamburg			
- Gruppe 5 Filmproduktion GmbH, Köln	25,1	549	524 <sup>3)</sup>
- B.vision Media GmbH, Berlin	50	41	289

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Gemäß § 286 Abs. 3 HGB keine Angabepflicht.

3) Werte zum 31. Dezember 2018

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2019 T€	Jahresergebnis 2019 T€
Beteiligungen der Riverside Entertainment GmbH, Hamburg			
- B. vision Media GmbH, Berlin	50	41	289
<b>- POLYPHON FILM- U. FERNSEHGESELLSCH. MBH, HAMBURG</b>			
Beteiligungen der POLYPHON Film- u. Fernsehgesellsch. mbH			
- Polyphon Pictures GmbH, Baden-Baden	100	26	0 <sup>1)</sup>
- Klingsor Tele-, Musik- und Filmgesellschaft mbH, Berlin	100	26	0 <sup>1)</sup>
- Dokfilm Fernsehproduktion GmbH, Potsdam	50	689	92 <sup>3)</sup>
<b>- CINECENTRUM DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR FILM- UND FERNSEHPRODUKTION MBH, HAMBURG</b>			
Beteiligungen der CINECENTRUM Deutsche Gesellschaft für Film- und Fernsehproduktion mbH	100	1.463	0 <sup>1)</sup>
- Cinecentrum Berlin Film- und Fernsehproduktion GmbH, Berlin	100	26	0 <sup>1)</sup>
- Deutsche Wochenschau Pro GmbH, Berlin	50	23	3 <sup>1)</sup>

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Gemäß § 286 Abs. 3 HGB keine Angabepflicht.

3) Werte zum 31. Dezember 2018

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2019 T €	Jahresergebnis 2019 T €
- STUDIO HAMBURG SERIENWERFT GMBH, LÜNEBURG	100	500	0 <sup>1)</sup>
- STUDIO HAMBURG ENTERPRISES GMBH, HAMBURG	100	103	0 <sup>1)</sup>
- STUDIO BERLIN GMBH, BERLIN	100	25	0 <sup>1)</sup>
- STUDIO HAMBURG MEDIA CONSULT INTERNATIONAL (MCI) GMBH, HAMBURG	100	5.945	0 <sup>2)</sup>
Beteiligungen der Studio Hamburg Media Consult International (MCI) GmbH			
- Studio Hamburg Synchron GmbH, Hamburg	100	203	0 <sup>1)</sup>
- STUDIO HAMBURG ATELIERBETRIEBS GMBH, HAMBURG	100	100	0 <sup>1)</sup>
- HELHED PRODUCTION GMBH, HAMBURG	100	31	18
- PARK STUDIOS GMBH, POTSDAM	100	161	0 <sup>1)</sup>
- STUDIO HAMBURG POSTPRODUCTION GMBH, HAMBURG	100	161	0 <sup>1)</sup>
Beteiligungen der Studio Hamburg Postproduction GmbH			
- Sabelli Film- und Fernsehproduktion GmbH, Schwerin	100	120	0 <sup>1)</sup>

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Gemäß § 286 Abs. 3 HGB keine Angabepflicht.

3) Werte zum 31. Dezember 2018

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2019 T €	Jahresergebnis 2019 T €
- STUDIOKÜCHE CATERING GMBH, HAMBURG	100	269	- <sup>2)</sup>
- CUMULUS MEDIA GMBH, GRÜNWALD	25,1	154	- <sup>2,3)</sup>

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Gemäß § 286 Abs. 3 HGB keine Angabepflicht.

3) Werte zum 31. Dezember 2018

## RUNDFUNKRAT



**Dr. Cornelia Nenz**  
Heimatverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.  
Vorsitzende bis  
30.11.2019,  
3. stellv. Vorsitzende  
ab 01.12.2019



**Fikret Abaci**  
Niedersächsischer  
Integrationsrat



**Prof. Dr. Felix  
Bernard**  
Katholisches Büro  
Niedersachsen



**Dr. Nico Fickinger**  
Vereinigung der  
Unternehmens-  
verbände in Hamburg  
und Schleswig-  
Holstein e. V.



**Catharina  
Herrmann-Daues**  
Unternehmer-  
verbände Nieder-  
sachsen e. V.



**Jürgen Jordan**  
Landesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz  
Niedersachsen  
e. V.



**Rudolf Klüver**  
dbb hamburg -  
beamtenbund und  
tarifunion



**Elke Löhr**  
Erzbistum Hamburg



**Dr. Fred Mrotzek**  
VOS - Vereinigung  
der Opfer des  
Stalinismus e.V.



**Jens Nacke**  
CDU-Landesverband  
Niedersachsen



**Sabine Prilop**  
Verband dt. Schrift-  
stellerinnen und  
Schriftsteller Landes-  
verband Niedersachsen/  
Bremen in ver.di



**Dr. Hedda Sander**  
Landessportbund  
Niedersachsen e. V.



**Anke Schwitzer**  
CDU-Landesverband  
Schleswig-Holstein  
1. stellv. Vorsitzende  
bis 30.11.2019,  
Vorsitzende ab  
01.12.2019



**Dirk Ahrens**  
Diakonisches Werk  
Hamburg



**Stefan Bredehöft**  
Landeselternrat  
Niedersachsen



**Isa Grossmann**  
Landesarbeitsge-  
meinschaft der Frei-  
en Wohlfahrtspflege in  
Niedersachsen



**Anke Homann**  
Landesfrauenrat  
Schleswig-Holstein  
e. V.



**Wolfgang Jüttner**  
SPD-Landesverband  
Niedersachsen



**Susanne Kremer**  
DGB Bezirk Nieder-  
sachsen/Bremen/  
Sachsen-Anhalt



**Elke Mader**  
Landesmusikrat  
Schleswig-Holstein  
e. V.



**Dr. Heike Müller**  
Bauernverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.



**Michael Ott**  
Landesnaturschutz-  
verband Schleswig-  
Holstein e.V.



**Wolfgang Remer**  
Landessportbund  
Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.



**Klaus Scheerer**  
Robin Wood e.V.



**Ute  
Schwiegershausen**  
Unternehmerver-  
bände Handwerk  
Niedersachsen e. V.  
2. stellv. Vorsitzende  
bis 30.11.2019,  
1. stellv. Vorsitzende  
ab 01.12.2019



**Detlef Ahting**  
DGB Bezirk Nieder-  
sachsen/Bremen/  
Sachsen-Anhalt



**Inka Damerau**  
SPD-Landesorga-  
nisation Hamburg



**Wolfgang  
Hasselfeldt**  
Haus & Grund  
Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.



**Angelika  
Huntgeburth**  
Landesfrauenrat  
Hamburg e.V.



**Thomas Kärst**  
Evangelisch-Lutheri-  
sche Kirche in Nord-  
deutschland (für  
Hamburg)



**Jens-Peter Kruse**  
Landessenorenrat  
Niedersachsen e.V.



**Dr. Tonja Mannstedt**  
BUND Landesverband  
Niedersachsen e.V.



**Regina Müller-  
Kronbügel**  
Dt. Kinderschutz-  
bund Landesverband  
Schleswig-Holstein  
e. V.



**Uwe Polkaehn**  
DGB Bezirk Nord  
Schleswig-Holstein



**Michael Roolf**  
Wirtschaftsverband  
Handwerk Mecklen-  
burg-Vorpommern  
e. V.



**Edda Schliepack**  
SoVD Sozialverband  
Deutschland,  
Landesverband  
Niedersachsen



**Dr. Günter Hörmann**  
Verbraucherzentrale  
Hamburg e. V.  
3. stellv. Vorsitzender  
bis 30.11.2019,  
2. stellv. Vorsitzender  
ab 01.12.2019



**Dr. Petra Bahr**  
CDU-Landesverband  
Niedersachsen



**Steffen Feldmann**  
Caritas Mecklenburg  
e. V.



**Ursula Helmhold**  
Bündnis 90 /  
Die Grünen  
Landesverband  
Niedersachsen



**Ulla Ihnen**  
FDP-Landesverband  
Niedersachsen



**Sven Klüsener**  
SPD-Landesverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Christiane  
Küchenhof**  
SPD-Landesverband  
Schleswig-Holstein



**Prof. Dr. Hubert  
Meyer**  
Arbeitsgemeinschaft  
der kommunalen  
Spitzenverbände  
Niedersachsens



**Eileen Munro**  
Deutscher Mieter-  
bund Landesverband  
Schleswig-Holstein  
e. V.



**Laura Pooth**  
DGB Bezirk  
Niedersachsen/  
Bremen/  
Sachsen-Anhalt



**Prof. Dr. Ursula  
Rudnick**  
Aktion Sühnezeichen  
Friedensdienste e.V.  
Niedersachsen



**Hansjörg Schmidt**  
SPD-Landesorga-  
nisation Hamburg

**RUNDFUNKRAT**



**Susanne Schöttke**  
DGB Bezirk Nord  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Jutta Schümann**  
AWO-Landesverband  
Schleswig-Holstein  
e.V.



**Thomas Volkmann**  
Verband Freier  
Berufe in der Freien  
und Hansestadt  
Hamburg e.V.



**Mechthild  
Schramme-Haack**  
Landesfrauenrat  
Niedersachsen e. V.



**Barbara Sütterlin**  
Landesjugendring  
Niedersachsen e. V.



**Kirsten Voß**  
Evangelisch-Lutheri-  
sche Kirche in Nord-  
deutschland (für  
Schleswig-Holstein)



**Katja Schroeder**  
Arbeitsgruppe  
bildende Kunst in  
Hamburg



**Stefanie Szczupak**  
Jüdische Gemeinde in  
Hamburg



**Romy Schult**  
AfD-Landesverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Berbel Unruh**  
Niedersächsischer  
Bund für freie  
Erwachsenenbildung  
e. V.

**LANDESRUNDFUNKRÄTE**

**HAMBURG**

Dirk Ahrens  
Inka Damerau  
Dr. Günter Hörmann  
Angelika Huntgeburth  
Thomas Kärst  
Rudolf Klüver  
Klaus Scheerer  
Hansjörg Schmidt  
Katja Schroeder  
Stefanie Szczupak  
Thomas Volkmann

**MECKLENBURG-VORPOMMERN**

Steffen Feldmann  
Wolfgang Hasselfeldt  
Sven Klüsener  
Elke Löhr  
Dr. Fred Mrotzek  
Dr. Heike Müller  
Dr. Cornelia Nenz  
Wolfgang Remer  
Michael Roof  
Susanne Schöttke  
Romy Schult

**LANDESRUNDFUNKRAT  
NIEDERSACHSEN**

Fikret Abaci  
Detlef Ahting  
Dr. Petra Bahr  
Prof. Dr. Felix Bernard  
Stefan Bredehöft  
Isa Grossmann  
Ursula Helmhold  
Catharina Herrmann-Daues  
Ulla Ihnen  
Jürgen Jordan  
Wolfgang Jüttner  
Susanne Kremer  
Jens-Peter Kruse  
Dr. Tonja Mannstedt  
Prof. Dr. Hubert Meyer  
Jens Nacke  
Laura Pooth  
Sabine Prilop  
Prof. Dr. Ursula Rudnick  
Dr. Hedda Sander  
Edda Schliepack  
Mechthild Schramme-Haack  
Ute Schwiegershausen  
Barbara Sütterlin  
Berbel Unruh

**LANDESRUNDFUNKRAT  
SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Dr. Nico Fickinger  
Anke Homann  
Christiane Küchenhof  
Elke Mader  
Regina Müller-Kronbügel  
Eileen Munro  
Michael Ott  
Uwe Polkaehn  
Jutta Schümann  
Anke Schwitzer  
Kirsten Voß

**VERWALTUNGSRAT**



**Regina Möller**  
Vorsitzende  
(ab 01.10.2019)  
Hamburg



**Sigrid Keler**  
Stellv. Vorsitzende  
(ab 01.10.2019)  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Ulf Birch**  
Vorsitzender  
(bis 30.09.2019)  
Niedersachsen



**Karola Schneider**  
Stellv. Vorsitzende  
(bis 30.09.2019)  
Schleswig-Holstein



**Dr. Thea Dückert**  
Niedersachsen



**Eckhard Gorka**  
Niedersachsen



**Uwe Grund**  
Hamburg



**Elisabeth  
Heister-Neumann**  
Niedersachsen



**Uta-Maria Kuder**  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Dr. Volker Müller**  
Niedersachsen



**Silva Seeler**  
Niedersachsen



**Dr. Joachim Wege**  
Schleswig-Holstein

**INTENDANT, STELLVERTRETENDE INTENDANTIN, DIREKTORIUM**

Im Sinne von Artikel 24 der NDR Satzung



**Joachim Knuth**  
Intendant



**Andrea Lütke**  
Stellvertretende  
Intendantin und  
Direktorin Landes-  
funkhaus Nieder-  
sachsen



**Frank Beckmann**  
Programmdirektor  
Fernsehen



**Ulrike Deike**  
Verwaltungsdirektorin



**Joachim Böskens**  
Direktor Landesfunk-  
haus Mecklenburg-  
Vorpommern



**Dr. Michael Kühn**  
Justitiar



**Katja Marx-Gramsch**  
Programmdirektorin  
Hörfunk



**Sascha Molina**  
Produktionsdirektor



**Sabine Roszbach**  
Direktorin Landes-  
funkhaus Hamburg



**Volker Thormählen**  
Direktor Landes-  
funkhaus Schleswig-  
Holstein



## ADRESSEN

### FUNKHÄUSER, STUDIOS UND KORRESPONDENTENBÜROS

#### NDR

Rothenbaumchaussee 132 | 20149 Hamburg  
Telefon: (040) 41 56-0 | Fax: (040) 44 76 02  
E-Mail: ndr@ndr.de

#### NDR Fernsehen

Hugh-Greene-Weg 1 | 22529 Hamburg  
Telefon: (040) 41 56-0 | Fax: (040) 44 76 02  
E-Mail: fernsehen@ndr.de

#### NDR Landesfunkhaus Hamburg

Rothenbaumchaussee 132 | 20149 Hamburg  
Telefon: (040) 41 56-0 | Fax: (040) 44 76 02  
E-Mail: ndr@ndr.de

#### NDR Media GmbH

Rothenbaumchaussee 159 | 20149 Hamburg  
Telefon: (040) 441 92-0 | Fax: (040) 441 92-226  
E-Mail: ndrmedia@ndrmedia.de

#### Studio Hamburg Atelierbetriebs GmbH

Jenfelder Allee 80 | 22039 Hamburg  
Telefon: (040) 66 88-22 11  
E-Mail: studios@studio-hamburg.de

#### Studio Hamburg GmbH

Jenfelder Allee 80 | 22039 Hamburg  
Telefon: (040) 66 88-0  
E-Mail: presse@studio-hamburg.de

#### Deutsche Fernsehlotterie gemeinnützige GmbH

Axel-Springer-Platz 3 | 20355 Hamburg  
Telefon: (040) 41 41 04-0 | Fax: (040) 41 41 04-14  
E-Mail: info@fernsehlotterie.de

#### NDR Landesfunkhaus Niedersachsen

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22 | 30169 Hannover  
Telefon: (0511) 9 88-0 | Fax: (0511) 9 88-10 10  
E-Mail: ndr.niedersachsen@ndr.de

#### Studio Braunschweig

Fallersleber-Tor-Wall 16 | 38100 Braunschweig  
Telefon: (0531) 12 01 63  
Fax: (0531) 120 16 53

#### Studio Oldenburg

Adolf-Grimme-Straße 30 | 26121 Oldenburg  
Telefon: (0441) 97 05-0 | Fax: (0441) 97 05-266

#### Studio Osnabrück

Markt 22 | 49074 Osnabrück  
Telefon: (0541) 517 50-0 | Fax: (0541) 338 58 33  
E-Mail: osnabrueck@ndr.de

#### Studio Göttingen

Bahnhofsallee 1b | 37081 Göttingen  
Telefon: (0551) 517 50-0 | Fax: (0551) 517 50-50  
E-Mail: ndr.goettingen@ndr.de

#### Studio Lüneburg

Feldstraße 2a | 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 72 77 80 | Fax: (04131) 313 81  
E-Mail: ndr.lueenburg@ndr.de

#### Korrespondentenbüro Emsland

Am Markt 6 | 49808 Lingen  
Telefon: (0591) 901 20 63 | Fax: (0591) 901 27 36

#### Korrespondentenbüro Cuxhaven

Bei der alten Liebe 1 | 27472 Cuxhaven  
Telefon: (04721) 690 86 00 | Fax: (04721) 699 99 78  
E-Mail: ndr.niederelbe@ndr.de

#### Korrespondentenbüro Ostfriesland

Falkenhammer Weg 8 | 26427 Esens  
Telefon: (04971) 75 65 | Fax: (04971) 43 90

#### Korrespondentenbüro Vechta

Bremer Straße 5-7 | 49377 Vechta  
Telefon: (04441) 85 43 92 | Fax: (04441) 85 49 28  
E-Mail: ndr.vechta@ndr.de

#### Korrespondentenbüro Verden/Aller

Brückstraße 12-14 | 27283 Verden  
Telefon: (04231) 850 15 | Fax: (04231) 850 54  
E-Mail: ndr.verden@ndr.de

#### Korrespondentenbüro Wilhelmshaven

Virchowstraße 30 | 26382 Wilhelmshaven  
Telefon: (04421) 50 71 10 | Fax: (04421) 50 71 13

#### Korrespondentenbüro Weserbergland

Kupferschmiedestraße 10 | 31785 Hameln  
Telefon: (05151) 451 20 | Fax: (05151) 234 37

#### NDR Landesfunkhaus Schleswig-Holstein

Schlossplatz 3 | 24103 Kiel  
Telefon: (0431) 98 76-0 | Fax: (0431) 599 85-31

#### Studio Flensburg

Friedrich-Ebert-Straße 1 | 24937 Flensburg  
Telefon: (0461) 141 53-0 | Fax: (0461) 283 43  
E-Mail: studio.fl@ndr.de

#### Studio Heide

Bahnhofstraße 2 | 25746 Heide  
Telefon: (0481) 59 98 50 | Fax: (0481) 59 985-31  
E-Mail: studio.hei@ndr.de

#### Studio Lübeck

Media Docks  
Willy-Brandt-Allee 31d | 23554 Lübeck  
Telefon: (0451) 70 24 00 | Fax: (0451) 702 40 41  
E-Mail: studio.hl@ndr.de

#### Studio Norderstedt

Rathausallee 70 | 22846 Norderstedt  
Telefon: (040) 58 97 20-0  
E-Mail: studio.no@ndr.de

#### NDR Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern

Schloßgartenallee 61 | 19061 Schwerin  
Telefon: (0385) 59 59-0 | Fax: (0385) 59 59-514

#### Mecklenburg-Studio Schwerin

Schloßgartenallee 61 | 19061 Schwerin  
Telefon: (0385) 59 59-0 | Fax: (0385) 59 59-544  
E-Mail: studio.schwerin@ndr.de

#### Ostsee-Studio Rostock

Richard-Wagner-Straße 8  
18055 Rostock  
Telefon: (0381) 45 45-6 | Fax: (0381) 45 45-717  
E-Mail: studio.rostock@ndr.de

#### Haff-Müritz-Studio

Friedrich-Engels-Ring 51 | 17033 Neubrandenburg  
Telefon: (0395) 570 00-0 | Fax: (0395) 582 27-18  
E-Mail: studio.neubrandenburg@ndr.de

#### Vorpommern-Studio Greifswald

Knopfstraße 29 | 17489 Greifswald  
Telefon: (03834) 57 77-0 | Fax: (03834) 89 88 39  
E-Mail: vorpommernstudio@ndr.de

#### Korrespondentenbüro Berlin der

Landesprogramme  
Pressehaus | Schiffbauerdamm 40 | 10117 Berlin  
Telefon: (030) 22 62 01 50 | Fax: (030) 22 62 01 11  
E-Mail: ndr.berlin@ndr.de

#### ARD-Hauptstadtstudio

Wilhelmstraße 67a | 10117 Berlin  
Telefon: (030) 22 88-0 (Zentrale)  
Fax: (030) 22 88-12 09  
E-Mail: kontakt@ard-hauptstadtstudio.de

# IMPRESSUM

Herausgegeben vom  
 Norddeutschen Rundfunk  
 Intendanz  
 Rothenbaumchaussee 132  
 20149 Hamburg

**Redaktion**  
 Gabriele Büchelmaier

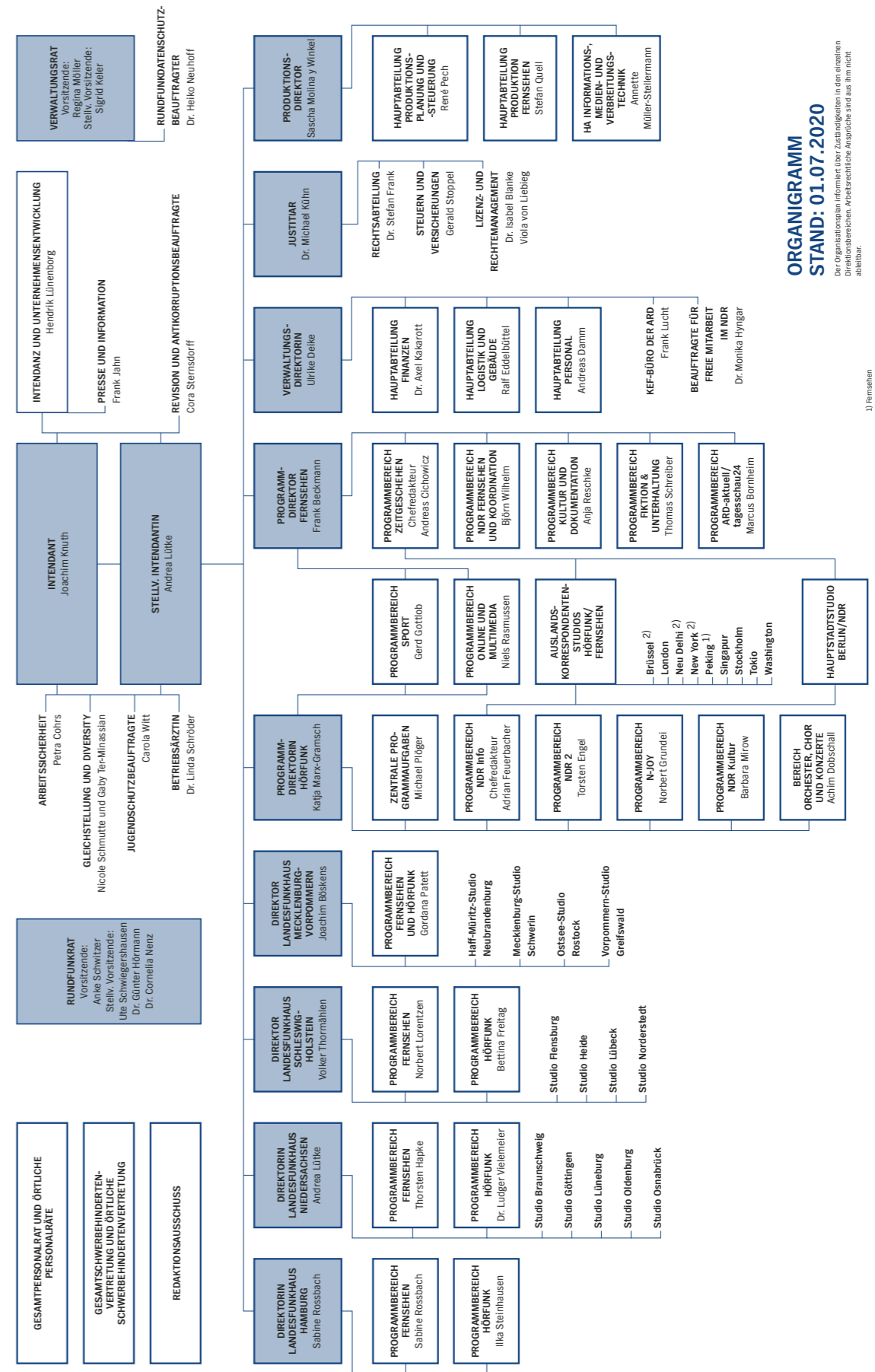
**Konzeption und Layout**  
 NDR | Markendesign  
 Nodesign.com

**Litho**  
 Laudert GmbH + Co. KG, Hamburg

## Fotos

Sker Feist | NDR (Titel, S. 43 r.);  
 Philipp Szyza | NDR (Umschlag);  
 Thomas Pritschet | NDR (S.4, 47 r., 49 l., 49 r.,  
 52 m.);  
 Cordula Kropke (S.6 , 8, 33 u., 43 m.);  
 Peter Hundert | NDR (S.11, 12 l., 12 m.u.,13, 28 l.);  
 Axel Herzig | NDR (S. 12 m.o., 47 l., 53 r.);  
 Christian Spielmann | NDR (S.13 u., 37. u., 42 l.,  
 44 l.);  
 Jürgen Ritter | dpa | picture alliance (S. 15);  
 NDR (S.16 l., 17, 24, 25 u., 32 o., 41 r.; 44 l., 46 r.,  
 50 l., 50 m.);  
 Populärfilm | NDR (S. 16 r.);  
 Andreas Garrels | NDR (S. 17 u.);  
 Senzel | Bodewein (S. 18 - 21);  
 Marco Heuer | NDR (S. 22);  
 MFG-Film | NDR (S. 25);  
 Jann Wilken | NDR (S.27, 29, 53 l.);  
 Hendrik Lüder | NDR (S. 30, 32 r., 34, 40 l., 46 m.);  
 Thomas Leidig | NDR (S. 32 l.u.);  
 Pixelgalaxie | NDR (S. 32 r.u.);  
 Brigitte Brasavs | NDR (S. 33 o.);  
 Michael Uphoff | NDR (S. 37 l.);  
 Axel Heimken | dpa | picture alliance (S. 37 o.);  
 M. Peter | NDR (S. 38);  
 Frank Clausen | NDR (S. 39);  
 Markus Scholz (S.40 m.);  
 Morris Mac Matzen | NDR (S. 40 r., 49 m., 51 m.);  
 Sigrid Neudecker (S.41 l.);  
 Christina Stivali | NDR (S. 41 m.);  
 Joosep Matjus | doclights GmbH | NDR (S. 42 m.);  
 AR | NDR (S. 42 r., 44 r.);  
 Martin Boerner | NDR (S. 43 l.);  
 Christine Schröder | NDR (S. 45 m.);  
 Studio Hamburg (S. 45 r.);  
 Hendrick Millauer | NDR (S. 46 l.);  
 Alexander Brodesser | NDR (S. 47 m.);  
 Revierfoto | dpa | picture alliance (S. 48 l.);  
 Thorsten Jander | NDR (S. 50 r.);  
 Olaf Malzahn (S. 51 ml.);  
 Frizzi Kurkhaus | NDR (S. 51 r.);  
 Uwe Ernst | image-point | NDR (S. 52 l.);  
 Ulf Becker | NDR (S. 52 r.);  
 Helen Spenceley (S. 53 m.);  
 Lakson | iStockphoto | Getty Images (S.54);  
 iStockphoto | Getty Images (S. 64);

Seite 88 bis 92:  
 Cordula Kropke  
 Marcus Krüger  
 Thomas Pritschet  
 Regine Rabanus  
 Christian Spielmann  
 Jann Wilken



## ORGANIGRAMM STAND: 01.07.2020

Der Organisationsplan informiert über Zuständigkeiten in den einzelnen Direktionsbereichen. Arbeitstrichterliche Ansprache sind aus ihm nicht ableitbar.

Bearbeitet von der Abteilung Personalwirtschaft des NDR.

<sup>1)</sup> Fernsehen  
<sup>2)</sup> Hörfunk

